

Bezugspreis: Monatlich 2 M.
Anzeigen:
Totale 30 3, auswärtige 30 3.
Retamen:
Totale 100 3, auswärtige 150 3
Totale Familien-Anzeigen 20 3
Totale Stellenanzeigen 15 3
die Seite.
Postkontonno Köln Nr. 18 672.

General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:
Hermann Neuffer.
Verantwortlich:
Hauptredakteur: Peter Neuffer.
Anzeigen: Peter Neuffer.
Alle in Bonn.
Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.
Fernruf 66, 566, 567.

Wiederforderung unserer Reichshoheit über Rhein und Saar.

Berlin, 5. Okt. Die Aussprache über Genf ist gestern im Auswärtigen Ausschuss zu Ende geführt worden. Einzelheiten über die Aussprache wurden nicht bekannt gegeben. Aus den zur Annahme gelangten Entscheidungen kann auf den Verlauf der Debatte nicht geschlossen werden, da sie lediglich die Forderungen Deutschlands in der Räumungs-, Abrüstungs- und Minderheitenfrage unterstreichen und beschleunigte Weiterbehandlung dieser Probleme „entsprechend der bisherigen Haltung der Reichsregierung“ fordern. Ueber die deutschen Grundforderungen ist man sich also einig. Man kennt aber nicht die Wege, die die deutsche Reichsregierung zur Erreichung der ihr gesteckten Ziele gehen soll oder gehen will. Sie scheint übrigens darüber auch noch keine Angaben in den Besprechungen der letzten Tage gemacht zu haben, was sich daraus erklärt, daß man sich innerhalb der Reichsregierung darüber noch nicht schlüssig geworden ist. Man ist anscheinend über gewisse Vorarbeiten noch nicht hinausgekommen. Doch kann man annehmen, daß man innerhalb des Reichskabinetts nun sehr bald an die Festlegung der zu unternehmenden Schritte herangehen wird.

Erklärungen des Kanzlers.
Der Reichskanzler hat gestern abend auf dem Festbankett des Vereins der deutschen Zeitungsverleger (Siehe auch den Sonderbericht. Red.) darauf hingewiesen, daß es „in der nächsten Zeit außerordentlich wichtige Verhandlungen geben wird, die für das deutsche Schicksal entscheidend sein können“. An einer anderen Stelle sagte er: „Es handelt sich nicht nur darum, die deutsche Wirtschaft für alle Zukunft durch die endgültige Lösung der Reparationsfrage sicherzustellen, sondern auch dazu gleichzeitig die Souveränität über das gesamte Deutschland, insbesondere über Rhein und Saar, wieder zu gewinnen.“

Die Räumung von Rhein und Saar. Daneben spielt natürlich auch die Reparationsfrage eine wichtige Rolle, aber nicht in der Gestalt, wie sie jetzt in Frankreich durch einen von offizieller Seite inszenierten und inspirierten Pressefeldzug darzustellen versucht wird. Man operiert dabei mit Zahlen, deren tatsächliche Absicht kaum zu übersehen ist. Für Deutschland liegt kein Anlaß vor, sich auf eine derartige Berechnungsdiskussion über die deutsche Reparationspflicht in der Öffentlichkeit einzulassen, da sie offenbar nur zu dem Zweck veranlaßt wurde, und sei es auch nur in ganz inoffizieller Weise, uns auf eine bestimmte Gesamtsumme festzulegen.

In Genf hat sich Deutschland gleich den anderen beteiligten Ländern lediglich dazu bereit erklärt, das Reparationsproblem durch ein Sachverständigen-Gremium zu behandeln zu lassen. Die von französischer Seite veranlaßte öffentliche Diskussion hat zweifellos zum Ziele, diese Sachverständigenberatungen von vornherein zu beeinflussen. Schon aus den früheren Verhandlungen geht die Londoner Beratung über den Dawesplan deutlich Frankreich bekannt sein, daß die in der französischen Öffentlichkeit als wahrscheinliche Endsumme für die deutsche Reparationsschuld genannten Zahlen in keiner Weise diskutierbar sind.

Französische Blattoeffen.
Das französische Bestreben geht ganz augenscheinlich darauf aus, eine Reparationsregelung herbeizuführen, die über die deutschen Verpflichtungen auf Grund des Versailler Vertrages hinausgeht. Nach den Versailler Bestimmungen ist Deutschland verpflichtet, die Wiedergutmachungsschulden zu erfüllen, nicht aber die Schulden der verschiedenen Länder zu bezahlen. Der Dawesplan gibt uns hierfür eine feste Grundlage die wir mit allen Mitteln zu verteidigen haben werden. Deutschland darf sich von dieser Grundlage um so weniger abdrängen lassen, weil es gegebenenfalls in der Lage ist, sich darauf wieder zurückzuziehen. Aus früheren Erfahrungen weiß man, daß Frankreich derartig schwerwiegende Verhandlungen, wie sie uns jetzt bevorstehen und wie sie vom Reichskanzler gestern abend angekündigt worden sind, durch einen Pressefeldzug einzuleiten pflegt, um Verwirrung anzurichten und den Verhandlungsgegner allmählich nervös zu machen. Je weniger man in der deutschen Öffentlichkeit auf diese Propagandamethoden und Zahlenspiele eingehen, um so früher wird man drüben seine Trümpfe auspielen. Auf keinen Fall ist damit zu rechnen, daß von deutscher zuständiger Seite auf die französische Reparationsberechnung eingegangen wird. Der von Deutschland zu erwartende Schritt wird sich daher zunächst auf die Rheineinräumung und Saarländische Regierung beziehen.

gebiet geäußerten besonderen Befürchtungen wird ausdrücklich erklärt, daß eine Vereinbarung zwischen Staat und Kirche, die die Staatshoheit auf dem Schulgebiet einschränken könnte, nicht in Frage kommt.

Der Uebergang zum Zweiklassensystem.

MTB Berlin, 5. Okt. Zum bevorstehenden Uebergang vom Vierklassensystem zum Zweiklassensystem erklärte Generaldirektor Dr. Dormüller einem Vertreter der „Post. Ztg.“ u. a.: Da wir in Deutschland rund 30 000 Wagen vierter Klasse haben, können diese Wagen nicht mit einem Ruck aus dem Betriebe gezogen werden. Wir haben deshalb vom Reichsverkehrsministerium die Erlaubnis eingeholt, diese Wagen vorläufig weiter verwenden zu dürfen. Der neue Typ dieser Wagen ähnelt schon sehr dem der Wagen dritter Klasse. Außerdem werden wir infolgedessen eine Uenderung treffen, als wir unsere Wagenreserven nur noch aus den Wagen 4. Klasse zusammenstellen. Künftig werden wir alle 3.

Klasse-Wagen in den Betrieb einziehen, so daß also ein großer Teil der 4. Klasse-Wagen entbehrlich und für die Reserve frei wird. Wir werden dafür sorgen, daß mit größtmöglicher Beschleunigung ein Einheitsstyp für die Hochklasse geschaffen wird. Die neuen Wagen sollen, was die Bequemlichkeit, Innenausstattung und Form der Sitzangeht, den D-Zug-Wagen der 3. Klasse gleichen, allerdings mit Einzelabteilungen und ohne die langen Durchgangskorridore. Wir erwarten, daß besonders in den dichtbesiedelten Gebieten, hauptsächlich aber in den Industriezentren, eine Ueberänderung in die 2. Klasse stattfindet, da diese sich ja im Preise nicht mehr so viel von der 3. Klasse unterscheidet. Viele Leute werden 2. Klasse fahren, weil das Platzangebot dort günstiger ist. Wir haben deshalb schon jetzt bedeutend mehr 2. Klasse-Wagen in diesen Gebieten eingesetzt. Auch diese Umstellung wird zu ihrem Teile dazu beitragen, die Reichsbahn finanziell zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, ihren großen Verpflichtungen gegenüber der gesamten Volkswirtschaft nachzukommen.

Dr. Ekener über die Amerikafahrt.

50-80 Stunden dauert der Ozeanflug.

Der Deutschland-Amerikafahrt.

Wetter und Kurs. — Nicht aufregen, wenn keine Nachrichten kommen! — Dienst und Leben an Bord.

Wir sitzen in Dr. Ekeners großem Arbeitszimmer, wie nun schon so oft in diesen Wochen. Rings an den Wänden hängen Bilder von Luftschiffen, die alle so ganz anders aussehen, die alle werden und vergehen mußten, bis die ganze Summe von Erfahrung, von technischem Fortschritt, von äußerer Schönheit ihren Ausdruck fand in jenem wundervollen Schiff, das jetzt drüben in der Halle seiner ersten Ozeanfahrt entgegenräumt. Es hat alle Prüfungen für die Fahrt bestanden, die süddeutschen Meßfahrten, nun die große Deutschland- und Nordeuropafahrt, die eine Triumphfahrt sondergleichen war. „Wir wußten, was das Schiff kann“, sagt Dr. Ekener, „wir wußten, daß wir ihm vertrauen konnten. Es hat für mich eigentlich nur einen Augenblick einer leisen inneren Erregung gegeben, das war, als ich vorn in der Gondel stand und wir das erste Mal aus der Halle herausfahren. Und diese Erregung war doch mehr die Freude.“

Nun soll Dr. Ekener von der Amerikafahrt erzählen. Seine Augen werden ernst, und man fühlt, wie seine Gedanken über den Ozean schweben, zum „Z. R. 3“, zu der Fahrt vor vier Jahren. Sein Gesicht hat jetzt wieder diese frischen Holzschnitzzüge, die in so seltsamem Kontrast zu dem lachenden Bild des württembergischen Grafen stehen, das dort, fast lebensgroß, über dem Schreibtisch hängt.

„Wir werden 50 bis 80 Stunden brauchen, bis wir drüben sind“.

beginnt Dr. Ekener nach einer Pause, während der er bedächtig die unvermeidliche Seemannsperle in Brand gefeht hat. „Es kommt ganz auf Wind und Wetter an. Denn Luftschiffnavigation ist meteorologische Navigation. Man muß sich nach den gegebenen meteorologischen Situationen richten und sie ausnutzen. Davon hängt die Route ab, die wir einschlagen werden. Natürlich nehme ich am liebsten den kürzesten Weg über den Ozean, dafür würde ich über dem Festland sogar sehr schlechtes Wetter in Kauf nehmen. Das ist die nördliche Route, der sogenannte „größte Kugelkreis“. Wir würden dann über Holland, Mittelengland und Nordirland fahren, dann im nördlichen Bogen über den Atlantik bis Neufundland, die Küste entlang über Boston nach New York. Aber leider liegt auf dieser Linie meist böses Wetter, so daß diese ideale Strecke auch am seltensten möglich ist. Dann muß man sich einen anderen Weg suchen, entweder noch nördlicher oder — und das ist meist der Fall — tiefer nach Süden. So bogen wir ja auch damals mit dem Z. R. 3 nach Süden ab, über die Azoren. Wenn das Wetter es gestattet, kann man immer noch versuchen, auf den kürzesten Weg zu kommen. Betrachtet man die Fahrdauer, so muß man sich übrigens vor Augen halten, daß wir zunächst einmal neun Stunden bis zur Küste brauchen, die eigentliche Ueberfahrt, die sich vielleicht mit den Dampfern vergleichen läßt, dauert etwa 45 bis 70 Stunden. Zurück geht es sehr viel schneller. Da hat man meist Rückenwind, so daß der „Graf Zeppelin“ es wohl in zwei Tagen schaffen kann.

Dieser Vorteil wirkt sich natürlich auf der Hin- und Rückfahrt entgegengesetzt aus. Man muß sich nur einmal die riesigen Flächen des Schiffes ansehen, dann versteht man, daß der Wind bei ihm eine erhebliche Rolle spielt. Nehmen wir einen durchschnittlichen Gegenwind von acht Sekundenmetern an — beim Z. R. 3 hatten wir eine ganze Reihe von Stunden sogar 14 Sekundenmeter gegen uns —, so bedeutet das, daß die Geschwindigkeit des Schiffes sich um

etwa 30 Kilometer vermindert, also bei einer Marschgeschwindigkeit von 120 Kilometer auf 90 Kilometer sinkt. Auf dem Rückweg erhöht sie sich dann entsprechend. Gewöhnlich werden wir über den Ozean in einer Höhe von 300 bis 350 Metern fahren. Bei Rückenwind geht man höher, bei Gegenwind tiefer, weil der Wind sich nach oben verstärkt.

Einen besonderen Wetterdienst haben wir nicht eingerichtet. Er ist uns angeboten worden, aber uns genügt der normale Dienst, der für die Dampfer gemacht wird. Im ersten Teil der Fahrt stützen wir unsere Navigation auf Norddeich und Königswusterhausen, später auf die amerikanischen Küstenstationen, die den internationalen Verkehr bedienen, und besonders auf die große Wettermarie bei Washington. Wir selbst geben wahrscheinlich nur von Zeit zu Zeit kurze Standortmeldungen an die Werft.“

Hier kommt Dr. Ekener nun auf einen Punkt zu sprechen, der von besonderer Bedeutung ist. „Es kann sehr leicht vorkommen“, sagt er, „daß man einmal längere Zeit überhaupt keine Nachricht von uns hört. Beim Z. R. 3 war es auch so. Das ging abends an und dauerte neun oder zehn Stunden, und später wurde mir erzählt, daß man sich in der ganzen Welt aufgeregt und schon geglaubt habe, uns sei ein Unglück passiert. Der Grund liegt einfach darin, daß man in die Nähe des Golfstromgebietes kommt, in eine Atmosphäre, die starke elektrische Aufladung hat, ohne daß es gleich Gewitter zu sein brauchen, immerhin stark genug, daß man nicht gut durchkommt. Dieser Zeitpunkt wird etwa nach gut 40 Stunden eintreten. Aber wenn dann wieder nichts von uns gehört wird, soll man sich nicht gleich aufregen.“

Das Schiff ist auf Sicherheit gebaut, und es ist auch noch größer und stärker als der Z. R. 3. Wir haben fünf Maschinisten, es täte uns nicht einmal etwas, wenn sogar zwei Motore ausfallen würden. Auch wenn an der Steuerung etwas nicht in Ordnung wäre, hätten wir immer noch die Reservesteuerung. Und das eigentliche Schiff hat gewissermaßen Schotten wie ein Dampfer. Wenn von diesen Schotten was noch nie bei einem Zeppelin passiert ist — drei auslaufen, fahren wir immer noch.“

In allem, was Dr. Ekener sagt, kommt dieses unbedingte Vertrauen zum Ausdruck. Dann geht die Rede noch einmal auf die Route zurück. Wenn der südliche Kurs gewählt werden muß, so würde der „Graf Zeppelin“ auch über Frankreich fahren. Eine besondere Erlaubnis dafür ist nicht nötig, weil Frankreich zu den Staaten gehört, mit denen wir im Luftfahrtabkommen stehen.

Das Leben an Bord wird sich ähnlich wie auf einem Dampfer abspielen. Bordpolizei und Polizeistunde haben wir allerdings nicht, sagt Dr. Ekener lächelnd. Die Besatzung löst sich alle zwei Stunden ab. Wir fahren mit dreifacher Besatzung — dreimal dreizehn —, so daß immer vier Stunden Ruhe zwischen der Wache liegen. Während dieser Zeit hält sich die Besatzung in ihren eigenen Räumen auf, die etwa im Mittelschiff liegen. Fenster haben wie die Gondeln und zum Schlafen Hängematten. Im übrigen bekommt die Crew (Besatzung) dieselbe Verpflegung wie die Fahrgäste.“ Dr. Ekener lacht: „Im Schiff sind wir der demokratischste Betrieb, den Sie sich denken können!“

Zum Schluß noch ein Wort über die Wirtschaftlichkeit des Ozeanluftverkehrs, die das Schiff sich erst noch erkämpfen muß. Die Personbeförderung wird vorläufig nicht gerade lukrativ sein. Gewiß, es wird reiche Amerikaner, eilige Geschäftsleute geben. Time is money... Aber:

„Man soll Briefe mit dem Luftschiff schicken“, sagt Dr. Ekener. In der Tat: der Vorteil ist deutlich. Auch für den Geschäftsmann. Und mit Begeisterung allein ist es schließlich gerade beim Luftschiff nicht getan. Aber das sind Dinge der Zukunft. Einer Zukunft, an deren Anfang wir erst stehen.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Schwerer Bergsturz im Kanton Tessin.

Ueber eine halbe Million Franken Schaden. — Zwei Millionen am Wald und Weidenland zerstört. — Bildung eines neuen Sees.

Ein Bergsturz in der Schweiz.

Ein 1700 Meter hoher Gipfel stürzt ins Tal. Zürich, 4. Okt. Der schon seit einiger Zeit vorausgegangene Bergsturz im Kanton Tessin unweit von Bellinzona ist gestern nachmittags erfolgt. Gegen 2.30 Uhr lösten sich am Monte Arbino große Felsmassen in einer Breite von mehreren hundert Metern los und stürzten in das Tal Arbedo. Das ganze Tal wurde in dicke Staubwolken gehüllt, die man von Bellinzona aus sehen konnte. Bis jetzt steht noch nicht fest, ob sich Menschen im Tale zurzeit des Absturzes befunden haben. Das herabstürzende Gestein zerstörte eine Seilbahn. Zu dem merkwürdigen Naturereignis wird noch weiter gemeldet:

Der Bergsturz des Monte Arbino bei Bellinzona hat ganz gewaltige Ausmaße angenommen. Die ganze Bergspitze des 1700 Meter hohen Berges ist unter gewaltigem Lärm nach zwei Seiten abgestürzt.

Der Erdrutsch hat eine Ausdehnung von 2 1/2 Quadratkilometern angenommen.

Ein See von 200 Meter Breite, 300 Meter Länge und 100 Meter Tiefe hat sich gebildet, da die Gebirgsbäche nicht abfließen können.

Sämtliche Schuppen des betroffenen Gebietes sind zerstört. Das Tal wurde von den Bewohnern rechtzeitig geräumt, doch ist es möglich, daß Sennen von dem Berggruß überrascht wurden.

Das in diesem Gebiet liegende Wasserreservoir der Schweizer Bundesbahn für den Bahnhof in Bellinzona ist zerstört worden. Ferner wurde die Militärstraße von Arbedo auf einen Kilometer hin völlig zugegeben. Die Wälder mit prächtigem Baumbestand sind wie abrafiert. Ueber dem Tal schwebt eine große Staub-

wolke, die bis nach Bellinzona hinein zu verspüren ist. Militärflieger kreisen über dem Tal, um weitere Abstürze zu beobachten.

Da schon seit Wochen mit Felsstürzen gerechnet wurde, so waren die besonders gefährdeten Gebiete, u. a. die Alp Ruscada und die darunter liegenden Häuser geräumt worden. Vier Arbeiter der Schweizer Bundesbahn befanden sich gerade im Absturzgebiet, um an der Wasserleitung Reparaturen vorzunehmen. Sie wurden durch einen Steinerschlag auf die Gefahr aufmerksam, dem bald ein immer näher kommendes Poltern folgte. Als sich nun auch noch in der Höhe bei Sasso Margio eine Staubwolke zeigte, ergriffen sie schleunigst die Flucht und erreichten noch glücklich den Talausgang.

Basel, 4. Okt. Erst heute ist es möglich, einen Ueberblick über die Verwüstungen zu bekommen, die die gewaltigen Felsstürze am Monte Arbino angerichtet haben. Etwa 30 Millionen Kubikmeter Felsmassen sind abgestürzt, doppelt so viel wie vor Jahrzehnten bei dem weltbekanntesten Bergsturz von Arth-Goldau am Jurer See. Man berechnet den angerichteten Schaden auf über eine halbe Million Franken. Zwei Millionen Quadratmeter Wald und Weidenland sind zerstört. Für die Gotthard-Linie droht glücklicherweise keine Gefahr. Durch die Felsmassen wurde der das Arbino-Tal durchfließende, zurzeit glücklicherweise wenig Wasser führende Bach gestaut. Ein See von 100 Meter Tiefe, 200 Meter Breite und 300 Meter Länge ist in Bildung begriffen. Die Felsstürze dauerten die ganze Nacht an. Die abgestürzten Massen karrten sich zu Wällen von 100 Meter Höhe an. Opfer an Menschenleben haben diese elementaren Katastrophen keine gefordert, da diese wüde Gegend seit Wochen von Menschen verlassen worden ist.

Flaggenfrage und Panzerkreuzer.

Berlin, 4. Okt. Der Preussische Landtag erließ am Donnerstag Einzelanträge der verschiedenen Parteien. Eine längere Aussprache ergab sich über den deutschnationalen Antrag, der unter Hinweis auf den bekannten Staatsgerichtshofentscheid die endliche Beseitigung nach bestehender Flaggenanordnungen der Staatsregierung und die Amtsentlassung des Ministerialdirektors Badi als des verantwortlichen Beamten für die als verfassungswidrig bezeichnete Haltung der Staatsregierung fordert. Zur weiteren Erledigung ging der Antrag an den Verfassungsausschuss. Ein kommunistischer Antrag, der aus Anlaß des geplanten Panzerkreuzerbaues grundsätzliche die Verweigerung jeglicher Mittel für den Bau von Kriegsschiffen bei der Reichsregierung erstreben will, wurde nach kürzerer Aussprache gegen die Antragsteller abgelehnt. Die dann noch begonnene Aussprache über einen deutschnationalen Antrag auf Gewährung einer Amnestie auch für die disziplinierten Beamten wird am Freitag fortgesetzt werden.

Die Verhandlungen über ein Konkordat.

WTB Berlin, 4. Okt. Der Amtliche Preussische Pressedienst schreibt: In letzter Zeit sind von verschiedenen Seiten Nachrichten in die Presse gelangt, die von einem Abschlusse der zwischen dem Kultusminister und dem hiesigen apostolischen Nuntius geführten Verhandlungen und von der Fertigstellung einer Konkordatsvorlage wissen wollen. Diese Nachrichten sind offenbar im Zusammenhang mit den parlamentarischen Erörterungen über die Erneuerung der Preußen-Konkordate entstanden. Die Preussische Staatsregierung hat durch den Minister Dr. Becker bereits wiederholt im Landtag erklärt, daß es gerade vom Standpunkt der staatlichen Interessen durchaus erwünscht sei, das Vertragsverhältnis zwischen Staat und katholischer Kirche gemäß den durch die Reichsverfassung geschaffenen veränderten staatsrechtlichen Verhältnissen neu zu regeln. Die hierüber seit geraumer Zeit schwebenden Verhandlungen sind beiderseits unverbindlich geführt und keineswegs abgeschlossen. Unter diesen Umständen hat das preussische Kabinett zu der Meinung noch nicht Stellung nehmen können. Gegenüber den auf dem Schul-

Die französische Befahungsbehörde zur Fahrt des „Graf Zeppelin“ über Wiesbaden.

WTB Friedrichshafen, 4. Okt. Wie der Sonderberichterstatter des WTB. erzählt, hat die französische Befahungsbehörde darauf aufmerksam gemacht, daß der „Graf Zeppelin“ auf seiner jüngsten Fahrt über Wiesbaden gefahren sei, obwohl die Ueberfliegung des besetzten Gebietes nach den Bestimmungen nicht gestattet sei.

Es ist anzunehmen, daß die Angelegenheit damit erledigt ist. Uebrigens ist der „Graf Zeppelin“ auf seiner Fahrt den Rhein entlang von einem französischen Flugzeug begleitet worden.

Was kostete die Dauerfahrt am 3. Oktober an Betriebsstoffen?

Auf die Frage nach den verbrauchten Betriebsstoffen antwortete Dr. Edener einem Vertreter der Rdn. Ztg.: Wir haben in sechs Gaszellen 7400 Kubikmeter Triebgas mitgenommen, das auch zum Teil in Anspruch genommen wurde.

Dadurch wurde der Gewichtsverlust weniger fühlbar. Immerhin mußten wir vor der Landung hochgehen, um die überschüssige Menge Wasserstoffgas automatisch abzublauen.

Wie war die Funterverständigung?

Der Vertreter des Reichsjunks an Bord, Major Schlee, äußerte sich über seine Erfahrungen: Die Umstellung vom Senden zum Empfangen und umgekehrt vollzog sich augenblicklich. Wir hörten an Bord den Rundfunkanstalt vom Land besser als beim Telefongespräch in Berlin, und umgekehrt wurde auch uns bestätigt, daß man uns vorzüglich verstehe.

„Graf Zeppelin“ hat Haus Doorn nicht überflogen.

WTB Stuttgart, 4. Okt. Dr. Edener hat dem Sonderberichterstatter des WTB. gegenüber die Meldung eines Berliner Blattes, daß der „Graf Zeppelin“ auch Haus Doorn besucht habe, entschieden dementiert. Das Luftschiff hat von Rijswijk aus direkten Kurs auf Rotterdam genommen.

Ein neuer Liebesroman im rumänischen königlichen Hause.

WTB Budapest, 4. Okt. Besti Rapto veröffentlicht eine aus Groß-Wardein datierte Meldung, wonach in Rumänien Gerüchte darüber in Umlauf seien, daß Prinz Nikolaus, Mitglied des Regentrats, sich mit Prinzessin Karoline, die jüngere Schwester des Kronprinzen Carol, heimlich verlobt habe.

Kunst und Wissen.

23. Generalversammlung des Allgemeinen Cäcilienvereins.

Das Cäcilienfest in Köln ist zu Ende. Die Tagung beschloß gestern, wie das in Köln nicht anders zu erwarten, ein „Atheinischer Abend“. Der sachliche Teil war indes schon mit Hans Bachems Orgelkonzert abgeschlossen.

Zum Schluß sei noch ein kurzer Rückblick auf die Arbeit der beiden letzten Tage geworfen, die beide wieder durch Pontifikalämter eingeleitet wurden, deren musikalischer Teil von der Amsterdamer Schola Cantorum, die ihres Leiters H. Cuyper's Witte in honorem S. Cäcilia und dem hiesigen Domchor, der ein Requiem des Kölner Komponisten H. Lehmann sehr wirkungsvoll zur Auf-

Recht der Prinz zurück?

WTB Paris, 5. Okt. Prinz Nikolaus von Rumänien, Mitglied des rumänischen Regentrats, hat gestern nach einem Besuch bei seinem Bruder Carol Paris verlassen, um, wie man annimmt, nach Rumänien zurückzukehren.

Indistretionen über das Flottenkompromiß.

Zwischen der englischen und der französischen Regierung ist nach Privatmeldungen ein Uebereinkommen getroffen worden, wonach die Veröffentlichung der Dokumente über das Flottenabkommen gleichzeitig nach dem 10. Oktober erfolgen soll.

Sowohl Daily Telegraph als auch Echo de Paris glauben in der Lage zu sein, über die zwischen Paris und London gewechselten Noten in der Angelegenheit des Marinekommissarats bereits inhaltliche Angaben machen zu können.

Bei diesen offensichtlichen Indistretionen handelt es sich um die am Dual d'Oran vom damaligen englischen Botschafter Lord Cromer am 28. Juni 1920 überreichte Note, um die Antwort des französischen Außenministeriums vom 20. Juli 1920 und um die Erwiderung der englischen Regierung vom 28. Juli 1920.

In der französischen Antwortnote Briands wird die bekannte Frage der französischen Heeresreferenten behandelt und gesagt, Frankreich sei im Geiste des Entgegenkommens bereit, den Weg des Abkommens zu beschreiten.

Eine Kanzlerrede im Verein deutscher Zeitungsverleger.

M. Berlin, 4. Okt. Aus Anlaß der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger fand heute im Marmorpalast des Zoo ein Festmahl statt; hierzu waren u. a. erschienen Reichstanzler Hermann Müller mit den in Berlin anwesenden Reichsministern, der Gesandte Österreichs, Dr. Frank, die preussischen Minister; jedoch ohne den Ministerpräsidenten Braun, der sich in letzter Stunde wegen Krankheit hatte entschuldigen lassen.

Schweinepestskandal in Schlesien.

Breslau, 5. Okt. Das Berliner Tageblatt meldet aus Breslau: Aus dem niederschlesischen Städtchen Schlawa an der polnischen Grenze wird über ein Schweinepestherd berichtet.

Deutschland steht vor ungemünzten wichtigen und für seine Zukunft entscheidenden Verhandlungen. Die Lage des deutschen Volkes werde nicht immer richtig eingeschätzt, denn nicht alles, was der Ausländer in Deutschland sehe, entspreche der wirklichen Lage des deutschen Volkes.

Die Reden des Reichstanzlers sprach der Vorsitzende des Vereins großstädtischer Zeitungsverleger, Dr. Garbe, und Oberbürgermeister Boef.

Urteil im Anthony-Prozess.

VDZ Berlin, 4. Okt. Im Anthony-Prozess wurde heute die Angeklagte wegen Unterschlagung zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Zum Tode verurteilt.

Berlin, 5. Okt. Das Chemnitzer Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Papiermaschinenhilfen Erich Kästner aus Penig, der sein dreijähriges Kind erschoss und seine Schwiegermutter durch Revolverkugeln schwer verletzte, wegen Mordes zum Tode und zu lebenslänglichem Ehrverlust.

Wie ein städtischer Beamter zum Defraudanten wurde.

Köln, 4. Okt. Ein Oberbahnpostmeister der städtischen Bahnen hatte versehentlich für 2300 Mark Invalidenmarken verbrannt.

Schweinepestskandal in Schlesien.

Breslau, 5. Okt. Das Berliner Tageblatt meldet aus Breslau: Aus dem niederschlesischen Städtchen Schlawa an der polnischen Grenze wird über ein Schweinepestherd berichtet.

Städtische Theater.

(Golfspiel der Kammeranzgruppe Hellerau-Cagenburg.) In Bon den vielen, Altwieseln, die vor Jahren die sich häufenden Landarbeitungen überfüllten, sind nur wenige übrig geblieben.

Die Mar-Trans-Haus-Gesellschaft in Godeberg.

Die Mar-Trans-Haus-Gesellschaft in Godeberg veranstaltet am kommenden Samstag im Pädagogium einen Bildvortrag über „Das Elberger Totenküßel und die nordisch-germanische Kunst“.

Heutige Veranstaltungen.

Stadtheater: Die Weber. Daerf. Vorh. 7.30 Uhr. Operntheater: Die schöne Helena. 8 Uhr.

Stellungsmittelgesetz festgestellt worden. Eine Molkereigenossenschaft verheimlichte die Krankheit seit Juni und verkaufte eine große Menge der Tiere nach Berlin als Schlachtware.

von Hünefelds Ostasienflug.

WTB Paris, 5. Okt. Havas berichtet aus Schanghai, daß nach dort eingetroffenen privaten Nachrichten Freiherr von Hünefeld, von dem man nach seinem Start in Kalkutta ohne Nachricht geblieben war, am 1. Oktober in Mandalay (Britisch-Birma) gelandet sei.

In der Dunkelheit einen Berg angerannt.

MTB Madrid, 4. Okt. In der Nähe von Barcelona ist ein französisches Passagierflugzeug der Linie Toulouse-Casablanca in der Dunkelheit gegen den Berg Giron geflogen und abgestürzt.

Gehaltsbezüge der Ehefrau sind bei der Gewerbesteuer abzugsfähig.

Ist eine Ehefrau in dem Gewerbebetrieb ihres Mannes tätig, und bezieht sie hierfür Gehalt oder überhaupt Arbeitslohn, so wird dies bei der Einkommensteuer nicht durch geordnete Veranlagung der Frau berücksichtigt.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Die Preussische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 20. März 1920 (VIII GSt. 191/27) ausführt, kann für die Errechnung des steuerpflichtigen Gewerbeertrages das Gehalt der Ehefrau vom Gewerbeertrage abgezogen werden.

Aus Godesberg.

g. Von der Vereinigung der Inhaber von Rheinfähren (a. B.) wird uns geschrieben: „In der „Honnefer Volkszeitung“ wird in den Spalten „Aus Honnef und Rhöndorf“ unterm 29. Sept. d. J. berichtet, daß die Fähre Honnef-Rolandsee durch ihre ständigen, nicht an einen starren Fahrplan gebundenen Ueberfahrten sich eines immer steigenden Zuspruchs, namentlich auch der Autofahrer, erfreue, da das bei den übrigen Rheinfähren „üblidie lästige Warten“ in Fortfall käme. Diese Annahme ist irrig. Ebenso wie die Fähre Honnef-Rolandsee führen die Fähren: Einz-Kripp, Königswinter-Mehlern und Bad Godesberg-Niederollendorf die Ueberfahrgelegenheiten nicht nach einem starren Fahrplan aus, sondern unterhalten auch einen ständigen Ueberfahrverkehr.

Der Ueberfahrverkehr bei allen großen Wagenfähren kann nur dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden, wenn dies durch Verkehrsbehinderungen auf dem Rhein verhindert wird. Es darf daher die Fähre Honnef-Rolandsee für sich nicht allein in Anspruch nehmen, daß sie eine bessere Ueberfahrgelegenheit biete als die übrigen Rheinfähren. Auch das Fahrpersonal der vorgenannten Fähren trägt dafür Sorge, daß unnütziges Warten vermieden wird.

g. Das schnelle Herunterfahren steiler Straßen hat wieder ein Opfer gefordert. Ein Radfahrer wurde dabei von einem Auto auf der Deutschherrenstraße erfasst und überfahren, er hatte sein Fahrzeug nicht mehr in der Gewalt. Schwerverletzt schaffte man ihn fort.

g. Der Erweiterungsbau des St. Markusstiftes ist im Rohbau fertig gestellt und gerichtet worden; es wird noch vor Winter bejugsfertig.

Aus dem Siegkreis

s. Königswinter, 4. Okt. Gestern fand hier die diesmonatliche Sitzung der Arbeitsgemeinschaft zur Pflege der Heimat statt, in der zunächst Bericht erstattet wurde über das Ergebnis der Spezial-Ausstellung von alten Etzchen vom Siebengebirge im hiesigen Heimatmuseum. Es wurde festgestellt, daß im Großen und Ganzen das Interesse für die Ausstellung auswärts größer war als in Königswinter selbst. Man beschloß weiter von dem Anerbieten der „Cäcilie Volkensburg“ der Theaterabteilung des Kölner Männergesangsvereins, deren Aufführungen in Köln eine Berühmtheit weit über Köln hinaus erlangt haben, Gebrauch zu machen, und zwar geht dieses Anerbieten dahin, daß hier in Königswinter im November ein Gastspiel gegeben werden soll von diesem Verein. Im Januar soll dann wieder von der Arbeitsgemeinschaft ein Vortragsabend veranstaltet werden, an dem ein auswärtiger Redner sprechen wird. Der nächste Lebrausflug der Arbeitsgemeinschaft findet am 18. Oktober statt, und zwar zum Bonner Naturhistorischen- und Obernier-Museum. In Gaden ließen im letzten Monat für das Museum ein: ein reich geschnitzter Fahndel, Naturaufnahmen vom Siebengebirge, ein großes Bild aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts mit Porträts verschiedener alter Königswinterer, ein Pulverhorn, ein Grenzstein mit dem Gubenauer Wappen u. a. m. Superintendent Krentrop regte an, für das Archiv des Museums auch Photographien von Königswinterer Persönlichkeiten zu sammeln.

s. Königswinter, 4. Okt. Eine Erneuerung der Reichsbahn ist es, daß nunmehr die großen Ausbaugepläne wieder vollständig abgelesen werden, nachdem sie in der letzten Zeit nur gegen eine Gefahr von 50 Pfennig zu erhalten waren. Besonders für Gasthäuser, Pensionen etc. ist dieses ein großer Vorteil. Mit großer Befriedigung kann hier festgestellt werden, daß am Nordende des Bahnhofsvorplatzes jetzt wenigstens eine kleine verkehrsfähige Ecke vorhanden wird, die zur Zeit abgeändert wird und damit innerhalb der Sperre zu liegen kommt. Es wäre zu wünschen, wenn dieses der Anfang wäre für eine gründliche Umänderung des Bahnhofsvorplatzes, der eines so verkehrsreichen Ortes wie Königswinter unwirksam ist, denn abgesehen von dem mehr als hundertjährigen Pflaster macht der ganze Platz überhaupt einen reichlich ungeschönten Eindruck.

s. Honnef, 3. Okt. In der Nacht vom Montag auf Dienstag entstand, wie berichtet, in der Kellertreppe des Restaurants Jägerhof ein Feuer, dessen Ursprung bis jetzt noch nicht restlos festgestellt wurde. Die Kellertreppe verbrannte und das Feuer schlug auf die Haustreppe zur ersten Etage über. Auf dem Treppendeck stand eine gefüllte Kohlenfaßflasche, die durch das außerordentlich starke Feuer glühend wurde und die Explosion zur Folge hatte. Wäre die Explosion nicht erfolgt, so hätten die Insassen des Hauses zweifellos ihr Leben einbüßen müssen, denn nur durch die Explosion, wodurch natürlich die unteren Fensterscheiben total in Scherben gingen, wurden die Bewohner aus dem Schlafe geweckt. Das Feuer wurde durch das Ausströmen der Kohlenfaßflasche bei der Explosion gelöscht und richtete infolgedessen weiteren Schaden nicht an.

s. Honnef, 4. Okt. Bei dem Brande im Hotel Jägerhof kam ein Feuerwehrmann demot zu Schaden, daß er in das Honnefer Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

s. Honnef, 4. Okt. Der Fleischverbrauch in der Stadt Honnef im Monat September stellt sich wie folgt: 2 Pferde, 36 Ochsen, 3 Bullen, 5 Kühe, 5 Junggrinder über 3 Monate, 136 Kälber bis 3 Monate, 196 Schweine und 1 Ziege. Im gleichen Monat des Vorjahres wurden geschlachtet: 33 Ochsen, 2 Bullen, 7 Junggrinder über 3 Monate, 145 Kälber bis 3 Monate, 193 Schweine und 3 Schafe, 7 Rüh.

Lannesdorf und „Berggeist“.

Gestern Abend fand eine von mehreren Gemeinderatsmitgliedern einberufene Versammlung in Lannesdorf statt, die von mehr als 200 Personen besucht war. Am Vorstandstische saßen sieben Vertreter. Verhandelt wurde zunächst über die Kündigung des Berggeistvertrages und die Uebernahme seines Leitungsnetzes durch die Gemeinde sowie die damit zusammenhängende Absetzung des Punktes 23 von der Tagesordnung der Sitzung vom 27. September.

Nach der Begrüßung durch den Berordneten Stier ergriff Dr. Krüger-Mehlern das Wort zu einem Referat über die Lannesdorf betreffende Lage der Sache. Mehler und Lannesdorf befanden sich in gleicher Lage. Wenn sie eingemeindet würden, so müßten sie, um sich vor Godesberger Strompreisen zu sichern, einen langfristigen Berggeistvertrag mit billigen Preisen in Händen haben. Der Betrieb des Netzes durch eine kleine Gemeinde sei unrationell, ebenso die Belieferung durch ein kleines Werk. Solche Werke müßten in der Nähe von Kohlengruben liegen, das erspare Frachten. Das Rhein-Elektrizitätswerk sei ein gemeinwirtschaftliches Unternehmen, an welchem Staat, Kreise und Kommunen mit 60 Prozent und die Privatwirtschaft mit 40 Prozent beteiligt seien. Es befriere große Wirtschaftsgebiete, nache in der Murgaltperre das Schmelzwasser aus der Schweiz und befriere dieses Land im Winter daraus, auch könne es wegen seiner rationalen Arbeitsweise viel billiger liefern wie kleine Werke. Es befriere Lannesdorf bisher für 38 Pfg. und 18 Pfg. Finanzzuschlag je Kilowattstunde und sei bereit, bei Erneuerung des Vertrages den Tarif für Haushaltungen, welche Energie zum Kochen gebrauchten, wesentlich herabzusetzen.

Dann beschäftigte sich der Referent mit dem Begriffe „L a g e r“, der für die Uebernahme des Leistungsnetzes

eine große Rolle spielt und stellte ihn in Parallele mit dem Begriffe „Handelswert“, wobei er als Beispiel eine gebrauchte Briefmarke zu Grunde legte. Schließlich wies er darauf hin, daß die Uebernahme und der Betrieb des Netzes der Gemeinde 10 Prozent Zinsen kosten und mit allem Drum und Dran teurer zu stehen komme, wie der bisherige Zustand; eine Strompreiserhöhung wäre unvermeidlich und das Risiko größer.

Die Aussprache drehte sich um Einzelheiten und brachte auch Aufklärung über den Aktienbesitz vom Berggeist und seine Sicherung gegen geschäftliche Transaktionen, die aus wirtschaftlichen Gründen der Inhaber nötig werden könnten. In solchen Fällen nimmt die Landesbank Düsseldorf diese durch eine Treuhändergesellschaft aus dem Markt und offeriert sie. Nach einem vorgetragenen Rechenexempel, welches für Verzinsung ohne Amortisation 4000 Mark und für Strombezug 5000 Mark zu Grunde legte, die Einnahmen mit 16 000 bis 17 000 Mark ohne Abzug für Betriebskosten einsehte, und daraus die Folgerung zog, daß die Gemeinde sich bei dem bisherigen Zustande, welcher ihr 3000-4000 Mark rein, ohne Risiko einbrachte, besser stehe, wurde die Uebernahme des Leistungsnetzes einstimmig abgelehnt.

Zu der Absetzung des Punktes 23 (Berggeistvertrag) von der Tagesordnung der Sitzung vom 27. September fand ebenfalls eine lange Aussprache statt. Sie beleuchtete die Ursachen, welche diesem Schritte des kommunikativen Gemeindevorstandes zu Grunde lagen, seine rechtlichen Grundlagen und Ansetzungsgründe. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, welche wegen der Absetzung des Punktes 23 von der Tagesordnung Beschwerde erhebt und die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses wegen Ankaufs des Leitungsnetzes und einen langfristigen Vertrag mit dem Berggeist verlangt.

Wegebau und Wegeverhältnisse im Amt Lohmar.

s. Die sehr große Ausdehnung der Bürgermeisterei Lohmar mit ihren sechs Gemeinden und zahlreichen Ortsteilen ist im Verein mit der mäßigen geologischen Lage die Hauptursache für die vielen Klagen über schlechte Wegeverhältnisse. Einer der größten und wichtigsten Straßenbauten ist die Sülztastraße, die schon lange geplant, 1923 begonnen, aber bis heute nicht fertiggestellt ist. Ueber den Stand der Angelegenheit wurde vor einiger Zeit berichtet. Diese große Straße geht von Köln durch den Königswinter nach Rösraath und erreicht über eine neu zu erbauende Agerbrücke bei Donrath die Straße Beuel-Oderath. Hier hat sie Anschluß an die neue Jabachstraße, die das Teilstück Donrath-Pohlhausen der großenteils vorhandenen, teils geplanten Straße Köln-Waldbröl bildet. Wegen der Wichtigkeit dieser Straße, die Köln, Badkreuz Mülheim, Siegkreis und Kreis Waldbröl miteinander verbindet, wäre es sehr wünschenswert, daß dieselbe bald fertiggestellt würde. Der Provinzialstraßenmäßige Ausbau der Jabachstraße und ihre Uebernahme durch die Provinz sind in diesem Jahre erfolgt. Zu dieser Arbeit, die vom Kreis als große Notstandsarbeit durchgeführt wurde, hat die Bürgermeisterei insgesamt 32 000 Mark zugesteuert. In der Gemeinde Lohmar, in der die Straßen und Wege verhältnismäßig gut sind, brauchte in diesem Jahre nur die Bachstraße ausgebaut zu werden. Außerdem besserte die Provinz die Hauptstraße teilweise aus und ließ sie im Orte Lohmar zum Teil pflastern. Um das Wegenetz am Randgebiet des Ortes zünftig besser ausbauen zu können, ist der Bau-Studielinienplan erweitert worden. Die Wege der Gemeinde Altenrath liegen zum großen Teil auf dem Schiefplaggelände. Für ihre Unterhaltung hat das Reich zu sorgen. Die Reichsvermögensverwaltung hat im Vorjahr die betr. Wege leider nur so instandgesetzt, daß Wagen und Lastwagen dieselben kaum befahren können. Auf der wichtigen Alte Kölnerstraße ist ein Durchkommen für Lastwagen fast ausgeschlossen. Es ist unbedingt erforderlich, daß wenigstens die meist benutzten Wege des Schiefplaggelände eine feste, widerstandsfähige Decke erhalten. In der Nachbargemeinde Scheidehöhe ist in dieser Woche die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Hauptstraße Bürrath-Oberhörsraath zu erwarten. Dieser Wegebau wurde als Notstandsarbeit durchgeführt und entspricht einem dringenden Bedürfnis. In der Gemeinde Breidt hat man den Hauptweg Krahwinkel-Breidt ebenfalls zum großen Teil instandgesetzt. Dieser Weg sollte von den beiden betreffenden Gemeinden Halberg und Breidt vom Anfang an der Jabachstraße bis zur Bürgermeistereigrenze bei Krahwinkel vollständig neu hergerichtet werden; leider blieb dieser Arbeit die Genehmigung als Notstandsarbeit verweigert. Auch in der letzten der sechs Gemeinden in Anger lassen die Wege sehr zu wünschen übrig. Allerdings wurde in diesem Jahre der langjährige Wunsch nach einem guten Weg Anger-Franzhäuschen (Zeitstraße) endlich verwirklicht. Dringend notwendig wäre aber der Ausbau und die Instandsetzung des Anschlußweges Jabachstraße-Anger sowie der Hauptstraße durch Bierl. Damit würde auch eine gute Verbindung von der Jabachstraße zur Zeitstraße vor Pohlhausen geschaffen werden.

s. Siegburg, 5. Okt. Am 2. Oktober starb nach kurzer schwerer Krankheit der Gutsbesitzer Kaspar Schäfer

hoff aus Lüssdorf, der nach dem Tode des Bürgermeisters Eich vor wenigen Monaten in den Kreisaustrich berufen worden war. Schäferhoff, der einer der führenden Landwirte des Siegkreises war, gehörte seit 1920 ununterbrochen dem Kreistage des Siegkreises an. Nachdem er bereits 1920 bis 1925 Mitglied des Kreisaustrichs gewesen war, wurde er nach dem Tode Eichs erneut in die Körperschaft berufen. Der Tod dieses allseitig beliebten und tüchtigen Mannes reiht eine schmerzliche Lücke in die führenden Stellen der Landwirtschaft wie der Kreisverwaltung.

Aus Bonn

Weitere Verkehrsregelung auf dem Martinsplatz. Nachdem die kleinen Verkehrsinseln auf dem Martinsplatz schon dieser Tage durch weiße Punkte auf dem Pflaster abgeißelt worden sind, hat man gestern von der Mitte des Martinsplatzes und nach den vier ausgehenden Straßen: Am Hof, Reuter, Besselstraße und zum Münsterplatz hin breite weiße Striche in der Mitte der Straßeneinmündungen auf das Pflaster gemalt. Durch diese Striche werden die Straßen in rechte und linke Hälften geteilt. Der Kreuzungspunkt auf dem Martinsplatz ist dadurch ebenfalls aufgeteilt. Mit dieser Neuerung hofft man den Fahrverkehr zu erleichtern.

Das schwarze Loch in der Brückenstraße verschwindet. Wo in der Brückenstraße auf der Strecke zwischen Hundsgasse und Wenzelgasse sich in der geschlossene Häuserfront hinter einem langen Bretterzaun das Kohlenlager verbarg, steht jetzt in neuer Reinheit ein Bauzaun. Die schon früher im General-Anzeiger angeführte Schließung dieser häßlichen Baulücke, wird nun ausgeführt. Zwischen den Häusern Nr. 31 und 25a wird ein großes Haus errichtet, das in seinem Barriere Geschäftsräume aufnehmen wird. Das schmale Giebelhaus hart neben dem Haus Nr. 25a, das ebenfalls alles andere war, als eine Zierde der Brückenstraße, wird nun auch verschwinden und in die einheitliche Baustelle einbezogen. Es steht zu erwarten, daß das neue Haus im Frühjahr fertiggestellt sein wird.

Anfälle.

Nachmittags gegen 5.45 Uhr stieß gestern ein Kraftfahrzeug in der Kaufmannstraße gegen die Umfassung eines Hydranten, der etwa acht Zentimeter über die Erdoberfläche herausragte. Der Anprall war so stark, daß dem Führer des Wagens das Steuer aus der Hand gerissen wurde. Der Wagen fuhr infolgedessen gegen einen Vorgartenzaun. Die Vorderräder und die Achse wurden derart beschädigt, daß der Wagen abgeschleppt werden mußte. Die Straße hatte sich an der bezeichneten Stelle gelent.

Gestern Abend gegen 9.10 Uhr wurde ein Arbeiter auf der Kölnstraße von einem Personenkraftwagen angefahren und verletzt. Der Verletzte wurde von dem Kraftwagen in ein Krankenhaus gebracht.

Der kath.-kaufmännliche Verein veranlaßte seine Mitglieder zu einem Familienfest im Hindenburgaal des Stadtparkes, um den Namenstag des geistlichen Beirats, Kaplan M. Diefenbach, zu feiern. In seiner Begrüßungssprache wies der erste Vorsitzende, P. Rommen, darauf hin, daß dem Abend so recht die Bedeutung eines Familienfestes zukomme. J. Wienand und Fr.

Konnen riefen durch ihre Lieber den Beifall der Festteilnehmer hervor. Ein feiner Begleiter am Klavier war das Mitglied P. Strunk. Lebhaftes Interesse brachte man auch den ersten und lustigen Darbietungen R. Ortlyliefers auf der Zither entgegen. Die Jugendabteilung erfreute durch gut vorgetragene Musikstücke, und ihr Sprecher W. Crozet konnte dem Präses in einer trefflichen Rede die Glückwünsche der Jugendabteilung überbringen. P. Rai feierte durch seine Damenrede die Stimmung aufs höchste. Kaplan Diefenbach dankte herzlich für die Ehrung und betonte, daß sich bei diesem Abend wiederum die Einheit der katholischen Kaufmannschaft bewiesen habe.

Geftgenommen wurden gestern eine Ehefrau aus Bonn wegen Verdachts der Hehlerei, ein Fuhrmann aus Kiefeld wegen Verdachts des Diebstahls und ein Schneider aus Köln wegen Bettelrei.

Neuer Fahrplan der Rhein-Eleg-Eisenbahn. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil zu ersehen ist, tritt auf der Rhein-Eleg-Eisenbahn am 7. d. Mts. ein neuer Fahrplan in Kraft. Außer den bisherigen Zügen haben jetzt die täglich verkehrenden Züge: Waldbröl ab 5.40 und 12.25 und der Wertaagzug Waldbröl ab 15.16 in Honnef (Zieg) fortan unmittelbaren Anschluß nach Beuel (Rheinufer), an 7.58, 14.40 und 17.48. Auch ein neuer Nachmittagszug 14.41 von Beuel (Rheinufer) hat in Honnef (Zieg) unmittelbaren Anschluß nach Waldbröl. Weiter ist ein neuer Zug im Anschluß an den um 9.10 von Köln abfahrenden Zug, Honnef ab 10.21, Waldbröl an 12.01 eingelegt. Ferner ist auf der Wadobler Strecke im Anschluß an den von Beuel (Rheinufer) um 14.41 verkehrenden neuen Zug ein Nachmittagszug von Honnef (Zieg) (ab 15.27) bis Krautweid (an 16.07) eingelegt. Der Gegenzug von Krautweid (ab 16.10) trifft in Beuel um 17.43 ein.

Der Verein für Feuerbestattung Bonn legt Wert auf die Bestattung, daß er mit dem vom Arbeitsausschuß für das Volksgedächtnis der Kommunistischen Partei in Nr. 13.239 des General-Anzeigers vom 3. d. Mts. erwähnten Feuerbestattungsverein nicht identisch ist, da er in politischer und religiöser Beziehung strengste Neutralität beobachtet.

Vom Bonner Hauptmarkt am 5. Oktober. (Amtlicher Preisbericht.) Die Zufuhren in Gemüse, Obst und Kartoffeln waren heute wieder außerordentlich reich. Auch Vorkaufartikel, Eier, Fisch- und Fleischwaren waren ausreichend am Markt. Die Blumenzüchter haben sich auf die Ausschmückung der Friedhöfe umgestellt und in der Großmarkthalle eine große Anzahl Topfpflanzen ausgestellt. Bei dem allgemein großen Warenangebot konnte die lebhafteste Nachfrage voll befriedigt werden, so daß bei ruhigem Geschäftsgang der Markt langsam räumte. Es wurden gezahlt (im Großhandel in Pfennig für 1 Kilogramm und für rheinische Ware, wenn nicht anders vermerkt): Kartoffeln: Nieren 5.50-6.00, rote Nieren 9.00, Oberl. Andultrie 5.50 M., Wirsing 6-8, Weißkohl 6, Rotkohl 7, Blumenkohl 20-50, ausl. 50-60, Rosenkohl 30-35, Stangenbohnen grün 30, gelb 35, Strauchbohnen 20, Wachsbohnen 25, Pringelbohnen 35.

Kohlraut 2-7, das Stück, Möhren 6-8, Karotten 6, Rettich weiß 5, Rettich schwarz 5 das Stück, weiße Rüben 8, Gurken 25-35 das Stück, Einmachgurken 100 Stück 50-80, Sappengrün 30, Spinat 9-10, Sellerie 10-15, Breitlauch 8, Kopfsalat 8-10, Endivien 10-15 das Stk., Zwiebeln 7, ausl. 8-9, Einmachzwiebeln 18, ausl. 18 bis 22, Tomaten 20-25, ausl. 20-25, Kefel ausl. Riste 17-20, Eßjapfel 20-30, Kochjapfel 15-25, Eßbirnen 10-30, Kochbirnen 6-10, Apfelsinen 20-25, Bananen 34-36, Zitronen 18-25, Feigen, Korb 30 Krana, 25, Walnüsse 90, Rosennüsse 30-40, Preiselbeeren 40, ausl. 45-55, Pfirsiche 35-50, ausl. 65-70, Einmachpfirsiche 30-45, Zwetschen 17-20, Brüsseler Trauben 90, ausl. 30-50, Eier 14-18, Vorkaufbutter 225-230, Landbutter 210-220, Holländer Käse 115-140, Schweizer 170-180, Edamer 80-115.

Letzte Post.

Noch ununs über die Veröffentlichung der Dokumente.

WTB London, 5. Okt. Die Times meldet, es verlautet, daß es wegen der Veröffentlichung des britisch-französischen Flottenkompromisses einen freundschaftlichen Meinungsaustrausch zwischen dem Foreign Office und dem Quai d'Orsay gebe. Der Quai d'Orsay erhebe im Falle der Zustimmung Großbritanniens keine Einwendungen dagegen, die Noten vor dem Empfang der Antwort Italiens und Japans zu veröffentlichen. Selbstverständlich würde ein solcher Schritt ein Abweichen von dem Brauch bedeuten und würde die Zustimmung der beteiligten Regierungen erfordern. Man glaubt, daß die französische Regierung vor allem wünscht, daß nichts geschehen möchte, was die Arbeiten der vorbereitenden Abstützungskommission und Konferenz benachteiligen würde. Der politische Korrespondent der Morningpost meldet, es werde erwartet, daß der am nächsten Mittwoch stattfindende Kabinettsrat einen Beschluß wegen der Veröffentlichung der Korrespondenz über das Marineabkommen fassen werde.

Sie bleiben vertrieht.

WTB London, 5. Okt. Der Daily Telegraph meldet aus Simla, die Bemühungen des Königs Aman Allah Afghanistan zu verwickeln, haben einen Rückschlag erlitten. Die Einführung europäischer Kleidung ist widerwillig zugegeben worden, aber die Abschaffung der Verschleierung der Frauen hat erbitterten Widerstand der Mullahs gefunden, deren Einfluß auf die Stämme groß ist. Deshalb ist die auf die Verschleierung der Frauen bezügliche königliche Verordnung nicht ergangen.

Advertisement for GREILING and AUSLEES. The top part features the word 'GREILING' in large, stylized letters. Below it, a paragraph of text describes the quality and price of the products. At the bottom, the word 'AUSLEES' is written in large, stylized letters. On the right side, there is an illustration of a pack of Greiling cigarettes.

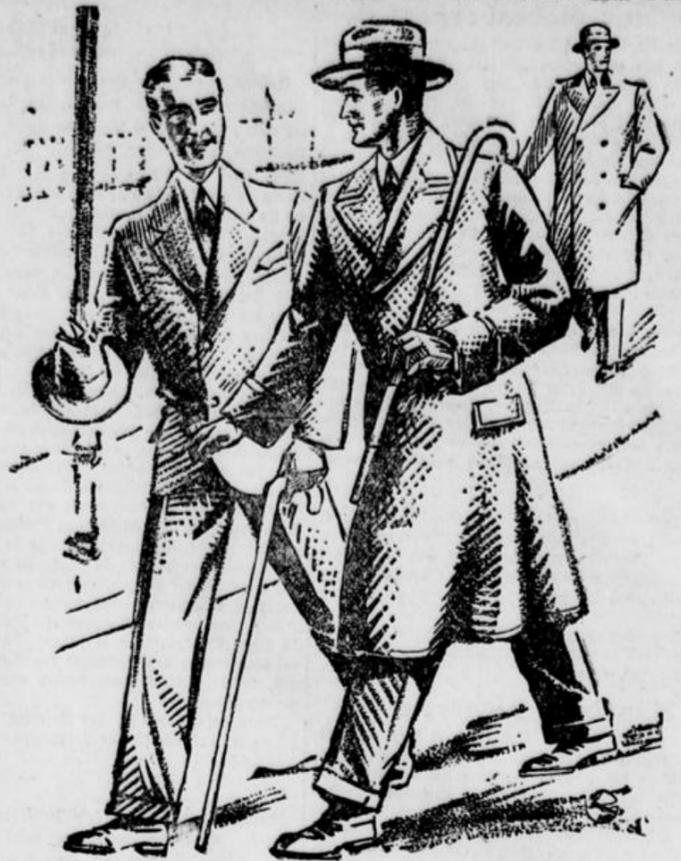
# Mit Riesenschritten

und gerne geht man jetzt an den Einkauf seiner Kleidung. Meine neuen Verkaufsräume werden allgemein wegen der Helligkeit, Behaglichkeit geschätzt. Parterre, I. u. II. Obergeschoss sind angefüllt mit Waren, die sorgsam ausgewählt sind die man zwanglos probiert und gerne kauft.

Die Qualitäten meines Hauses sind im 50 jähr. Bestehen allgemein anerkannt u. die billigen Preise sollen werben, den alten Stammkundenkreis zu vergrößern.

## Heinr. Töpfer

Wenzelgasse Ecke Markt  
früher Wenzelgasse 53



Billige Tafelbirnen u. Korbirnen

hat abzugeben  
M. Lichtenhahn, Kölnstraße 475  
Nordfriedhof - Telefon 3028.



Die Spatzen  
pfeifen's von  
den Dächern

die besten Cigarren bekommt man beim

**Vollmer**

- |                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| Protzer                 | 10 Pfg.         |
| Vorstenlanden           | 12 Pfg.         |
| Vollmers Reserve        | 12 Pfg.         |
| Kernschuss              | 15 Pfg.         |
| Vollmers Hausmarke      | 15 Pfg.         |
| Titanio                 | 15 Pfg.         |
| Bremer Signal           | 15 Pfg.         |
| Meine Lotte             | 15 Pfg.         |
| 3 zu 50                 | 3 Stück 50 Pfg. |
| Vollmers Extra          | 20 Pfg.         |
| Techtel Mechtel         | 20 Pfg.         |
| Fehlharben Nr. 60       | 20 Pfg.         |
| Roter Tänzer            | 20 Pfg.         |
| Vollmers Gute alte Zeit | 25 Pfg.         |
| Schneeglut              | 30 Pfg.         |

Tabake und Cigaretten aller bekanntesten Fabriken.  
Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Tabakwaren-Großhandlung

**D. Vollmer, Bonn**  
Meckenheimerstr. 13, Ecke verlängerte Sternstr.  
Fernsprecher 2186.

Weitere Verkaufsstellen:  
Brückenstraße 41, Inh. Max Galts.  
Königsstraße 58, Ecke Johanneiskreuz, Inh. Paul Hübner.

In Poppelsdorf:  
Siemens-Auguststr. 9, gegenüber Wessels  
Fabrik, Inh. Hans Schiffer.

In Kessenich:  
Burgstr. 115, am Marktpl., Inh. W. Hombach

In Ahweiler:  
Am Markt, Inh. Joh. Schucht.

In Niederpleis:  
Hauptstraße, Inh. Willy Brühl.

## Tausende tragen Duell<sup>5</sup> Stiefel

Neu ausgestellt

Damit Sie im Bilde sind

über

Preis, Qualität u. Formen

bitte ich, meine Schaufenster zu besichtigen.

**Keine Luxuspreise**

sondern sehr, sehr billig.

Großer Umsatz, kleiner Nutzen

Größtes Auswahl-Lager Bonn's

in billigen, schönen Schuhen.

Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet.

**Duell<sup>5</sup> Schuhwarenhaus**  
Friedrichstr. 32 Bonn am Friedenspl.

Zu verkaufen:  
Vau-Simouline 6-20, Bierziner  
wenig gefahren, für 2000,-  
2. Schalterhand mit Gürtel.  
Prima Stammbaum, sehr  
guter Waghund, Rüders:  
Godebergs-Rheinstraße 16 a. L. 11

Reichgeschmückte  
**Eichen-Tische**  
(Marmorlance), mit und ohne  
Marmor, billig abzugeben.  
Festbühnenverkleidete  
W. Schuler, Bonn,  
Georgstraße 24, Telefon 5109.

**Auto**

Dresdner, Renault, 4/12 PS,  
gut erhalten, preisig zu verk.  
Bonn, Unterdorfer Str. 325, 75

**4 Serien-Preise** 95, 145, 195, 295

## Unser Serien-Verkauf

dauert noch an. Ihr Vorteil ist es, wenn Sie von dieser günstigen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch machen, sei es, Ihren vorhandenen Bestand zu ergänzen od. neu einzurichten. Hier einige Beispiele aus der grossen Auswahl:

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>95,-</b><br>3 Tassen m. Untertass.<br>ind. blau oder gold<br><b>Teekanne</b><br>weiß Porzellan | <b>145</b><br>12 Porz.-<br>Dessertteller<br><b>1 S.S.S.-Garnitur</b><br>mit Steingutköpfen | <b>195</b><br>1 Handtuchhalter<br>beide mit Konsole und<br>ganzer Steinguteinlage<br><b>1 Mop</b><br>gute Qualität, komplett | <b>295</b><br>1 Wirtschaftswaage<br>„Krupp“<br><b>1 Wandkaffeemühle</b><br>mit in Mahlwerk |
| <b>3 Salatschüsseln</b><br>weiß Porzellan   | <b>1 Küchenlampe</b><br>10" m. mess. Blende  | <b>3 Steingut Schüsseln</b><br>versch. Größen  | <b>1 Weck-Uhr</b><br>vernickelt, m. gut. Werk  |

**Wiesenfelder**  
BONN MARKT 30



**Haus-Uhren**  
in allen Farben,  
Eilanzien und  
Schlagwerten  
Unterhalte stets  
ein Lager mehr-  
erer gold. Herren-  
Sprungbedel-  
Uhren.

Auf alle Uhren  
langjähr. sach-  
verständige Ge-  
ranzie.

**B. Hünten**  
Uhrmacher

Uhren u. Goldwaren  
Grüderstraße 49,  
Bonn, 1897 - Telefon 4642.

**Kühling  
Pianos**

Ist heute die Marke der  
Tonschönheit u. Tonfülle.  
Trotz dieser tonlichen Voll-  
endung  
**niedrige Preise.**  
Flügel- und Pianofabrik  
Kühling, Koblenzstr. 12.

Abteilung I:

Schönes neues

Eichen-

Doppelschlafzimmer

mit weisem Marmor

nur 545 Mark

sowie schöne Natur-Rüden.

Bonner Möbelhalle Dörts

Stöckenstraße 3, Hochpart. 16

Sehr gut erhaltene

Natur-Rüden

verkauft:

Bonn, Stöckenstraße 3, 2. & 6.

**Hasen**  
Gansenrücken, Keulen und Gansenpfeiler,  
Hirsch im Schnitt, Keulen und  
Schultern,  
**1<sup>o</sup> Gänse, zerlegt**  
Gefanen, Feldhühner, Enten, französische Gansarten, feste  
Schwanzhühner, prima junge Gänse,  
Extra schwere Waldkaninchen.  
**J. Kehlenbach** 35 Rathhausgasse 35  
Fernruf 1046.

**ALBERS!**

- Nur das Allerbestel -



Der neue Volksgasherd  
Der neue Braunkohlenherd  
**Ollendorff-Wilden, Bonn**

Friedensplatz 3,  
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise in  
3, 6 und 10 Monaten.

## Lastwagen

4 To. Benz., neu lackiert, 1 Jahr Garantie, zu ver-  
kaufen. Ch. unt. 8. 1/2 an die Hgt. des Gen.-Ans. Grdesberg.

Samstag morgen ab 10 Uhr wird auf dem Güterbahnhof Bonn

1 Waggon

1<sup>a</sup> Oberländer Industrie-Kartoffeln

garantiert Lagerfest, gemittelt zu Mt. 5.20 abgegeben.  
Säcke mitbringen. Bestellungen Heerstraße 140, Lohr.

## Mokka - Kännchen

der  
billige  
beliebte  
stets frische

**Kaffee**

Pfd. 2<sup>48</sup> 2<sup>90</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>20</sup> 3<sup>60</sup> 4<sup>00</sup> Mk.

**Konsum-Kaffee** wieder 1<sup>98</sup>

Überall erhältlich in unseren Verkaufsstellen.

Gelegenheitskauf.

**Opel - Innensteuer - Limousine**

7/34 PS., Sechszylinder, neuwertig, einige Monate alt, Luxus-  
modell mit Koffer, aus Privatbesitz, verkauft, wegen An-  
schaffung eines schwereren Wagens zu verkaufen. Gest. An-  
fragen unter 8. D. 880 an die Expedition.

Ohne Karabina und Wechsel  
**Teppiche** Läufer, Vorlagen  
Lisch- und Diabeden  
in latestischen Monatsraten.  
Sämtliche die Verzierungsbild unzerstörlich  
durch seine Kuebel, Bonn, Gürtelstraße 60.

Aus Bonn.

4. Klaff — adel!

„Alles moß vereinschaf werde“, Heß die Lösung jeh on Erde, Dat sich dat Geschäff rentiert. — Von däm Able avgeschwente, Dät dadröm de Reichsbahn denke: Dä Bedriv vereinschaf werd.

Seß steht om Papier geschrewe, Nur zwei Klasse deht et geve Dp dā deutsche Isebahn; He on do en D-Jogwage Kömme lerzte Klaff noch fahre, Die, die vill Klamoto han.

Reibegobdes — kaum ze lasse Für die breede Volkessmale — Strach me sollt die vierte Klaff. Dröm en Jokunf fahre sollste: Holz entwende — ode Polste, Wie de fanns — on wie et pass.

Nächstens heispillswies dröm läht me, Wenn dūr eenem Schalte steht me: „Fidät zwō Ho noch Gütersloh“. Wām am Geld lit nig geläge Dn et fann — läht mingetwāge: „Zwo mol Ro noch Rathenom.“

Selosverständlich deht donevve Halve Pos on hos et geove; Su eh der Tarif verlosch. — Wat och litt noch ungedesse, Keene wiedz die Ziek veresse, Wo noch fuhr en veerte Klaff. — R. Grosse.

Zur heutigen Stadtverordneten-Versammlung

haben die Vereinigten Parteien noch eine Anfrage eingebracht, die lautet: Was gedenkt der Herr Oberbürgermeister zu tun, um für den Sommer 1929 ein den hiesigen Bedürfnissen genügendes, auch gesundheitlich einwandfreies Strandbad zu schaffen?

In unserem ersten Bericht über die Tagesordnung zur heutigen Stadtverordneten-Versammlung sind u. a. Anträge und Anfragen der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion aufgeführt. Der Erwerbslosen-Ausschuß Bonn hat einen ähnlich gerichteten Antrag als Dringlichkeitsantrag an den Oberbürgermeister gerichtet. Zunächst fordert der Antragsteller, daß allen Erwerbslosen, Kriegsbeschädigten, Sozialrentnern und Wohlfahrtsempfängern die gleiche Winterbelieferung wie im Vorjahre, mit Wirkung ab 1. Oktober d. J. zugesprochen wird.

Die Ausgrabungen im Münster.

Fast täglich kann jetzt etwas Neues in bezug auf die Ausgrabungen im Bonner Münster berichtet werden. Die Ausgrabungsarbeiten, die naturgemäß mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden, fördern immer neue Dinge zu Tage, Dinge, die vielleicht Jahrhunderte lang im Schoße der Erde geruht haben und nun zu Tage gefördert, unser Wissen bereichern, und als Zeuge der Vergangenheit uns Kunde geben von verlorener Zeit.

Wie wir gestern schon berichteten, ließ der freigelegte Sarkophag durch eine Öffnung einen Einblick in sein Inneres zu, wobei festzustellen war, daß der Sarkophag außer dem Skelett noch einige Beigaben beherbergte. Bei der Öffnung des Sarges hat sich diese Beobachtung bewahrt. Es handelt sich bei den Beigaben um zwei kleine Tonkrüge, eine etwa tellergroße, flache Schale mit farbigen sowie eine etwas größere und tiefere Schale aus Messing, die mit einer dicken Patina von Oxidation überzogen war.

Zu welchen wissenschaftlichen Schlüssen dieser neue, bedeutsame Fund führen wird, bleibt ebenso abzuwarten, wie bei den bisherigen Fundergebnissen. Erwähnt sei noch, daß unter der südlichen Eingangstreppe zur Krypta ein weiterer Altarstein, der ebenso wie die früher gefundenen Altarsteine mit dem Grundgemäuer verbunden zu sein scheint, sichtbar wird.

Pfarrfest der St. Marienpfarre.

Die St. Marienpfarre begeht am kommenden Sonntag eine dreitägige Feiertage. Zunächst feiert sie ihr Pfarrfest, mit dem gleichzeitig das 36. Stiftungsfest des St. Marienkirchenchores verbunden ist. In einer Festveranstaltung, die am Sonntag abend im Bürgerverein stattfindet, wird sich Kaplan Scheffers, der von Bonn versetzt wurde, von seinen Pfarrangehörigen verabschieden. Der Marienchor wird die Feiertage durch Liebesvorträge verschönern. Tänze und Theateraufführungen beschließen den Abend.

Zum Vorhinein des Arbeitsamtes Bonn

ist der bisherige Vorsitzende des öffentlichen Arbeitsnachweises in Barmen, Herr Jürges, vom Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ernannt worden. Herr Jürges hat seinen Dienst in Bonn am 3. Oktober angetreten. Der Präsident des

Bandesarbeitsamtes Rheinland hat vor, die ihm unterstellten Arbeitsämter mit dem 1. November 1928 in die Reichsanstalt einzugliedern. Bis zu diesem Tage wird noch der bisherige Vorsitzende des Arbeitsamtes, Beigeordneter Marg die laufenden Geschäfte weiterführen.

Ein Jubiläum der Jubiläen. Am 5. Oktober ds. J. kann der Schreiner Johann Esser aus Appendorf auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma F. Soennedens zurückblicken. Geschäftsleitung und Arbeiterschaft beglückwünschten ihn zu seinem Ehrentage. Dem Jubilar wird die Ehrenurkunde der Bonner Industrie- und Handelskammer überreicht. Es ist dieses das 75. Jubiläum, das im Hause Soennedens gefeiert wird. Von den Jubilaren sind viele über 40 Jahre bei Soennedens tätig.

Kriegsbeschädigten-Fragen.

Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener, Ortsgruppe Bonn.

Am 27. September abend in der Städtischen Berufsschule stattgehabten Monatsversammlung sprach der Ehrenvorsitzende des Verbandes, Stadt-Oberinspektor M. Schönefeld über das Thema: „Die Kriegsopfer im öffentlichen Leben“. Der Redner betonte u. a., daß das Zusammenarbeiten mit unseren andern Volksgenossen im öffentlichen Leben notwendig sei, daß aber in gewissen Fragen die Hauptarbeit nur in den Parlamenten und öffentlichen Körperschaften geleistet werden könne. Der Sprecher erörterte eingehend Einzelfragen, wie die der öffentlichen Wohlfahrt: Anerkennung der wirtschaftlichen Belange, Sicherung der Existenz der Kriegsbeschädigten, Bodenreform u. a. m. Der Sicherung der eigenen Scholle, namentlich für Kriegsopfer, werde von unseren Volkstrettern noch viel zu wenig Verständnis entgegengebracht. Des weiteren mußte festgestellt werden, daß die Pflicht, für die Kriegsopfer in ausreichendem Maße zu sorgen, nur dem Reich obliege. Es seien aber die Länder, die mit ihren Gesetzesmaßnahmen hemmend wirkten. Wenn die Länder, die bis in den kleinsten Landkreis vertreten seien, die Gesetze mit ihren besonderen Behörden ausführen wollten, dann sei manches besser. Aber die Ausführung fast aller Gesetze, die sich zum Vorteil der Kriegsopfer auswirken könnten, liege den Kommunalgemeinden ob. Wenn die Gemeinden aber diese Aufgabe erfüllen sollen, dann können sie es nur über den Weg der indirekten Steuern. Im Gegensatz zu anderen Interessengruppen und Unvoreingenommen gegen die einzelnen politischen Parteien, müsse festgestellt werden, daß in keiner Partei besonders gewählte Vertreter der Kriegsopfer seien. Und doch seien die Interessen der Kriegsbeschädigten zunächst in der Gemeinde, in der man lebt, mit Nachdruck zu vertreten, wenn man nicht untergehen wolle. Man müsse an diejenigen Parteien, die man für geeignet halte, herantreten mit der Forderung, daß die gemünzten Vertreter auf ihre Liste gesetzt werden. Seiner Meinung nach sei es unmöglich, daß die Kriegsbeschädigten eine besondere Liste aufstellen, d. h. man könne sie wohl aufstellen, aber unsere Vertreter werden sich einer Fraktion anschließen müssen. Wir müssen uns, mehr als bisher, mit allen Mitteln für unsere Interessen einsetzen, sonst gehen wir unter, wir werden Ortssarme. Darum hinein in die politischen Parteien! Wir müssen talkräftige Männer, die im öffentlichen Leben etwas geleistet haben, den einzelnen Parteien präsentieren, Kameraden mit Geist und Überlegung.

Vorsitzender Kamerad Franke dankte dem Kameraden namens der Versammlung herzlich und unterstrich feinerseits nochmals den Appell an alle Kriegsopfer: mit ruhiger Überlegung gemeinsam mit den andern Volksgenossen zu arbeiten und für die kommenden Kommunalwahlen geeignete Kameraden zu nennen. In der Aussprache betonte Kamerad Schäfer, daß die Kriegsopfer immerhin ca. 1500 Wähler seien und damit wohl einen gewissen Einfluß ausüben könnten. Kamerad Schaaß bemängelte, daß in der Versammlung zu wenig Kriegsbeschädigte anwesend seien. Der Vorsitzende erklärte, daß demnächst eine besondere Kriegsbeschädigten-Versammlung stattfinden werde, in der Kamerad Schönfelds wiederum sprechen werde. Ferner berichtet er, daß Mitte Oktober die Brittelieferungen an Zusatzrentenempfänger ohne Antrag erfolglos, des weiteren, daß in nächster Zeit ein Ausflug mittels Verkehrsauto stattfinden wird. An der Totenfeier des Kreisreiserverbandes auf dem Ehrenfriedhofe am Allerheiligentage nehme der Zentralverband geschlossen teil.

Reichsverband

deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener, Ortsgruppe Bonn.

In einer anregend verlaufenen Versammlung des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener, Ortsgruppe Bonn sprach am Mittwoch abend Herr Flamm über die Ziele und Absichten des Gemeinnützigen Deutschen Hypothekendarlehens- und Sparvereins. Der Vortrag war klar und allgemein verständlich. Erstreckt wird — wie bereits früher im General-Anzeiger an anderer Stelle berichtet — eine Besichtigung des Hauses und Grundbesitzes, durch schullose Herabgabe von Hypothekendarlehen. Es handelt sich um eine organisierte Selbsthilfe. Wie diese gedacht ist und durchgeführt werden soll, wurde in der dem Vortrag folgenden Aussprache noch besonders dargelegt, und klargestellt. Wie jede Organisation der Selbsthilfe bedarf, so bedarf auch diese der Ausbreitung. Der Gedanke wird sich in den Kreisen des Besten festsetzen und immer weiter verbreiten. Besonders die Kriegsopfer — Beschädigte und Hinterbliebene — haben allen Grund, die Bewegung zu beachten und sich ihr anzuschließen, um sich und ihren Besitz aus den Fesseln der Bankrottäre zu erlösen.

Nach dem Vortrag und der anregenden Aussprache wurden vom Vorstandsstische noch allgemein interessierende Mitteilungen gemacht über die Winterversorgung und die gegenwärtigen und bevorstehenden Arbeiten und Absichten der Ortsgruppe. Die Vorschläge des Vorstandes fanden allgemein Zustimmung und einstimmige Annahme.

Befehlswechsel.

Bei der gestrigen Zwangsversteigerung beim hiesigen Amtsgericht wechselten folgende Gebäulichkeiten und Grundstücke ihren Besitzer:

Das Wohnhaus mit Hofraum, Rheinstraße 11, das einen Wert von 9000 Mark hat und Eigentum des Schlossmeisters Heinrich Breibach ist, ging zum Höchstgebot von 10 000 Mark in den Besitz der Sparkasse des Kreises Rheinbach über. Das Anwesen war mit 12 000 Mark belastet.

Auf das in Beuel, Rheinstraße 88, gelegene Wohnhaus mit Hofraum und Garten, dessen Besitzer die Witwe Nikolaus Juchem zu Kerben bei Koblenz ist, gaben die Eheleute Wählererebesitzer Peter Josef Richard, Beuel, Rheinstraße 150, das höchste Gebot von 7200 Mark ab. Das Haus hat einen Wert von 13 000 Mark und war mit rund 2700 Mark belastet.

Zum Höchstgebot von 2100 Mark gingen der in Appendorf, Hauptstraße 13 gelegene bebauete Hofraum, eine Gartenparzelle im Blumengarten und drei Gärten am Steinchen, die Herrn Adam Schwelger, bezw. den Eheleuten Adam Schwelger gehörten, in den Besitz des Landrates Johannes Bonn über. Der Wert des Gebäudes und der Grundstücke ist 5000 Mark.

Der Hangelarer Flugtag.

Der am kommenden Sonntag, 7. Oktober in Bonn-Hangelar stattfindende Herbst-Großflugtag verspricht ein für Bonn außergewöhnliches Ereignis zu werden. Die Veranstalter, der Luftverkehr „Siebengebirgsflug“ und der Riederrh. Verein für Luftschifffahrt e. V. Sektion Bonn e. V. werden dem Besucher diesmal mit einem Programm ganz neuer Art aufwarten. Die bisher übliche Form der Flugtage, bei denen Zielabwürfe, Hindernis- und Ziellandungen und ähnliche Wettbewerbe einen großen Teil des Programms ausmachen, werden fallen gelassen, weil diese an sich sehr schwierigen und lehrreichen Vorführungen doch vor allem nur den Sachverständigen interessieren, während der Laie die Vorführungen von Kunst- und Geschicklichkeitsflügen bevorzugt.

Der kommende Herbstgroßflugtag wird ein reines Schaufliegen sein. Alles erste Kräfte sind verpflichtet. Gerhard Fieseler, der deutsche Kunstflugmeister, wird Flugfiguren vorführen, die in Bonn noch nicht gezeigt wurden. Lhea Rasche, die einzige deutsche Kunstfliegerin — sie ist inzwischen schon in Hangelar eingetroffen — wird zum erstenmal in Bonn starten und das gleiche Programm, mit dem sie in America ungeteilten Beifall fand, vorführen. Auch Hauptmann Köhl, der am morgigen Samstag abend in der Beethovenhalle einen Vortrag über seinen Transoceanflug hält, wird es sich nicht nehmen lassen, einen Flug auf dem bekannten Sportflugzeug Udet „Flamingo“, welches ihm in lebenswürdiger Weise von Fräulein Rasche zur Verfügung gestellt wird, zu machen. Das Programm des Flugtages wird sich in anbetrachter der vorgerückten Jahreszeit in etwa 2 Stunden abwickeln. Zum erstenmal wird am Sonntag ein mehrmotoriges Flugzeug und zwar voraussichtlich ein dreimotoriges Sunterflugzeug, Typ G. 24, für Passagierflüge zur Verfügung stehen.

Es bleibt noch besonders zu erwähnen, daß diejenigen Besucher, die einen Sitzplatz wünschen, eine geräumige, 500 Personen fassende Tribüne auf dem Startplatz vorfinden werden.

Festgenommen wurden je ein Arbeiter von auswärts und ein Kaufmann aus Bonn wegen Verdachts des schweren Diebstahls, ein Arbeiter aus Bonn, der aus einer Füllorgelanstalt entwichen war; in Schuphaus genommen wurde ein Arbeiter aus Troisdorf wegen Geisteskrankheit.

Lebensmüde. Ein Gastwirt aus der Heisterbacherhofstraße nahm sich gestern nachmittags am Grabe seiner Frau auf dem Alten Friedhof durch einen Revolvererschuss das Leben.

Aus dem Gerichtssaal.

Es hat noch einmal gut gegangen.

Im März ereignete sich auf der Landstraße zwischen Hangelar und Beuel ein Autounfall, bei dem zwei Personen verletzt wurden. Ein Lieferauto einer Bonner Firma fuhr in der Richtung nach Beuel, als ihm in einer Kurve ein Pferdewagen entgegenkam. Beim Herannahen des Autos schaute das Pferd und stellte den Wagen quer über die Straße. Der Autoführer hielt sein Auto gleich an. Im gleichen Augenblick fuhr ein nachfolgendes Auto in schneller Fahrt auf das erste Auto auf. Durch den heftigen Zusammenprall fielen zwei Personen aus dem stehenden Auto heraus und zogen sich dabei Verletzungen zu. Der angeklagte Chauffeur behauptete, daß das vor ihm fahrende Auto über die Mitte der Straße gefahren sei und ihm dadurch der Blick über die Straße genommen habe. Auch habe der Chauffeur, als er sein Tempo verlangsamte und stehen blieb, kein Signal gegeben. Die Verletzten bekundeten jedoch einstimmig, daß sie rechts gefahren seien. Andere Zeugen hatten auch die Bremsspur des Wagens an der rechten Straßenseite festgestellt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 80 Mark.

Das Verfahren wurde eingestellt

gegen eine Frau aus Buchhofen, die ohne Erlaubnis des Wohlfahrtsamtes ein uneheliches Kind in Pflege genommen hatte. Die Frau, die i. Jt. in Bonn wohnte, hatte hier schon das Kind in Pflege genommen. Nachher verzog sie nach Buchhofen und nahm das Kind, ohne Meldung an das Kreiswohlfahrtsamt mit. Das Wohlfahrtsamt wollte nun das Kind fortschaffen mit der Begründung, daß es nicht zweckmäßig sei, daß eine katholische Frau ein evangelisches Pflegekind erziehe, da es genügend evangelische Familien gebe, die das Kind auch annähmen. Die Mutter des Kindes erklärte sich aber damit einverstanden, daß das Kind katholisch werde und bei seiner bisherigen Pflegemutter verbleibe. Das Kind wurde auch katholisch und blieb bei der ersten Familie. Inzwischen hatte aber das Wohlfahrtsamt gegen die Frau Anzeige erstattet. Das Amtsgericht stellte das Verfahren ein, da der Vorsitzende des Kreiswahlschusses, der den Strafantrag gestellt hatte, hierzu nicht berechtigt war. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung in der Sache ein. In der erneuten Verhandlung beantragte der Vertreter der Staatsanwaltschaft das Verfahren einzustellen, da seinem Teil ein Schaden entstanden sei. Das Gericht schloß sich diesem Antrag an.

Die linke Straßenseite.

Als der Gastwirt L. im Oktober v. J. abends gegen 6 Uhr durch die Gasse mit einem Personentransportwagen fuhr, wünschten die Anassen, besseres Wetter abzuwarten und einzufahren. L. fuhr nach einem Gasthaus, das auf der linken Straßenseite lag. Vor dem Gasthaus stand ein unbeleuchtetes Fuhrwerk, welches L. mit seinem Transportwagen, da er auf die linke Seite hinübergewandert war, anfuhr. Das Amtsgericht in G. e. m. ü. d. (Hf.) verurteilte L. auf Grund der §§ 10, 33 der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 10. Oktober 1926 zu einer Geldstrafe in Höhe von 10 Mark, da er die linke Straßenseite eingehalten habe, ohne dazu gezwungen gewesen zu sein. Wollte L. an dem erwähnten Gasthof anhalten, so hätte er auf der rechten Seite der Straße fahren müssen. Gegen seine Berufung legte L. Revision beim Kammergericht ein, welches aber die Revision mit der Maßgabe zurückwies, daß die Verurteilung aus § 21 des Kraftfahrzeuggesetzes und § 21 (1) der Kraftfahrzeugverkehrsordnung zu erfolgen habe, und u. a. ausführt, es sei erwiesen, daß der Angeklagte die linke Straßenseite befahren habe, ohne durch irgendwelche Umstände gezwungen gewesen zu sein.

Spiritus.

Der Schuhmachermeister L., dessen Sohn bei einer Brauntweinfabrik in der Lehre ist, hatte aus Gefälligkeit Reklamezettel von H. in seiner Schuhmacherwerkstatt verteilt und Bestellungen auf Spirituosen für H. entgegengenommen. Diese Bestellungen wurden von dem Sohn des Schuhmachermeisters L. an H. weitergeleitet; die Waren konnten die Besteller auch bei L. abholen. Gegen L. war ein gerichtliches Verfahren eröffnet worden, weil er ohne Begründung einer gewerblichen Niedertassung, ohne vorgängige Bestellung in eigener Person durch Verteilen von Druckschriften Warenbestellungen auf Spirituosen ausgeführt hatte, ohne sich im Besitze eines Gewerbescheins zu befinden; H. hatte sich als Auftraggeber wegen Zu-

widerhandlung gegen die Vorschriften des Hausierergesetzes zu verantworten. Das Amtsgericht sprach sowohl L. als auch H. frei, indem hervorgehoben wurde, von einem Gewerbetriebe könne bei L. nicht gesprochen werden, da die Absicht der Gewinnerzielung bei der Vermittlung der Bestellungen auf Spirituosen fehle; L. habe nur aus Gefälligkeit gehandelt, H. sei freizusprechen, weil er nicht persönlich Warenbestellungen außerhalb seines Wohnortes aufgegeben habe. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Freisprechung von H. Revision beim Kammergericht ein, welches aber die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, ein Aufsuchen von Bestellungen auf Waren falle nur dann unter die Strafvorschriften des Hausierergesetzes wenn es außerhalb des Wohnortes desjenigen geschehe, welcher die Bestellungen aufsuche. Vorliegend habe aber L. die Bestellungen in seiner eigenen Werkstatt aufgeführt. H. könne auch nicht als direkter Täter angesehen werden, wegen sich der Hilfe von L. bedient habe; denn § 18 des Hausierergesetzes erfordere ein Handeln in eigener Person, H. habe aber nicht in eigener Person Warenbestellungen aufgeführt.

Das Motorrad auf der Straße.

Der Kraftfahrer R. hatte an einem Augusttage v. J. sein Motorrad ca. 75 cm bis 1 Meter vor der Bordstange entfernt auf der Straße längere Zeit stehen lassen, sodaß dadurch der freie Verkehr behindert worden war, zumal starker Verkehr herrschte. R. behauptete, von einer Verkehrsbehinderung könne keine Rede sein, da die Autos dieselbe Entfernung von der Bordstange wie sein Motorrad gehabt hätten; auch sei die polizeiliche Strafverfügung, welche er erhalten habe, nicht rechtskräftig, da sie nicht ordnungsmäßig unterzeichnet worden sei. Das Amtsgericht verurteilte aber R. zu einer Geldstrafe von 5 Mark wegen Zuwiderhandlung gegen § 21 der Kraftfahrzeugverordnung vom 5. Dezember 1925 bezw. 28. Juli 1926 und § 21 des Kraftfahrzeuggesetzes vom 3. Mai 1909. Gegen seine Berufung legte R. Revision beim Kammergericht ein und erklärte, das gerichtliche Verfahren sei unzulässig, da die Strafverfügung nicht ordnungsmäßig ergangen sei. Das Kammergericht wies aber die Revision des Angeklagten in der Hauptsache als unbegründet zurück und führte u. a. aus, es treffe allerdings zu, daß ein Namensstempel für die Rechtswirksamkeit einer polizeilichen Strafverfügung nicht genüge; der Anfangsbuchstabe des Inhabers der Polizeigewalt erdscheine aber ausreichend, um darzutun, daß die Verfügun von ihm erlassen worden sei. Ein Mangel in der Beschriftung des Gesetzes sei nicht als Prozeßvoraussetzung zu betrachten, ein solcher könne in der Verhandlung behoben werden. Es sei festgestellt, daß R. sein Motorrad etwas bis 1 Meter vor der Bordstange entfernt habe stehen lassen und daher den freien Verkehr auf der Straße behindert habe.

Aus hellerem Himmel in schlechtes Wetter.

Wie das meteorologische Observatorium in Aachen meldet, hat sich eine umfangreiche Störung vom äußersten Westen des nordatlantischen Ozeans her dem Gesichtsfelde Europas genähert. Ihr Kerngebiet lag heute früh zwischen dem 40. und 55. Grad nördlicher Breite und zwischen dem 20. und 35. Meridian westlich von Greenwich. Ihre Vorderseite hat bereits die britischen Inseln erreicht. Wahrscheinlich wird nunmehr eine grundbüßige Wenderung der Wetterlage entstehen. Der hohe Druck im Räume von Island ist bereits abgebaut worden, und die neue ozeanische Störung wird sich möglicherweise nordostwärts zum Nordmeere hin bewegen. Dadurch würde für die nächste Zeit die Zufuhr polarer Luft unterbunden werden, und es würde ein südlicher Luftstrom zur Vorherrschaft gelangen. Eine allgemeine Erwärmung würde daraus resultieren. Der weitere Einfluß dieser Entwicklung wird jedoch eine erneute Verschlechterung des Wetters in dem Sinne sein, daß es in absehbarer Zeit wieder zu Niederschlägen kommen wird. Borerst wird das nach Osten abgezogene Hoch noch größtenteils heiteren Himmel bedingen.

Der Westerbaldverein unternimmt nächsten Sonntag eine Fahrt nach Eitorf-Altenkirchen.

Der M. G. B. Reffender Riedertranz e. V. Bonn beacht am Samstag und Sonntag im Gasthaus zur Traube sein 70. Stiftungsfest. Am Samstagabend werden die Festtage durch einen Kommerz eingeleitet. U. a. wird der M. G. B. Reffender Riedertranz unter Leitung seines Dirigenten Mathias Langen, der seit 20 Jahren den Chor leitet, Eddi von Praar, Schindler, Ramm, Kämpf und Gastoldi's Mitteilvortragen. Am Sonntagmorgen verarmeln sich die Mitglieder in der Pfarrkirche zu einem feierlichen Gottesamt für die verstorbenen und verstorbenen Mitglieder. Der Pfarr-Gästlichenchor wird zur feierlicheren Gestaltung des Gottesamtes beitragen. Nachmittags findet im Gasthaus zur Traube ein Konzert statt.

Ausgezeichnet. Für ein ausgezeichnetes Bronze-Konstruktions wurde die Bonner Firma S. Vol. Zimbor in Schöne mit der Medaille der Ausstellung „Deutsche Kunst 1928“ in Düsseldorf ausgezeichnet.

Sprechsaal.

[12 674] Die Kapellenstraße in Endenich, Am 14. d. Mt. feiert Endenich kein Kapellenfest zu Ehren der Heiligen Cassius und Florentius. Das Fest ist durch keine Lichterprozession weit über die Grenzen der Stadt Bonn bekannt, und es wird auch in diesem Jahre wieder von Tausenden besucht werden. Die Kapellenstraße, als Hauptzugangstraße zur Kapelle, befindet sich aber in einem derart schlechten Zustande, daß hier noch vor dem Feste unbedingt etwas geschehen muß, um sie instand zu setzen. Aus welchem Grunde wird kein Fest gefeiert in dieser Straße, die nebenbei bemerkt, wegen ihrer Enge für den starken Fuß- und Autoverkehr durchaus unzulänglich ist und eine stete Gefahr für die Anwohner bedeutet, nicht zur Verbesserung der schlechten Verkehrsverhältnisse unternommen? Die Anwohner der Kapellenstraße.

Das Wetter von heute und morgen:

Borerst teils heiter, später Bewölkungszunahme bei langsamem Temperaturrückgang.

STAPPDECKEN  
WOLLDECKEN  
SCHLAFDECKEN

Bewährt gute Qualitäten.  
Grosse Auswahl.  
Bekannt niedrige Preise.



Beachten Sie bitte Seite 4 dieser Zeitung.



Wirtschaftsleben.

Berliner Börse vom 4. Okt. 1928.

Table of stock market prices for various sectors including Anleihen, Verkehr-Aktien, Industrie-Aktien, and others.

Table of exchange rates for various currencies like Gold, Brief, London, etc.

Berliner Wertpapierbörse. MTB Berlin, 4. Okt. Die Börse eröffnete in fester Haltung...

Köln Wertpapierbörse. Köln, 4. Okt. Die Börse eröffnete, nachdem schon vorbörslich festere Kurse für Elektrowerte genannt worden waren...

Frankfurter Abendbörse. Frankfurt a. M., 4. Okt. Die Abendbörse hatte ruhiges Geschäft. Nachdem mittags auf einzelnen Gebieten...

Gewerkschaft Vollerammer Frechen-Köln. Köln, 4. Okt. In der heutigen Gewerkschaftsversammlung...

erhalten die Gewerken der Rheinischen K.-G. für Braunkohlenbergbau und Zementfabrikation in Köln, wie am 1. April 1928...

Wie steht es um die linksrheinische Wirtschaft?

Die Wirtschaftslage im Bezirk der linksrheinischen Industrie- und Handelskammern.

Nach dem Vierteljahresbericht des Verbandes linksrheinischer Industrie- und Handelskammern war die Lage in der Eisen-, Stahl- und Maschinenindustrie...

Konturveränderungen aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Köln. Neue Verfahren. Köln: Helene Hoff, Inb. eines Bekleidungsgech. in Köln-Kalk...

Hermann Fürstenau gestorben. Berlin, 3. Okt. Kurz nach Vollendung seines 60. Lebensjahres ist der Senatspräsident beim Oberverwaltungsgericht...

Wegelin Aug. Akt. 161.- Wessel Ludwig 25.25 Westeregeln 295.50 Wicküler Köpfer 250.50 Wittener Güstahl 59.-

Kolonialwaren. Deutsch-Ostafrika 163.25 Neu-Guinea 680.- Ostavi-Minen u. Rh. 63.875

Zellstoff Waldhof 295.- Tuchsabriken Aachen 133.- Ver. Dt. Nickelwerke 175.- Ver. Glanzstoff Elb. 553.- Ver. Jute-Spinnerei B. 125.- Verein. Stahlwerke 95.50 Ver. Zyp. u. Wiss. 190.- Vogel Telegr. 66.75

Wegelin Aug. Akt. 161.- Wessel Ludwig 25.25 Westeregeln 295.50 Wicküler Köpfer 250.50 Wittener Güstahl 59.- Zellstoff Waldhof 295.-

Kolonialwaren. Deutsch-Ostafrika 163.25 Neu-Guinea 680.- Ostavi-Minen u. Rh. 63.875

Zellstoff Waldhof 295.- Tuchsabriken Aachen 133.- Ver. Dt. Nickelwerke 175.- Ver. Glanzstoff Elb. 553.- Ver. Jute-Spinnerei B. 125.- Verein. Stahlwerke 95.50 Ver. Zyp. u. Wiss. 190.- Vogel Telegr. 66.75



Wie angegossen sitzt der Mantel, und das ist nicht einmal verwunderlich. Denn für jede Größe finden Sie bei uns etwas Passendes. Er ist gut verarbeitet - aus gutem Stoff - dauerhaft im Tragen - und ist doch einer von den Mänteln, deren niedrige Preise bei uns so viel bestaunt werden.

Gehen Sie zu C. & A. Für jedes Kleidungsstück, das Sie bei uns kaufen, übernehmen wir volle Garantie dafür, daß es gut sitzt und sich gut trägt!

Köln, Schildergasse Ecke Herzogstraße

Nachdruck von Wort und Bild verboten

# Unser Neubau schreitet rüstig vorwärts!

Noch kurze Zeit und wir müssen schon an unseren Umzug denken. Die neue

## Kaiser-Ecke

wird eine Zierde unter den Bonner Geschäftshäusern. In nächster Zeit werden wir Ihnen in dieser Zeitung die Abbildung unseres Neubaus, gegenüber unserem bisherigen Geschäftshause, zeigen.

**Jetzt haben Sie Gelegenheit, gut und sehr billig bei uns zu kaufen. Machen Sie davon reichlichst Gebrauch. Unsere Auswahl ist riesengross, unsere Qualitäten bekannt gut und unsere Preise extra billig. Kommen Sie bald, Sie sparen viel Geld.**

**Nützen Sie diese günstige Gelegenheit zum Einkauf von Herren-Paletots, Herren-Mänteln, Herren-Anzügen, Jüngl-Mänteln, Jünglings-Anzügen, Knaben-Mänteln, Knaben - Anzügen, Loden-Anzügen, Jagd- und Sport-Anzügen, Manchester - Anzügen, Loden - Joppen, Windjacken, Hosen usw. aus.**

Der weiteste Weg lohnt sich.  
Beachten Sie unsere 9 Schaufenster.

# Kaiser

**BONN, 21<sup>a</sup> Wenzelgasse 21<sup>a</sup>, Ecke Gudenaugasse, BONN**

Das grosse beliebte Spezial-Geschäft für gute Herren- und Knaben-Bekleidung.



# Schritt her auf unsere Neuheiten des Herbstes!

Neue Formen - flott u. schmissig  
Überkaros - fein und rassig  
Modifarben - braun bis blaugrau  
Unsere Preise - äusserst mässig

...und die Fenster locken...  
Mit Vergnügen zeigen wir Ihnen in  
unserem Hause alles Neue unverbindlich

**Badfenster**  
Anstandslos, gegen Fort-  
schaffung abgebaut. Gute Sit-  
matoren, 4 Ringe u. Schieber,  
vollständig komplett, im Ver-  
trieb anzusehen.  
Kücherei, Sub. Frings,  
Bonn 2., Weidenstr. 19. (5)

### Drehbank

Velte u. Zugspindel, Präsi-  
met, 180/1000 Millim., mit  
Zubehör für 300 M. abzugeben.  
Hofental 57.

### Bessere Möbel

zu kaufen gesucht.  
Erfahren unter W. R. 62  
an die Expedition.

**Badstube**  
kompl. ausgeklagt, bis zu  
verkauf. Preis 1200 M., ab-  
zugeben, kompl. 1. St. 2. St. 3. St.  
zu verkaufen, Rab. Gattische  
Friedsdorf, Annaberger Str.  
Nr. 23, 2. Stod. (6)

**Zu verkaufen**  
1 Herren-Halter 20 M., 1 Herr-  
Anzug 18 M., 1 Damenmantel  
12 M., Torobenstr. 81, II. (5)

**Zu verkaufen**  
2 Schaufenster m. Spiegelglas,  
1,50 Mtr. br., 2,50 Mtr. hoch,  
Holzladen, Verjüngstufen, Voll-  
Zihschlösser, Rollen, Schließ-  
heine, Fenster, Türen, Laden-  
u. Zimmertüren, Voll, elektro-  
nisch, Artikel, Rohre, Zähler,  
Zählungen etc. Kronleuchter,  
Gehäuses, Herwarthstr. 2. (1)

**Sonigfuchen.**  
Gibt Braunkohle, Sonigfuchen  
bestehen, p. Stk. 0,50 M. Voll-  
pat. 9 Stk. netto, franco inkl.  
Verpackung 9,30 M. geg. Nach-  
nahme od. Voreinstellung.  
Frans Erding, Conabrad,  
Waldmauer 3. (5)

### Sport- Zweisitzer

3/15 Radbis, mit allen Ein-  
teilen, Verbed u. Windab-  
schilde, Schw. 85 Am.  
**für 700 Mark**  
zu verkaufen.  
Karl Hennig Jr., Poststr. 15  
Auto- und Maschinen-  
Reparaturen. (5)

**Grünplatt. Gasofen**  
gut erhalten, abzugeben.  
5) Zeisingstr. 65.

**Wandlofen**  
gut brennend, schöner Gas-  
belüfter, 11 einf. Leiden bis  
zu verf. Ende der Höhe 3  
zwischen 10-12 Lbr. (5)

Wenig gebrauchte  
**Badewanne**  
mit Gasofen billig zu verf.  
Weidenberga 8. (5)

**Ausführung  
elektr. Anlagen**  
Jeder Art, sowie  
**Transparent-,  
Effekt-  
u. Illuminations-  
Beleuchtung**  
führe ich in bekannter La. Qual.  
zu äußerst billigen Preisen  
aus.

**E. Bernhard  
Ingenieur**  
- Bismarckstr. 10. -  
Telefon 228. (5)

**Herren-Wäsche  
Handschuhe  
Hosenträger  
Cravatten  
Socken**



## Spezial-Angebot

- Prima Ochsenfleisch . . p. Pfd. von **0.90** an
- Prima Rindfleisch . . . . . **0.70** "
- Prima Schweinefleisch . . . . . **1.10** "
- Prima Hammelfleisch . . . . . **1.00** "
- Prima zollfr. Gefrierfleisch . . . . . **0.65** "
- Besonders billiges Kalbfleisch . . . . . **0.85** "

**Hubert Dahlhausen**  
Fernspr. 995      BONN      Dreieck 12-14

Ziehung 11.-13. Okt.

**Rote Kreuz-  
Geld-Lotterie**  
11443 Gewinne und 1 Prämie  
im Gesamtwert von 14.  
**180 000**  
1. Haupt-  
gewinn **75 000**  
1. Haupt-  
gewinn **50 000**  
1. Prämie **25 000**  
1. Haupt-  
gewinn **10 000**

Alle Gewinne bar ohne Abzug.  
Lose 3,30 M. (für ausw. Porto u.  
Liste 30 Pfg. mehr)  
**Amienbrink**  
Köln, Schildergasse 39  
Postcheckk. R6160470.  
Zu haben in allen durch  
Plakate kenntlichen  
Verkaufsstellen.

Briefkasten

Hägerwette. Wie „schmet“ der Fisch, wenn er getroffen ist? Antwort: Bei idyllischem Anschein fährt er mit der Nase in die Erde, trägt die Stange hoch und läuft sehr schnell aber mit gefentem Kopf. Bei weniger gefälliger Verwendung (besonders bei Weibwind- oder Reutenfisch) fährt er mit der Schnauze nach der verletzten Stelle und „ledert“.

Saum quique. 1. Am 1. Okt. bin ich 26 Wochen versicherungspflichtig tätig gewesen; mir steht dann die Arbeitslosenunterstützung rechtmäßig zu, aber wie lange, da bei meinem Alter eine auswärtige Beschäftigung nicht in Frage kommt? 2. Ich werde Ende Dez. 65 Jahre alt; wenn ich nun den Antrag stelle auf Altersrente, wird mir dann von dem Tage der Antragstellung ab die Arbeitslosenunterstützung entzogen oder fließt mir dieselbe weiter zu, da ich sonst während der Zeit, daß der Antrag läuft, kein Einkommen hätte? 3. Halten Sie es für besser, wenn ich den Antrag auf Rente ein paar Monate früher stelle oder würde ich mich dadurch schädigen? Oder ist es besser, wenn ich warte bis zum vollendeten 65. Jahre? - Antwort: 1. Die Arbeitslosenunterstützung erhalten Sie für weitere 26 Wochen, sofern Sie in dieser Zeit arbeitslos sind. 2. Die Arbeitslosenunterstützung wird Ihnen erst entzogen, wenn Sie die Altersrente erhalten. Der zuviel gezahlte Betrag an Arbeitslosenunterstützung wird dann auf die Rente verrechnet. 3. Wir raten Ihnen, den Antrag jetzt schon zu stellen, damit Sie Ende Dez. im Genuß der Altersrente sind.

Dankbare in R. Der Ausspruch: „Sobald man in Gesellschaft ist, nimmt man vom Herzen den Schlüssel ab und steckt ihn in die Tasche; die, welche ihn stecken lassen, sind Dummköpfe“ ist von Goethe und findet sich in seinen Gesprüchen mit Sabater, 1774.

Heifer. Eine 72jährige Witwe will mir ein Grundstück verkaufen. Der Mann ist vor Jahren ohne Testament zu hinterlassen gestorben und sind vier Kinder, alle erwachsen und verheiratet, vorhanden. Ist die geistig normale und gesunde Mutter nun berechtigt, das Grundstück zu verkaufen oder ist die Einwilligung der Kinder dazu erforderlich? - Antwort: Es kommt darauf an, wem das Grundstück gehört. Ist die Mutter Alleigentümerin, so kann sie auch ohne die Zustimmung der Kinder verkaufen. Gedörte das Grundstück aber dem Ehegatten, so ist es nunmehr Eigentum der Erbengemeinschaft und muß von allen Beteiligten an Sie verkauft werden. Sie müssen also durch Einsicht im Grundbuch feststellen, ob das Grundstück früher Eigentum des Mannes oder schon damals Eigentum der Frau gewesen ist.

V. G. Aus triftigen Gründen können wir Firmenadressen nicht angeben. Sie ersuchen diese aus den Nachblättern.

Herrn-D. Zug. Zu der Frage in der Nr. vom 2. Okt., wo Reitz liegt, erhalten wir von einem geschätzten Freunde unseres Blattes folgende Aufschrift: „Budapest keleti p. heizt Budapest Ostbahnhof (ungarisch kelet = ost, p (palyaudvar) = Bahnhof) wie nach und von Budapest laufenden Wagen (nach Süd- und Westdeutschland) tragen diese Aufschrift. - Uebrigens ist der genannte Ort Keleti-Feld-Station nicht mehr ungarisch, sondern rumänisch.“ - Dem lebenswürdigen Heifer herzlichen Dank!

Unwissender G. R. Sie können das betr. Adreßbuch jederzeit in unserer Expedition einsehen.

Bars 17. „De Mattin“, „De Journal“, „De Petit Varisien“, „De Temps“, in Paris; „Etoile Belge“, „De Soir“, „De Gazette“, „Journal de Bruxelles“ in Brüssel; „De Courant“ - der Ricuus von den Tag, „De Boll“, „De Telegraaf“, „De Amsteldode“ in Amsterdam.

V. S. 1928. 1. Zu diesem Zwecke wenden Sie sich an die zuständige Volkshochschule. 2. Das erfahren Sie im Gewerbehause, Naargasse 24, oder durch den Innungsvorstand. 3. Sie können nichts mehr dagegen einwenden.

Einiger, der noch nie fragte. Wie hoch der Hauszins für neue rad zug für den Mieter ist, hängt von der Veranlagung des Hausbesizers ab. Hat derselbe 48 Prozent der Miete abzuführen, so können Sie auch 48 Prozent abziehen, wenn Ihnen die Steuer erlassen oder gestundet ist. Sie müssen sich also beim Hausbesizer erkundigen, wieviel er an Hauszinssteuer, in Prozenten gerechnet, zu zahlen hat.

Brombeer-Wein: Man schüttet eine größere Quantität sehr reifer, trockener Brombeeren in einen großen Steinopf, übergießt sie mit kochendem Wasser und läßt sie über Nacht kochen, streicht sie durch ein feines Sieb und läßt den Saft vierzehn Tage lang gären. Dann fügt man auf je vier Liter Saft ein Pfund Zucker und ein Viertel Liter Roggen- oder Rump- oder Weizenmehl in ein großes, verputztes Faß, legt es in den Keller und läßt es einige Monate ruhen, bis man den vorzüglichen Wein in Gebrauch nimmt.

30 G. Wenn das Rohr über dem Ihr Zimmer ging, müssen Sie es auch weiterhin dulden. Eine andere Sache ist es, wenn durch Rauch Ihre Möbel beschädigt werden. Sie können dann vom Vermieter Abstellung des Unfalls verlangen und ihn evtl. schadenersatzpflichtig machen.

Nach Oberfaßel. Hagebutten einmachen: Große und reife, aber noch nicht weiche Früchte werden mit einem Tuch abgerieben, nach Abschneiden der Blätter und des Stiels mit einem spitzen Hölzchen oder Federkiel von allen Kernen befreit, nochmals gewaschen, in kochendes Wasser geworfen und halbwegs gefotten, dann in frischem Wasser abgekühlt und auf dem Siebe abgetropft. Auf jedes Pfund der Hagebutten fügt man das gleiche Gewicht Zucker in einem Viertel Liter Wasser, schäumt ihn gut ab und schüttet ihn heiß über die Früchte, siedet ihn am folgenden Tage etwas länger ein, läßt die Hagebutten einmal darin aufkochen, siedet ihn am dritten Tage abermals ein, gießt ihn heiß über die Früchte und wiederholt das Einbleiben am vierten Tage auf's Neue, wobei man den Saft von zwei Zitronen hinzusetzt, die Früchte zum letzten Male darin aufkochen läßt, in die Gläser tut, mit dem Zuckersyrup übergießt und nach Erkalten gut verschließt.

Rüdigswinter 100. 1. Ja. Das Kind ist als Admittung des Vaters an dessen Nachlaß erbrechtigt. 2. Dem Kinde steht neben Ihnen drei Viertel des Vermögens des Mannes zu. 3. Ja. 4. Ihnen fällt ein Viertel des Nachlasses des Mannes zu. 5. Sieben Sie vor Ihrem Mann, so erbt derselbe ebenfalls ein Viertel Ihres Nachlasses. 6. Da der Mann frei verfügen kann, läßt sich gegen eine Schenkung an sich nichts unternehmen. Jedoch würde sie in Ihrem Falle wegen Verlothes gegen die guten Sitten nichtig sein, da sie nur zu dem Zwecke gemacht wird, um Sie zu schädigen.

Einstellung. Zum Eintritt in die Reichswehr richten Sie ein Gesuch an die 1. Division Königsberg, 2. Div. Stettin, 3. Div. Berlin, 4. Div. Dresden, 5. Div. Stuttgart, 6. Div. Münster i. W., 7. Div. Württemberg, 1. Kavallerie-Div. Frankfurt a. d. O., 2. Kav.-Div. Breslau, 3. Kav.-Div. Weimar. Das Gesuch wird dann dahin geleitet, wo Stellen frei sind. Es werden nur Freiwillige zwischen 17 und 23 Jahren angenommen. Mindestgröße 1,54 Meter. Notwendig sind: Geburtszeugnis, vollständiges Zeugnis mit geistigem Lichtbild, Zeugnisse der Arbeitsgeber über die zwei letzten Jahre, bei Schülern das letzte Schulzeugnis. Freiwillige unter 21 Jahren müssen die amtlich beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters (Vaters oder Vormundes) zum 18jährigen Dienst im Heere beibringen. Einstellungstermine sind der 1. April und 1. Oktober. Man tut gut, sich mehrere Monate vorher zu bewerben.

Wasthofer. U. G. können Sie die in § 5 der Versicherungsbedingungen erwähnte Rückvergütung nicht beanspruchen, da es sich bei Ihnen um eine Versicherung mit laufender Prämie handelt und die Prämie ja erst für ein Jahr bezahlt ist. Das es sich in Ihrem Falle um laufende Prämien handelt, ergibt sich aus § 2 der Bedingungen. Im Uebrigen enthält der Barlebenvertrag keine Vereinbarung über die Zinsen, sondern nur über den Diskontsatz der von Ihnen an Zahlungsort gegebenen Wechsel. Durch die Diskontierung hat die Versicherungsgesellschaft einen Schaden von 8 Prozent, da sie die Wechsel nur mit diesem Abzug verkaufen kann. - Die Vereinbarung über die Diskontierung hat mit einer evtl. Zinszahlung nichts zu tun. Eine solche ist in Ihrem Falle aber als schuldwidrig vereinbart anzusehen, insbesondere schon im Hinblick auf den Verlust der Gesellschaft durch die Diskontierung. Die Zinsen werden Sie also zahlen müssen. Sie sind auch in der Höhe von 8 Prozent angemessen.

Domst. 13. Kann ich eine Frau, die durch mich vor acht Jahren schuldig gesprochen worden ist, jetzt ohne Genehmigung einer Instanz heiraten? Antwort: Wenn die Ehefrau sich mit Ihnen des Ehebruchs schuldig gemacht hat und dies als Grund der Scheidung in dem Scheidungsurteil festgesetzt worden ist, bedürfen Sie des Dispenses zur Heiratung der Ehe. Stellen Sie einen Antrag an den Landgerichtspräsidenten.

Invalide 11. Ihre sämtlichen Kinder sind gesetzlich verpflichtet, Sie in Ihrer bedürftigen Lage zu unterstützen. Im Verweigerungsfalle können Sie wegen Unterhalts Klage erheben. Das Gericht legt dann je nach Vermögen und Einkommen die einzelnen Anteile fest.

Mädchen 14. Der Hausbesitzer muß Ihnen die Wohnung geben, da er sowie das Wohnungsamt Ihnen dieselbe schriftlich zugesichert. Die Bahn hat u. G. keine Befugnis zur Beschlagnahme. Wenn der Vermieter Ihnen die Wohnung nicht einräumt, müssen Sie auf Verhängung der Wohnung Klage erheben.

Zuschlaggeb. Rechtslich können Sie jetzt nicht mehr verlangen als im zweiten Lehrjahre. Vielleicht erreichen Sie aber die Erhöhung in Güte.

Finl 20. Bin seit Jahren Mieter einer Parterre-Wohnung. Seit dem vorigen Jahre hat sich im Schlafzimmer an allen vier Wänden Feuchtigkeit eingestellt, obwohl kein Wasser vor dem Hause steht. So gar im heißen Sommer bei offenem Fenster trocken ist nicht aus. In dem anderen Zimmer sind die Decken reparaturbedürftig. Wenn der Mieter der ersten Etage keine Zimmer putzt, trocknet und das Wasser auf die Decken. Wer kommt für den Schaden auf? Der Hauseigentümer ist von unserer Seite schon zweimal aufgefordert worden, dies machen zu lassen. Er sagte uns, das Haus sei ihm nicht mehr wert, eine Reparatur vorzunehmen zu lassen. Aber 100 Prozent Friedensmiete zu verlangen, ist es ihm wert. Wie haben wir uns zu verhalten? Auf der anderen Seite des Hauses ist eine Farbwaren-Fabrik. Wir sind nicht inlände, am Tage das Schlafzimmer zu verlassen, ist es ihm wert. Wie haben wir uns zu verhalten? Auf der anderen Seite des Hauses ist eine Farbwaren-Fabrik. Wir sind nicht inlände, am Tage das Schlafzimmer zu verlassen, ist es ihm wert. Wie haben wir uns zu verhalten?

W. M. 17. Um den unflüchtigen Geruch aus dem Schrank zu beseitigen, stellen Sie eine Schüssel mit Teer hinein, nehmen dieselbe nach etwa drei Tagen heraus und lassen gut aus. Nicht dies nicht, so bereiten Sie einen Saft aus einem Alkohogramm Schweiß, ebensoviel Niprosenigen Spiritus, 50 Gramm Boräure und ebensoviel Nicinussäure. Der Schweiß wird mit dem Spiritus übergossen, durch häufiges Umlagen des Schweißes gelöst und dann erst Boräure und Nicinussäure zugesetzt. Mit dem Saft wird dann der Schrank innen angestrichen.

Wichtig. Aus Ihrer Anfrage ging mit Hinweis auf die Verantwortlichkeit nicht hervor, daß es sich nicht um den normalen auf dem Arbeitsvertrag oder Gesetz beruhenden Jahresurlaub des Hausmädchens, sondern um einen besonderen Urlaub handelt. Diesfalls war das erstere angenommen worden. Bezüglich des von Ihnen erwähnten Sonderfalls stimmen wir im Endergebnis mit der Ansicht des Arbeitsgerichts überein. - Im übrigen hatten wir die vom Arbeitsgericht vertretene Auffassung, daß Dienstmädchen das nur in dem Falle Anspruch auf Kostgeld während des Urlaubs, wenn das Haus der Herrschaft geschlossen wurde und die Herrschaft die Abwesenheit des Mädchens wünscht, dann für unrichtig, wenn das Arbeitsgericht den normalen Jahresurlaub meint, was angeht die Wortschaltung in dem erwähnten Satze angenommen werden muß. - Jedes Dienstmädchen kann seine Urlaubszeit verlieren, wo es will. Welt es während dieser Zeit auswärts, so kann es nicht schlechter gestellt werden, wie in der Zeit, während welcher es seinen Dienst verrichten muß und befristet wird. Es steht ihm also während der auswärts verlebten Urlaubszeit unbedingt Kostgeld zu, welches in einer Höhe von 1,50 Mark als angemessen anzusehen ist.

Mit. Wonn. Nr. 10. Mein Sohn war acht Monate in der Lehre bei einem Metzgermeister in Mühlheim. Ich habe den Meister um Rückgabe des Lehrvertrags, worauf ich keine Antwort erhalte. Muß der Meister denselben ausändigen? In derselbe straffällig, wenn er den Lehrvertrag nicht an die Handwerkskammer geschickt hat? Der Sohn ist bei einem anderen Meister und dieser will ihm die acht Monate anrechnen. Antwort: Sie müssen den Lehrmeister auf Rückgabe des Lehrvertrages veranlagen. Eine strafbare Handlung kommt nicht in Betracht.

Herbst 1928. 1. Vielleicht hilft es, die Esstüchlein vor dem Gebrauch etwas zu wässern, wenn Ihnen dieselben zu sauer sind. 2. Walnüsse breitet man nach der Ernte in luftiger Bodenstammer aus Strohd aus, bis sie gut trocken geworden sind und bindet sie dann in Netze ein, die man an luftigen Orte aufhängt, um das Schimmeln zu verhindern. Früher bleiben sie, wenn man sie in irdene Töpfe einschichtet, die mit halber Zentimeter hoch mit Stiele oder Sägemehl bedeckt und im Keller aufbewahrt. 3. Der Flamingo heißt auch Flaming, Flammant.

R. S. Der Beschuldigte wird lediglich unethisch vernommen. Jedoch sind Sie als Zeuge zum Eide zugelassen. Es empfiehlt sich, in derartigen Sachen einen Rechtsanwalt als Berater zuzuziehen.

Hygiene. In meiner Küche habe ich eine eingeschlagene Pumpe, die mir seit 45 Jahren ein ausgezeichnetes Trinkwasser spendet. Unmittelbar außerhalb meines Hauses hat der Nachbar einen betonierten Zauschleiser, auf dem er neuerdings eine Handpumpe durch eine elektrisch betriebene Pumpe ersetzt hat. So oft diese scharf laugende Pumpe gebraucht, bezw. der Zauschleiser mit derselben entleert wird, durchfließt sich das Trinkwasser meiner Pumpe mit Jauche und ist ungenießbar. Eine Klärung tritt gewöhnlich vom dritten Tage ab wieder ein. Bei jedesmaliger Benutzung der neuen Zauschpumpe wiederholt sich das Uebel. Der Nachbar bestreitet einen Zusammenhang. Wie ist die Rechtslage? - Antwort: Der Zusammenhang dürfte doch wohl gegeben sein. Verlangen Sie den Nachbar auf Vorfelgung der Störung nach Maßgabe der §§ 1004, 906, 907 BGB.

Langjahr. Wonn. Nr. 8. Die Schuld-Urkunde ist festschreibend. Die Verleumdung hat mit mindestens 1/25 Prozent des Schuldbetrages bis höchstens 1/6 Prozent zu erfolgen. Die Höhe des Stempels hängt davon ab, wann das Darlehen zurückgezahlt werden soll.

„GEATRON“

Extra billig!

verkaufen wir unsere neuesten Herbst-Modelle. Der Riesenbedarf unserer zahlreichen Verkaufsstellen ermöglicht uns, diese für unsere Kunden so überaus günstigen Preise zu stellen, getreu unserem Geschäftsprinzip:

Grosser Umsatz - kleiner Nutzen!

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster, besonders die zahlreichen Sonder-Angebote. Einige Preisbeispiele:

Table with 3 columns: Item description, Price, Item description, Price, Item description, Price. Includes items like Kamelhaarschuhe (1.90), Damen-Atlanschuhe (9.50), Damen schwarze Nubukschuhe (16.50), etc.

Spezial Schuhwarenhaus A. - G.

Wenzelgasse 2 Ecke Brüdergassenörthen Bonn Remigiusstraße 3 Ecke Fürstenstraße. - Verkaufsstellen in vielen Städten -

# Modernes Theater

Bonn Sternstraße 54.

Das Moderne Theater bringt im Anschluß an die erste große Erfolgswoche der neuen Spielsaison das zweite große deutsche Filmwerk:



## Neut spielt der Strauss

Das Liebesleben des Walzerkönigs, der sein Leid in Melodien verströmen lässt. Wiener Melodien von unvergleichlichem Zauber durchpulsen den Film.

Ein Film von deutscher Sehnsucht, deutscher Musik u. deutscher Liebe.

### Personenverzeichnis:

- Johann Strauß . . . . . Alfred Abel
- Seine Frau . . . . . Hermine Sterler
- Johann, ihr Sohn . . . . . Imre Raday
- Emilie Trampusch . . . . . Trude Hesterberg
- Leopold Hirsch . . . . . Paul Hörbiger
- Wiese, ein Kritiker . . . . . Jacob Tiedtke
- Deisinger, Konditor . . . . . Robert Leffler
- Seine Frau . . . . . Antonie Jaeckel
- Liesl, deren Tochter . . . . . Lillian Ellis
- Joseph Drechsler . . . . . Ferdinand Bonn

Zu diesem Film spielt das gesamte große Orchester.

Im zweiten Teil des Programms läßt

# MONTY BANKS

als

# DER WÜSTLING

Jeden Zuschauer Tränen vor Lachen vergießen.

Außerdem:

## Opelwoche u. Kulturfilm

Keine erhöhten Preise.

Freikarten haben keine Gültigkeit.

Aufführungszeiten:

3.00, 5.30 und 8.00 Uhr.

# Schauburg-Lichtspiele

Ab heute Freitag: Varieté-Programm.

Jean Moran Excentric Musical-Comedian.  
Entfesselt Lachsalven über Lachsalven

Elly u. Lo Volmero von der Tanz-Attraktion Staatsoper Charlottenburg.

Erna u. Mary Morell von der Staatsoper Charlottenburg.

Auftreten der Künstler 8.45 und 8.20 Uhr.



**Der Dämon**  
mit PAUL WEGENER und ALICE TERRY

Ein seltsames Filmwerk - Visionär - Ergreifend - Packend! Herrliche Aufnahmen v. Monte Carlo. Paris, der Riviera und den Alpen in 8 Akten.

Hauptpersonen:  
Paul Wegener, Alice Terry, Jvan Petrovich, Firmin Génier, Gladys Hamer.



**Die Apachen von Paris.**  
Das Liebes-Abenteuer einer reichen Amerikanerin oder „Die Millionärin als Apachenbraut“ in 7 Akten.

Regie: Nikolai Malikoff.

Hauptpersonen:  
Ruth Weyher, Lin Eibenschütz, Olga Limburg, Parloff, Jacques Gasterien, Charles Vanel, Bondy, Mie, Jacob Tiedtke.

Kultur-Bauernsiedlung in Niederschlesien.

Eintrittspreise:  
2. Platz 0.70 Mk., 1. Platz 1.- Mk., Balkon 1.50 Mk., Seitenloge 2.- Mk., Balkonloge 2.50 Mk.

### Neues

## Operetten-Theater

Leitung: Direktor Adalbert Stofftor. Heute Freitag (Abonn. C) und morgen Samstag abends 8 Uhr

**Die schöne Helena.**  
Sonntag, den 7. Oktober, nachm. 8.30 Uhr 8.30  
Kindervorstellung zu kl. Preisen von 30 Pfg. an

**Hänsel und Gretel**  
abends 8 Uhr

**Die schöne Helena.**

### M.-G.-V. „Kessener Liederkränz“ E. V.

Mitgl. des Rhein. Sängerbundes. - Gegr. 1858. Musikalische Leitung: H. Lange. Präsident: Hof. Poman.

**Feier des 70jähr. Stiftungs-Festes**  
Samstag den 6. Oktober 1928, abends 8 Uhr, im Gasthaus „Zur Traube“ (W. Kemp), Weidenstraße.

**Fest-Kommers mit anschließ. Ball.**  
Sonntag den 7. Oktober, morgens 1/2 vor 10 Uhr: Gemeinamer Programm; auch Musikfester Frühstücken im Stammlokal Hf. Sidel, Burbadestr.; nachm. 4 Uhr im Gasthaus „Zur Traube“ (W. Kemp).

### KONZERT

der besten und auswärtigen Gesangsvereine daran anschließend:

### TANZ.

Alle Mitglieder werden zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

## Ver. Wasserfreunde 09 Bonn e. V.

Am morgigen Samstag, abends 8 Uhr findet in den Festsälen des Bürger-Vereins die Feier des

### 19. Stiftungs-Festes

statt. Mitglieder erhalten hierzu zwei Freikarten. Fremdenkarte Mk. 2.10 inkl. Steuer.

Kartenausgabe: Zigarrogenschäft H. Schmitz, Martinsplatz und Fahrradhdz. H. Schröder, Horwarthstraße. Gesellschaftsantrag unbedingt Vorschritt.

Keine Abendkasse. Keine Abendkasse.

## Evangel. Verein Bonn gegr. 1849

**79. Stiftungs-Fest**  
am Sonntag den 7. Oktober im Dreifaltigkeitssaal, Bonn, Rheinstraße.

Anfang 19.00 Uhr. Einloch 18.30 Uhr. Zur Ausführung gelangen u. a. ein Melodrama: „Die Martinigung“ und ein Festspiel: „Zwischen das Getz und deutsch der Rhein.“ (20 Mitwirkende).

Anschließend: BALL. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

## Casselsruhe.

Sonntag, den 7. Oktober  
**Winzer-Fest**  
unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Apollo“, Bonn.

# LICHTSPIELE IM STERN

Heute Freitag 3 Uhr

## Erstaufführung eines deutschen Weltfilms

Ein gewaltiges Filmwerk, welches zur Zeit in Berlin in zwei der führenden Ufa-Theater mit einem Bombenerfolg seit vier Wochen schon aufgeführt wird. Die Presse schreibt:

### Heimkehr

Ein ganz großer Tag für den deutschen Film . . . geniale Arbeit . . . unweifelhaft das schönste, was überhaupt in deutschen Filmen bisher geleistet wurde.

Die Weltgeltung des deutschen Films ist aufs neue erwiesen . . . Ein Filmwerk, das sich würdig den größten Schöpfungen der letzten Jahre anreihet . . . genial - ein Werk, das Schrittmacher ist nicht nur für das Kino überhaupt, sondern für den deutschen Film insbesondere.



Manuskript:

Fred Majo und Dr. Fritz Wendhausen, frei nach einer Novelle von „Karl und Anna“ von L. Frank. Das Beste, was an Regie und Darstellungskräften aufzubieten war, ist für dieses gewaltige deutsche Filmwerk zur Verfügung gestellt worden.

### Erich Pommer

Unter seiner Leitung entstanden Filme, die alle ihre eigene Note hatten: „Der müde Tod“, der erste Versuch, das deutsche Volkslied in einen Großfilm von unerhörter Pracht hineinzuverarbeiten, „Dr. Mabuse“, in dem das Bild einer kranken, aufregenden Zeit festgehalten wurde, die „Nibelungen“, der erste Weltserfolg mit einem Sagenstoff u. a. m.

### Joe May

der nach längerer Pause wieder einmal mit einem Großfilm an die Öffentlichkeit tritt, führt die Regie.

Die Hauptdarsteller:

**Dita Parlo**

**Lars Hanson**

**Gustav Fröhlich**

Hierzu als zweiter Schlager **Richard Dix** in seinem neuen Sensationsfilm

## Tausend P. S.

Interessantes aus aller Welt | Aufführungszeiten bringt die neue Wochenschau. | 3 Uhr 5.30 Uhr 8 Uhr

## Auto-Park Café-Restaurant Auto-Park SPORT-PARK

an den Tennisplätzen der Reuterstraße. Haus ersten Ranges. Heute Vorzügliche Küche.

### : WUNSCH-ABEND. :

Es spielt der Geigenvirtuose Rich. Wollert.

Im Anstich das beliebte und bekannte

**Oktoberfest-Bier des Münchener Löwenbräu.**

Voranzeige. Samstag:

**: Gesellschafts-Abend mit Tanz. :**

Für Tischbestellungen: Fernruf 254.

### Stadttheater Bonn

Freitag, 5. Oktober. Dauerk-Vorstellung (grün) Die Weber, Schauspiel in 5 Akten von Gerh. Hauptmann. A. 7.50. E. gegen 9.45. Preis II.

Sonntag, 6. Oktober. Dauerk-Vorstellung (blau), auch für Mitgl. d. Bühnenvolkbundes Juarez und Maximilian. Historie in 15 Bildern von Franz Werfel. A. 7.50. E. gegen 10.45. Preis II.

## „Em Höttche“ Jeden Freitag: Reibekuchen.

Offenfeurig Brennholz Nr. 220 A. Subers u. genl. netweise drei Gaus. Karte genügt. Versöhn, Siegburg. 350 cm. hochgeuert. Sport-mobed, preisw. zu vert. 2. Au. 2. erica. Gruben. Badstr. 25. 16

## M.-G.-V. Bonner „Liederhort“ E. V.

Samstag, den 6. Oktober 1928, abends 8 Uhr, in den Sälen der Leso- und Erholungsgesellschaft

### 8. Stiftungs-Fest

bestehend aus Konzert und nachfolgendem Fest-Ball.

Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen. Karten an der Abendkasse.

# Strümpfe

- Damenstrümpfe**  
Maco mit Naht und Doppelsohle . . . . . 0.95
- Damenstrümpfe**  
prima Maco, unsere Hausmarke, in modernen Farben . . . . . 1.75
- Damenstrümpfe**  
Seidenflor, besonders solide Qualität, in vielen Farben . . . . . 1.95
- Damenstrümpfe**  
Seidenflor, Hausmarke, mit 6facher Sohle . . . . . 2.25
- Damenstrümpfe**  
Kaschmir, reine Wolle, in schwarz und farbig . . . . . 1.95
- Damenstrümpfe**  
Kaschmir, Hausmarke, besond. solide Qualität . . . . . 2.95
- Herrensocken**  
reine Wolle, gestriekt, grau und schwarz . . . . . 0.95
- Herrensocken**  
reine Wolle, Kamelhaar . . . . . 1.20



# Trikotagen

- Damen-Schlüpfer**  
gefüttert, schöne helle Farben . . . . . 1.95 0.95
- Damen-Schlüpfer**  
Kunstseide gefüttert, besonders solide Qualität . . . . . 3.95 2.50
- Damen-Hemdosen**  
mit Bein, gute Verarbeitung . . . . . 2.25 1.50
- Damen-Normal-Tailen**  
wollgemischt . . . . . 1.95
- Herren-Normal-Hose**  
 . . . . . 1.95
- Normal-Hemden**  
kräftige Qualität . . . . . 1.95
- Herren-Garnituren**  
solide Maco-Qualität, in vielen Farben . . . . . 5.75
- Kinder-Schlüpfer**  
Baumwolle gefüttert, besonders kräftige Ware . . . . . Größe 30 0.75



# Wollwaren

- Damen-Pullover**  
Kunstseide mit langem Arm, schöne Farben . . . . . 3.95
- Damen-Pullover**  
Wolle, Blumenform mit Kragen . . . . . 6.95
- Damen-Westen**  
bunt gemustert und einfarbig . . . . . 5.50
- Herren-Westen**  
moderne Dessins . . . . . 7.65 4.95
- Herren-Pullover**  
mit und ohne Kragen . . . . . 9.75 4.95
- Damen-Straßenjacken**  
mit Besatz, elegante und einfache Ausführung . . . . . 15.75 12.75
- Kinder-Strickanzüge**  
aparte Ausmusterung . . . . . Größe 1 von 4.95 an
- Kinder-Westen und Pullover**  
in allen Größen, reichhaltige Auswahl.



**Größte Leihbibliothek Bonn.**  
Bonner Bücher- und Lesehalle, Quantenstr. 5.  
Bücherbestand mehr als 12000.  
Benutzung für jedermann.  
Leihfrist 4 Wochen.  
Ständiger Eingang von Neuheiten.  
Unterhalt und beherrschende Werke.  
Ausleihe 11-1 u. 4-6 Uhr

**18 Gleichstrommotoren**  
1/2, 1/4, 1/2, 3/4, 1, 2, 4 PS.  
wagen Verlegung meines Betriebes nach Liefelingsweg (neben dem Stadion), sehr preiswert zu verkaufen.  
**Carl Herschel**  
Fabrik für Geschäftsbücher und neuzeitl. Buchungsanordnungen, Niebuhrstraße 8, Fernsprecher 538.

**\*Wouters-Kaffee\***  
empfiehlt in allen Packungen :-: stets frisch :-:  
**Frau Josef Basten**  
Bonn, Rosental 81.

**2 Fenster mit Glas**  
(1.20 u. 0.90 cm breit) zu verk. Deertstraße 67, 1. Etg. (6)

**Gas-Fluglampe**  
aus Messing, für 25 Watt zu verkaufen.  
Deertstraße 43, 1. Etage. (6)

**Möbel**  
Kleiderbüchse von 17.30 an, Büchse 45, Bettens. 30.35 an, Badkamm. Schreibtische 40 u. 50 W., Rubinbaum - Büchsenlauf 25 W., Eichen-Schreibtisch 180 W., Nussbaum 28 u. 40 W., Schreibtischfelldrehbar 8 u. 18 W., Mah. Gullenderbüchse, Vertik. Spiegel, Kuche, Schlafzimmer usw. sehr billig.  
**Math. Kuchom**  
Hannagraden 16.  
Aben Sie genau auf Nr. 16 u. rotes Schild.

**Guteh. Dauerbrenner**  
und Sofa mit 2 Sessel preiswert zu verkaufen.  
Kunigundenstraße 8.

**Vossler Stahlwaren**  
Großer Säbner

**Dauerbrenner**  
zu verkaufen.  
Gobesberg, Dohrenstr. 147. (6)

**Bauers Kaffeeteilchen**  
unbertroffen in Preis und Qualität.  
Täglich frisch in reicher Auswahl.  
**Konditorei und Café BAUER**  
Wenzelgasse 16, Tel. 1556.

**Gebr. Piano**  
mit voller Garantie  
**gebr. Flügel**  
Blüthner, schw. poliert, zu verkaufen. (6)

**Mietpianos**  
in jeder Preislage. Bei späterem Kauf Anrechnung der gezahlten Miete.  
**Pianohaus**  
**H. Jordans**  
Bonn, Sürst 3.

**Billiges Angebot!**  
**Prima Ochsenfleisch**  
von 1.- bis 1.20 an  
**Prima Rindfleisch**  
von 0.80 bis 1.00 an  
Alle Fleisch- und Würstwaren zu den billigsten Tagespreisen.  
**Metzgerei Schott**  
Brüdergasse 44, Telefon 1767.  
Bonn, Brüderstraße 16, Telefon 4065. (6)

**Gelegenheit für Friseur!**  
**2 Juwel-Elektro**  
1/2 mm. 220 Volt Gleichstrom und 220 Volt Wechselstrom. fast neu, statt 150 Mk. für 130 Mk. zu verkaufen.

**Rischel-Wed.**  
Stornorbröcke 2. (6)

**Die kluge Hausfrau kauft**  
La zollfroies

**Gefrierfleisch**  
bei  
**Fritz Brauell**  
Bonn, Wenzelgasse 59  
und spart viel Geld!

**Dauerbrandöfen**  
guterhalt., billig zu verkaufen.  
Gobesberg, Wäldchenstr. 8. (6)

**Dauerbrenner**  
Majorika, weiß zu groß, billig zu verk., Mierandstraße 2. (6)

**Zugfrone**  
Metz. und Gas, billig zu verk. (6)  
Blumendstraße 10.

**Gebr. Nähmaschinen**  
1 Schwingschiffmaschine, 70 W.  
1 Gangschiffmaschine, 25 W.  
1 Gangschiffmaschine, 20 W.  
1 Schwingschiffmaschine, 25 W.  
1 Schwingschiffmaschine, 40 W.  
Sämtliche Maschinen gut nähend.

**Karl Schwaborn**  
Friedrichstraße 7  
Waldenhandlung. (6)

**Nähm.**  
140 W., 175 W., 175 W. a.  
alle Marken, 1. Rate Beibe, doch 101. gelier., ohne Anzahlluna allerorts. Alle in Bonn, Ang. u. N. 4916 an die Exp. (6)

**Billard**  
mit drei Offenbühlugeln und einem Ruber sehr preiswert zu verkaufen. Antiquen unter "Billard" an die Exp. (6)

**Dauerbrenner**  
(System Derrin), 60% Brennerverbrauch, fast neu, umausgebildet preisw. zu verkaufen.  
Gindenburgstr. 98, 1. Neubau. (6)

**Seltene Gelegenheit!**  
**Herrenzimmer**  
Eiche, (Danziger Barock) Stuhl, nebl. 1 Stuhl garniert mit Daunenkissen, 2 Fensterportieren zu verkaufen durch D. Spinat Gobesberg, Blüthnerstr. 10, Händler vorbeieren. (6)

**Biechessel**  
100 neu, 100 Liter, zu verkaufen. Bonn-Doppeldorf, Clemens-Auenstraße 32. (6)

**Schreibmaschine**  
Continental 165, 4 zu verk. u. Sironiomb, Handlstr. 7, 1. (6)

**Eichen**  
Doppelschlafzimmer  
Bonn, Stadenstr. 3, 2. Etg. 11

**Alle Einzelmöbel**  
Kostenlose Lagerung  
Freie Lieferung.

Auf Wunsch  
**Zahlungserleichterung.**

**Möbel**

Von den einfachsten bis zu den elegantesten

- Küchen** von 120.- bis 600.- Mk.
- Schlafzimmer** von 350.- bis 2000.- Mk.
- Speisezimmer** von 450.- bis 1800.- Mk.
- Herrenzimmer** von 450.- bis 1600.- Mk.

**nur**

**Herm. POLLACK**

Brückenstr. 42-44 Bonn Hundsgasse 18

Ca. 13 km. schönes ehem. **Borgergitter**  
d. zu verkaufen. Blum, Holsdorf, Derlethweg 2. (6)

**1 Kl., 1 pr. Ladensdrank**  
2 Rückenschiff 35 A, 2 Spate Betten, Berlinow, Joliffstraße 40.

**Stieppdecken**  
werden neu übergeben.  
Röhlstraße 146. (6)

**Dunkelblauer Sitz-Liegewagen**  
und Holz-Studerbett zu verkaufen. Breitenstr. 15, III. (6)

**Kleiner Kachelofen**  
wenig gebraucht, u. 2 trische Ofen billig zu verkaufen. 15 Dorotheenstr. 120, 1. redit.

**Gebraucht. Motorrad**  
Nürrenschiff u. Feuerfret, zu kaufen gel. d. Oferten unter D. B. 17 an die Expedition. (6)

**la Quitten**  
10 Wd. 2.50 A frei Haus, Bengsdorf, Dachtstraße 46. (6)

**Gebr. II. weiber herd**  
zu verkaufen.  
Sternstraße 44, 1. Etg. (6)

**Bw. Hiller**  
Josefstraße 50.  
Sahle hohe Preise für getrag. Kautsch. Dolle, Toppen, Kinderkleider. Schuhe, Wäsche, Bettzeug usw. Karte genügt.

**Wegger sucht**  
guterhaltene **Break**  
zu kaufen. Off. mit Breklano, u. D. B. 171 an die Exp. (6)

**Guthe Berlepteppich**  
Klavier, treuzustattl. Sitze, Herren- und Speisezimmer, sowie Doppel- u. einz. Schloß, nur von Privat zu kaufen. Off. u. Privat 177 an die Exp.

**Sommerprossen**  
auch in den barndmäßig. Hüllen werden in einigen Tagen unter Garantie d. das echte unerschöpfliche Teint-verbesserungsmittel. "Sommerprossen" (Konserviert), Behorauet w. eine Verfallbarkeit, deren Anmerkungen in der Preisangabe erd. Sell. Oferten u. D. B. 483 an die Exp. (6)

**Reine Edelfur.** Nr. 275 W. Nr. 275 W. zu haben bei: Rathaus-Drug. Anst. d. d. Dr. Paul. Markt 9 Central-Drug. Hub. Hoffmann Sternstraße 16 Drogerie am Raiserplatz. Apotheker H. Stranden.

**Wo esse ich jeden Freitag**  
**Reibekuchen**  
nach Hausfrauenart?  
im Speisehaus  
Rathausgasse 27.

**Mittag- und Abendtisch**  
Hundsgasse 2, 2. Etg.

**Erste Friseur**  
Sucht nach Kunden außer dem Hause in Gobesberg, Raderberg, Gieseler Str. 27, 1. Etage. Karte genügt. (6)

**Nähmaschinen-Reparatur**  
a. a. L. Eichen. Alle Ersatz.  
**J. Klein**  
gepr. Mechanikermeister  
Friedrichstr. 18, 1. Etg.  
Telephon 3188.

**6jähr. Doppelpony**  
Geschl. und Federwagen zu verkaufen.  
Gobesberg IV, Ritterstraße 45.

**3 prima (sch. bt.)**  
**Ruhkälber**  
von einjel. oltm. Herdbrühen abstammend, löm. junge Schwärze leb. Wiers 1. Sucht u. Raft her. herzuwähren. zu geben. Schildhof, Duldorf.

**Hochtragende Kuh, Zuchtrinder**  
von eingetragenen Eltern bat abg. Mettelkoben-Wänd. banten, bei Weidenheim. (6)

**Rassehunde.**  
Junge deutsche Schäferhunde zu verkaufen. Stammbaum borb. Dornel, Dauptstr. 39. (6)

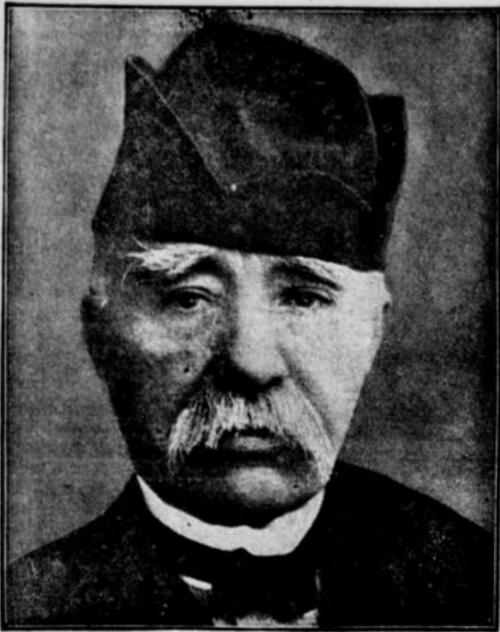
**Kaffee Hag hilft gesund bleiben**

Bezugspreis Monatlich 2 A  
 Anzeigen:  
 lokale 30 J, auswärtige 30 J.  
 Retouren  
 lokale 100 J, auswärtige 150 J  
 Lokale Familien-Anzeigen 20 J  
 Lokale Stellengehuche 15 J  
 die Seite.  
 Postkontonro Köln. Nr. 18 672.

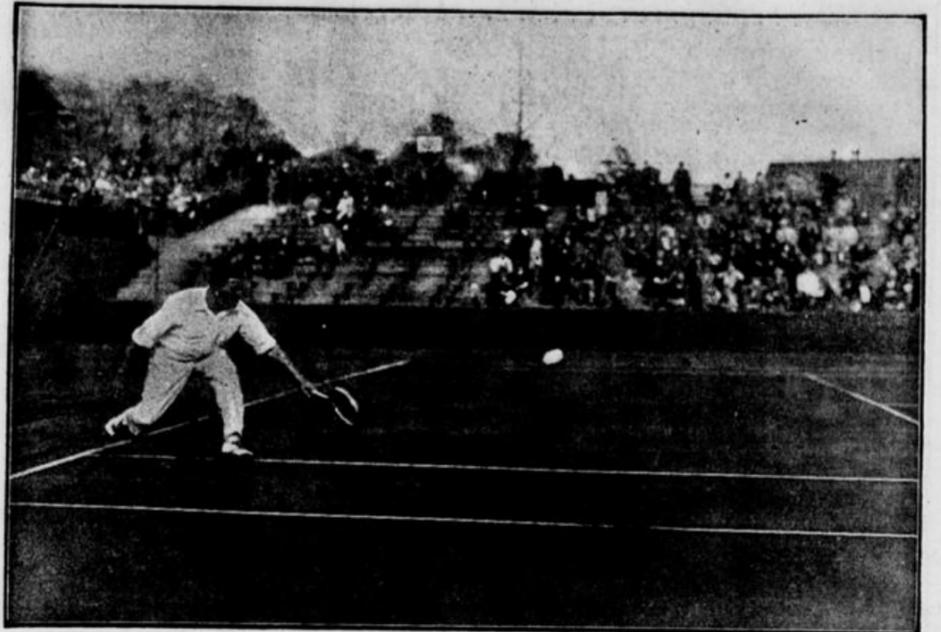
# General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:  
 Hermann Neuffer.  
 Verantwortlich:  
 Hauptschriftleiter: Peter Neuffer.  
 Anzeigen: Peter Descrier.  
 Alle in Bonn.  
 Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.  
 Fernruf 66, 666, 667.



George Clemenceau, der frühere französische Ministerpräsident, einer der vier Verfasser des Versailler Vertrags, vollendete sein 87. Lebensjahr.



Bei den Tennismeisterschaften der Berufsspieler auf den Rot-Weiß-Plätzen in Berlin-Grünwald siegte Raluca hervorragend.

## Bilder

## vom Tage.



Der Schauspieler Parlatius li dabei, einen neuen Rekord im Dauerreden aufzustellen. 132 Stunden will er in deutscher, franz., engl., slowakischer und ungarischer Sprache über Wissenschaft, Kunst, Theater, Film, Sport, Geographie u. Völkerverständnis sprechen.

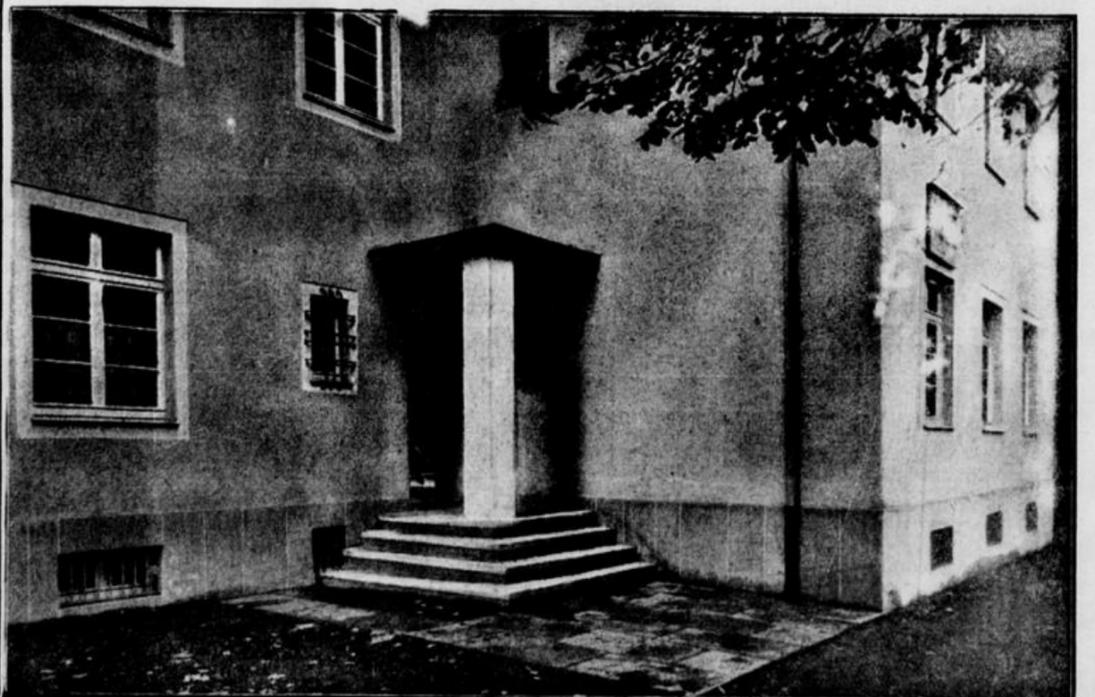


Der Häufer Franz Zylbeck, der bekanntlich im vergangenen Jahre eine Volkshaus der ostpreussischen Bevölkerung an den Reichspräsidenten von Hindenburg überbrachte, startete am Brandenburger Tor zu seinem Lauf „Rund um die Welt“. Der Hindenburg-Läufer (die Führung dieses Titels erfolgt mit Genehmigung des Reichspräsidenten) gedenkt im Oktober 1929 wieder in Berlin einzutreffen.



### Die neuen Wohnungen der Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft G. m. b. H., Bonn in der Rheindorferstrasse.

Die Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft, die in der vorigen Woche ihr 30jähriges Bestehen feierte, und die heute über ca. 50 Häuser verfügt, hat, wie bereits ausführlich berichtet, an der Rheindorferstrasse zwei neue Häuser errichtet, die eine vord. bliche Verbindung von Zweckmäßigkeit, neuzeitlicher Einrichtung und Behaglichkeit zeigen. Vor allem die Ausstattung der Räumlichkeiten mit eingebauten Schränken und einem großen Herd, der zum Kochen dient und die Heizkörper in den einzelnen Zimmern wie die ganze Wohnung mit warmem Wasser versieht, ist bemerkenswert. Jede Wohnung besitzt also eine kleine Warmwasser-Zentralheizung und neuzeitlich eingerichtetes Bad. Der niedrige Mietpreis setzt Kinderbedürfnisse in den Genuß modernen Wohnungsbaus.



Kreis Ahrweiler.

Gemeinderatsführung in Oberwinter.

Anwesend waren acht Gemeindevertreter unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Hüsch, außerdem Bürgermeister Frohheim-Remagen...

am Ahrweiler, 3. Okt. Der Reichspartverband für Eigenheime, Sitz Aachen, hielt heute in Ahrweiler eine Sitzung der Ortsgruppe Kreis Ahrweiler ab...

am Heimersheim bei Bad Neuenahr, 3. Okt. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr wurde die hiesige Feuertür alarmiert. Der Saal des Gasthauses 'Zum Nordtor' stand in Flammen...

Kreis Aidenau.

am Schulz, 4. Okt. Die Ahrbrücke in Schulz wird einer Erweiterung unterzogen. Die Brücke, die ein Anlieger bildet, wird derart umgebaut...

Kreis Rheinbach.

am Meckenheim, 4. Okt. Gestern nachmittag gegen fünf Uhr fuhr ein Auto von Meckenheim nach Lützelberg...

am Fiamersheim, 3. Okt. Der Gemeinderat genehmigte den vom Bürgermeister vorgelegten Entwurf eines Ortsstatuts...

am Aidenau, 3. Okt. Der Vatergehilfe Josef Herzmann von hier hat in Koblenz die Meisterprüfung im Baderhandwerk bestanden.

e. Eusirchen, 3. Okt. Der Kreisarzt des Kreises Eusirchen, Medizinalrat Dr. Bachem, trat am 1. Oktober in den Ruhestand.

v. Brühl, 4. Okt. Der letzte Mitbegründer der hiesigen Feuerwehr, Johann Baptist Zimmermann von hier, ist am Sonntagmorgen plötzlich am Herzschlag gestorben.

Vom Arbeitsgericht des Siebtreises.

Ein früher in Rait tätiger Kaufmann war bei Straßenarbeiten im Ager als Notstandsarbeiter beschäftigt worden. Bei seiner Entlassung wurden ihm nun 1,64 Mark zu wenig ausbezahlt...

Marktberichte.

am Aidenau, 3. Okt. Der heutige Kram- und Viehmarkt war gut besucht. Aufgetrieben waren 120 Ochsen, 60 Kühe, 70 Rinder und 20 Kälber.

am Hillesheim, 4. Okt. Der heutige Kram-, Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt war gut besucht. Aufgetrieben waren 25 Pferde und 15 Fohlen.

am Waldbrohl, 4. Okt. Auftrieb: 1 Pferd, 12 Ochsen, 323 Kühe und Rinder, 28 Kälber, 78 Ferkel.

am Honnef, 4. Okt. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden folgende Preise notiert: Weizen 15, Roggen 20, Weizen 20, Karotten 20, Speckbohnen 50...

Das Alpen drama vor Gericht.

Alpenprozess Treiber in Dresden.

Dresden, 4. Okt. Gestern begann der Prozess gegen den Fabrikanten Treiber, dem, wie schon vor kurzem von uns eingehend dargestellt wurde, zur Last gelegt wird, bei einer Alpen tour seine Frau in eine Felschlucht hinabgestürzt zu haben...

Der Angeklagte bleibt bei seiner Behauptung, daß seine Frau auf einer Tour plötzlich lautlos neben ihm verschwunden sei. Er macht dann Mitteilung davon, daß ein Versicherungsagent ihn zu der Versicherung bestimmt hat...

Eine große Rolle spielt in dem Prozess das Verhältnis des Angeklagten zu einem Fräulein Söner. Die Anklage nimmt an, daß Treiber dieser seiner Freundin die Ehe versprochen habe. Auf Befragen gibt Treiber zu, daß er seiner Freundin Geld für eine Reise und auch zur Mietung einer neuen Wohnung gegeben habe...

Vor Schluß des ersten Verhandlungstages beschloß das Gericht auf Antrag des Verteidigers noch die Ladung des Alpenführers Oberhofer, der der Führer des Ehepaares bei der Besteigung des Großglockners und auch der Leiter der Rettungsexpedition für die Abgestürzten war.

Als erster Zeuge wird der Landgerichtsrat Dr. Forbeck aus Linz aufgerufen, der als österreichischer Richter am Augenscheinstermin auf dem Goldjochhorn teilgenommen hat und anhand von Karten nun eine genaue Schilderung der Absturzstelle gibt. Eigentlich sei der Aufstieg zu der Stelle und zur Aufstiegshilfe auf dem Gipfel des Goldjochhorns völlig ungefährlich, jedoch erschreckend sei es, wenn man an den Rand trete und unvermutet den jähen senkrechten Absturz vor sich sieht.

Zeuge: Es handelt sich hier um festen, nicht verwitterten Gneis.

Angeklagter: Es ist von oben gar nicht zu sehen, ob man sich auf einer überhängenden Platte befindet. Auf dem Felsstück, auf dem wir standen, war auf der Bergseite Geröll. Das zeigt, daß sich dort auch verwittertes Gestein befindet.

Verteidiger Dr. Alsb erg: Der Bergführer Oberdorfer ist der Meinung, daß Frau Treiber unbewußt bei ihrem Aufstehen vom Rastplatz und bei dem Umhergehen plötzlich auf eine exponierte Stelle geriet.

Zeuge: Ich glaube, so hat es Oberdorfer nicht gemeint. Von dem Rastplatz aus war die Fläche gar nicht zu übersehen. Der Fels ist oben ziemlich glatt und eben.

Rechtsanwalt Dr. Alsb erg: Bestand die Gefahr des Absturzes in dem Schritt, den man von der Raststelle aus machen mußte?

Zeuge: Es besteht die Schwindelgefahr, wenn man an den Rand dieses Platzes gelangt, natürlich ganz besonders.

Oberstaatsanwalt: Bei dem Lokaltermin schritten Sie auf die Felsenplatte zu, und Ihnen wurde von rückwärts zugerufen: Vorsicht, Halt!

Der Angeklagte gibt zu, daß auch er diesen Ruf gehört habe. Der Landgerichtsrat habe sich auf die Knie niedergelassen und sei auf Händen und Knien weiter getreten, um genau festzustellen, wie der Rand der Platte beschaffen sei, von dem der Absturz erfolgte.

Im weiteren Verlaufe des Nordprozesses Treiber wurden einige Zeugen vernommen, durch deren Aussagen Treiber belastet wurde. Ein österreichischer Polizeibeamter sagte aus, ihm gegenüber habe Treiber angegeben, daß der Unfall sich beim Aufstieg ereignet habe. Die gleiche Erklärung hat Treiber seinerzeit der Hüttenwirtin gegenüber gegeben. Treiber erklärte das für ein Mißverständnis. Die gleiche Erklärung gab er gegenüber der Aussage der Hüttenwirtin ab. Diese hatte behauptet, Treiber habe zuerst eine ganz andere Stelle als den Ort des Absturzes bezeichnet. Die Anklage läßt verstehen, daß Treiber die Wahrheit über den Hergang überhaupt nicht gelagert habe und die Darstellung, bei der er jetzt verharrt, sich erst allmählich konstruiert habe.

Der Angeklagte gibt zu, daß auch er diesen Ruf gehört habe. Der Landgerichtsrat habe sich auf die Knie niedergelassen und sei auf Händen und Knien weiter getreten, um genau festzustellen, wie der Rand der Platte beschaffen sei, von dem der Absturz erfolgte. Im weiteren Verlaufe des Nordprozesses Treiber wurden einige Zeugen vernommen, durch deren Aussagen Treiber belastet wurde. Ein österreichischer Polizeibeamter sagte aus, ihm gegenüber habe Treiber angegeben, daß der Unfall sich beim Aufstieg ereignet habe. Die gleiche Erklärung hat Treiber seinerzeit der Hüttenwirtin gegenüber gegeben. Treiber erklärte das für ein Mißverständnis. Die gleiche Erklärung gab er gegenüber der Aussage der Hüttenwirtin ab. Diese hatte behauptet, Treiber habe zuerst eine ganz andere Stelle als den Ort des Absturzes bezeichnet. Die Anklage läßt verstehen, daß Treiber die Wahrheit über den Hergang überhaupt nicht gelagert habe und die Darstellung, bei der er jetzt verharrt, sich erst allmählich konstruiert habe. Weiter hat der österreichische Polizeibeamter Tenzig in seiner Aussage angegeben, er habe bei der Besichtigung der Leiche der Frau Treiber am Gesicht zwischen Ohr und Wange blaue Flecke, sonst aber keine auffällige Gesichtsverletzung wahrgenommen, so daß die Flecke nicht von einem Absturz herühren konnten. Der Bergführer Döhl hat in seiner Aussage die Frau Treiber als eine vollständig schwindelfreie Bergsteigerin bezeichnet, die selbst an Stellen, die auch dem geübten Hochtourenisten bedenklich erschienen, durchaus ihre Sicherheit bewahrt habe. Die Aussage des Versicherungsagenten, der mit Treiber den Vertrag abgeschlossen hat, ist für Treiber entlastend; dagegen hat ein anderer Versicherungsagent, der sich mit Treiber ebenfalls in Verbindung gesetzt hatte, ausgesagt, er sei von Treiber befragt worden, ob bei seiner Gesellschaft auch Herzschlag beim Baden in der See oder Absturz in den Bergen als Unfall gelte.

Um 6 Uhr wurde die Verhandlung unterbrochen und auf morgen vormittag vertagt. Für morgen sind insgesamt 21 Zeugen geladen, darunter auch die drei Freundinnen Treibers, die er schon zu Lebzeiten seiner Frau gehabt hat.

Der Entwurf des neuen Staatsgrundgesetzes Chinas.

WTB London, 3. Okt. Der Timesvertreter in Peking meldet: Heute wird der Zentralkomitee des Kuomintang den Entwurf des Grundgesetzes für die nationale Regierung endgültig erledigen. Der Entwurf enthält folgende drei Grundzüge:

- 1. Die Souveränität der chinesischen Republik wird beim chinesischen Volke liegen;
2. die nationale Regierung wird der Leitung und Aufsicht des Kuomintang (der nationalen Partei) unterstehen;
3. die nationale Regierung wird die Regierungsgewalt in ganz China ausüben.

Der Korrespondent meldet noch, die erste Zusammenkunft des Ausschusses zur Errichtung der neuen Hauptstadt in Nanjing ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden; es scheint, daß der ganze Plan infolge Mangels an Geldmitteln aufgegeben worden sei.

Pelz- Umänderungen, Reparaturen, Modernisieren. Pelzhaus Pohler. Telefon 2208, Bonn, Beiderberg 7-9

An erster Stelle

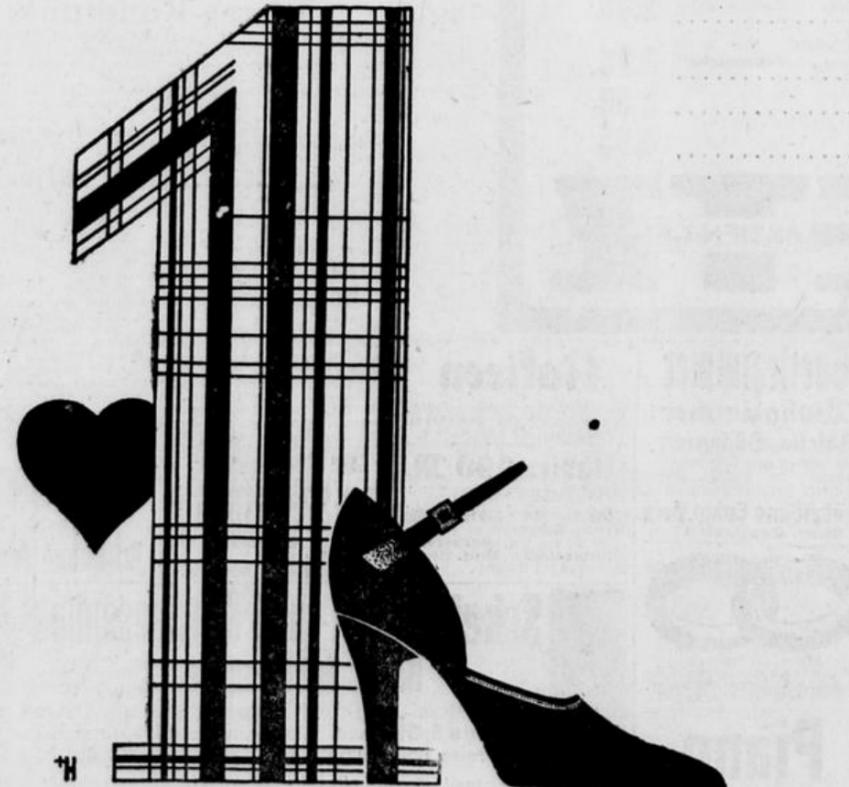
stehen unsere ausgesuchten Modell-Schuhe aus den maßgebenden internationalen Modateliers. Unsere neuen Schuhe erfüllen die letzten Ansprüche an Eleganz und Vornehmheit.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!



SCHUH-HAUS A. M.

7 Remigius-Straße 7. Allein-Verkauf der Herz-Schuhe.





Aus der Deutschen Turnerschaft

Kunstturnkampf Rheinland-Westfalen.

Für den am 9. Dezember in der Dortmunder Westfalenhalle stattfindenden Kunstturnwettbewerb Rheinland-Westfalen haben die Rheinländer zwei Auscheidungsturnen vorgegeben...

Der 2. Bezirk Sieg-Rhein-Gau veranstaltete am Sonntag in Siegburg das Bezirks- und Jugendfest. Verbunden mit dem Bezirks-Tamendturnen. Tausend mit dem Bezirks-Tamendturnen...

Aus den Wettkämpfen gingen als Preisträger hervor: Turner-Hinrikampff Oberstufe: 1. Rausch Gottlieb (Sieg. 28. 62/92) 90 Punkte...

Siebenkampf - Turnerinnen über 17 Jahre: 1. Ritzefeld Maria (Sieg. Troisdorf) 133 P., 2. Born Gertra (Sieg. Troisdorf) 117 P., 3. Heinger Selma (Sieg. Troisdorf) 114 P.

Turnkampf - Turnerinnen von 14-17 Jahren: 1. Hads Stef (Sieg. Siegb. 62/92) 66 P., 2. Finmer Dorte (Sieg. Mannsiedewerke) 64 P., 3. Strabmann Gertra (Sieg. Mannsiedewerke) 62 P.

Jugend 3. Stufe, 16-18 Jahre: 1. Fuchs (Sieg. Siegburg 62/92) 74 P., 1. Samsch (Sieg. Mannsiedewerke) 74 P., 2. Willig (Sieg. Mannsiedewerke) 69 P., 3. Birges (Sieg. Muppelstrotz) 56 P.

Jugend 2. Stufe, 14-16 Jahre: 1. Lindbach (Sieg. Siegburg 62/92) 71 P., 2. Schroeder (Sieg. Siegburg 62/92) 70 P., 3. Schmitz Hildy (Sieg. Mannsiedewerke) 67 P.

Jugend 1. Stufe, 12-14 Jahre: 1. Heilgerwin (Sieg. Wadlshof) 66 P., 2. Hildebrand (Sieg. Siegburg 62/92) 64 P., 3. Schumacher Franz (Sieg. Meiden) 62 P.

3000 Meter-Lauf: 1. Stöcker Fritz (Sieg. Wuldorf) 10.11.24 Min., 2. Homburg Ludwig (Sieg. Mannsiedewerke) 10.14.24 Min., Mayer Erich (Sieg. Siegburg 62/92) 10.16.12 Minuten.

4 mal 100 Meter-Schiffel (Herren): 1. S. Mannsiedewerke 48 vierfünftel Sekunden, 2. S. Siegburg 62/92 1. Mannschaft 48 dreifünftel Sek., 3. S. Siegburg 62/92 2. Mannschaft 48 mal 100 Meter-Schiffel (Damen): 1. S. Mannsiedewerke 59 vierfünftel Sekunden, 2. S. Siegburg-Waldorf 60 vierfünftel Sekunden.

Fußball.

Irrsinnige Abisessummen in England.

In den englischen Fußballern macht gegenwärtig eine Mitteilung viel Aufsehen, wonach ein großer Klub aus Lancashire einem Verein des Südens für einen jungen, vielversprechenden Spieler nicht weniger als 10 000 Pfund angeboten hat...

Verursacht man weiterhin, daß sich oft diese hervorragenden Stars in der neuen Mannschaft absolut nicht bewähren und trotz der hohen Transfersumme nur ausbald in der Reservemannschaft mitwirken...

Westdeutschlands Mannschaft gegen den Baltischen Verband.

Der Westdeutsche Spielverband hat bereits seine Mannschaft für das am 14. Okt. in Estlin stattfindende Pokalfest gegen den Baltischen Verband aufgestellt.

Heber, Schöder, Straßburger, Bolger, Hild, Egepan, Hiedendulch, Hünler, Sodenheim 2, Schmitz.

Frauen im Wettkampf.

Die sportliche Ueberlegenheit der Provinz bei Männern und Frauen. - Erziehung des Mannes zum kameradschaftlichen Beschützer der Frau durch den Sport.

Die turnerische und sportliche Betätigung der Frau gehört nicht mehr in den Bereich der Ausnahmerscheinungen. Chauffierende, reitende und fliegende Frauen fallen zwar in Deutschland noch auf, rudernde, schwimmende, laufende und springende Frauen werden schon allgemein als Selbstverständlichkeit empfunden...

Refordrucht, wie sie sich immer noch im Betteln, Betttrinken, Betrauenen, Bettzungen und ähnlichen merkwürdigen Angelegenheiten äußert, wird immer lächerlicher...

Vergleicht man die Bestleistungen der turnenden und sportübenden Männer und Frauen, dann ergibt sich für fast alle leichtathletischen Gebiete, die ja allein für die Masse der Männer und Frauen in Frage kommen...

Einige Tatsachen aus der Liste der männlichen und weiblichen Rekorde sollen die bisher gemachten Darlegungen unterstützen. Als Erstgänger sind Heusen und Hoffmann (beide Essen) aufgeführt worden.

Einige Tatsachen aus der Liste der männlichen und weiblichen Rekorde sollen die bisher gemachten Darlegungen unterstützen.

erläutern. Der schnellste Läufer der Erde (100 Meter) ist der Amerikaner Paddock, dessen Weltrekord von 10,4 Sekunden aber auch von dem Breslauer Körnig schon erreicht worden ist...

Die Unterschiede zwischen Frauen und Männern im Wettkampf treten beim Hochspringen noch schärfer hervor. Osborne-Amerika, der beste Hochspringer hat den Weltrekord mit 2,03 Meter inne.

Ran liegt die Annahme nahe, daß die Frauen, die den Männern in diesen und ähnlichen Übungen am nächsten kommen, körperlich dem vermannlichten überflankten Frauentyp angehören könnten.

Charles, der lebt nach seinen großen Erfolgen aus Amerika heimgekehrt ist, wird zunächst gegen den englischen Meister Phil. Scott boxen.

Aber auch der deutsche Meister Ludwig Haymann steht vor einer schweren Aufgabe. Am 11. November hat der Deutsche gegen den Italiener Bertassolo in der Dortmunder Westfalenhalle zu kämpfen...

Da der letzte Europameister dieser Klasse, der Spanier Paolino, voraussichtlich wegen seiner Anwesenheit in Amerika die festgesetzte Frist nicht einhalten kann...

Der Kampf Schmeling - Hein Müller wieder verschoben. Mit Einwilligung des Herausforderers Hein Müller-Rhin ist der Kampf um die deutsche Meisterschaft im Halbschwergewicht zwischen diesem und Max Schmeling bis zum 8. Dezember hinausgeschoben worden.

Radspori.

Europameisterschaft im Raddis. Am Samstag steigt in Zürich die erste Europameisterschaft im Raddis, an der neben einigen Schweizer Mannschaften aus Deutschland Halle Stillingen, H.C. St. Frankfurt-Oberrad, H.S. Wandertlust Frankfurt, H.C. Erfurter Turnersch. H., H.C. Diamant Chemnitz gemeldet haben.

Das Mannschaftsduell Macs-Berchelden wird seinen Wohnsitz demnach in Köln aufschlagen.

Ter als Amateur sehr erfolgreich gewesene Fahrer Rudolf Kahn aus Leipzig hat vom Sportausfluß des Bundes Deutscher Radfahrer die Lizenz als Berufsfahrer erhalten.

Ein großes Saalrennen veranstaltet am kommenden Sonntag der R.V.D. Bonn-Ebdenich im Bonner Kaffeehaus (Hahnenberg). Aus dem überaus reichhaltigen Programm seien u. a. folgende Darbietungen erwähnt: Besatzungsregeln, Klagenregeln, Einer- und Zweierkunstfahren, sowie ein 6er-Kunstrennen.

Automobilspori. Harsfahrt des ADAC. Gau 6 Hannover-Braunschweig. Am 14. Oktober findet die 11. Harsfahrt des Gau 6 Hannover-Braunschweig für Touren- und Sportwagen statt.

Die österreichische Marathon-Meisterschaft in Wien wurde ein voller Erfolg für Sportia Prag, deren drei Läufer Vena, Kraf und Juka die drei ersten Plätze belegten.

Einigen neuen Höhenrekorden. Am Donnerstag auf dem Hamburger Flughafen wurden die Höhenrekorde von Peter und E. ing. Langsdorff aufgestellt.

Der Junggastgeber-Männer-Weiß-Bonn-Boppard feiert am Sonntag sein Silber-Pokal-Silbernen um die Rheinlands-Meisterschaft mit Preis- und Ehrenpreiswettrennen in den Germania-Sälen.

Sport in und um Siegburg. Die 2. Bezirksklasse eröffnet die Punktspiele. Einmal ist es so weit, die Zeit, der sich das Hauptinteresse aller Fußballspieler und ihres Anhangs zuwendet...

Unter Mannschaften: Die 2. und 3. Mannschaft des Siegburger S.V. 04 trägt in Waldbröl gegen Summerbach und Engelskirchen im Rahmen eines Wettbewerbes Pokalspiele aus.

Gaulag des Gau Siegburg. Zum ersten Male kommt der nagebilde Gau Siegburg am Samstagabend in einer Versammlung zusammen.

Rund um den Märchensee. Herbstwaidlauf in Oberalle. Zum letzten Male ruft Altmeister Rastendorff seine Leichtathleten für dieses Jahr an den Start.

Am Samstag steigt in Zürich die erste Europameisterschaft im Raddis, an der neben einigen Schweizer Mannschaften aus Deutschland Halle Stillingen, H.C. St. Frankfurt-Oberrad, H.S. Wandertlust Frankfurt, H.C. Erfurter Turnersch. H., H.C. Diamant Chemnitz gemeldet haben.

Das Mannschaftsduell Macs-Berchelden wird seinen Wohnsitz demnach in Köln aufschlagen.

SINDBAD DER SALEM-RAUCHER erzählt weiter:

Als Gefangene der Menschenfresser wurden wir scharf bewacht. Aber als unser Wächter eines Tages in der Mittagssonne eingeschlafen war, erstach ich ihn mit meinem Dolche und floh. Todmüde und hungrig traf ich im Walde auf einen alten Saïd, der eben im Begriffe war, sich aufzuhängen.

Dieses hörend, sagte ich: „O Ibasid, bleibe am Leben! Wenn du mich aus diesem Urwald führst, will ich dir ein herrliches Tabakrezept geben - das Rezept der wunderbaren



Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften für 5 Pf. erhältlich

# Besonders günstige Angebote!

## Konfektion

Original Kieler Anzüge, aus prima Wolle, gute Verarbeitung, Größe 0	24.00	20.25	18.00	15.00	<b>8.90</b>			
Kieler Mäntel aus prima Tuch, Größe 00	24.75	22.00	12.25		<b>6.90</b>			
Knaben-Paletots in aparten Dessins und modernen Fassons, Größe 0	23.00	20.50	19.50	16.00	13.75	<b>9.75</b>		
Coden-Capes, prima Verarbeitung, Größe 55					<b>7.25</b>			
Coden-Mäntel, prima Qualität, schöne Sportform, Größe 1					<b>15.85</b>			
Kinder-Mäntel in entzückenden Fassons und schönen Farben, Größe 45	15.25	12.75	9.75	9.00	8.25	6.00	5.75	<b>3.50</b>
Mädchen-Mäntel, prima reinwollene Stoffe in erstklassiger Verarbeitung, Größe 60	14.00	13.00	12.00	9.00	8.85	7.00	<b>6.75</b>	
Mädchen-Kleider, reizende Neuheiten in vielen modernen Farben, Größe 45	12.50	10.25	9.00	8.25	5.75	<b>4.50</b>		
Mädchen-Kleider in Cheniot, Popeline und Rips, gute Verarbeitung, Größe 60	18.50	15.50	11.50	9.25	8.75	6.50	<b>4.90</b>	
Kinder-Hüte in Filz und Dufetine, in hübschen Farben sortiert	8.00	7.50	6.75	5.25	4.50	4.00	<b>3.75</b>	
Kinder- und Damen-Bastmützen in vielen aparten Farben, 2,85 1,50 1,20 1,10 0,95							<b>0.75</b>	

## Strickwaren

Wollmützen in allen Farben, enorme Auswahl	1.50	1.25	1.15	0.98	0.95	<b>0.68</b>		
Garnituren, Schal und Mütze, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung	4.75	3.90	3.75	3.35	3.00	2.50	1.75	<b>1.48</b>
Kinder-Sweater, Wolle, besonders kräftiger Schulfleider, Gr. 1,	3.90	3.40	2.90	2.75	<b>1.65</b>			
Sweater-Hosen, Wolle, ganz vorzügliche Qualitäten, in allen Farben,	4.90	4.50	<b>2.75</b>					
Sweater-Anzüge, Wolle, extra starker Schulanzug, Größe 0	8.90	8.40	<b>5.25</b>					
Anspitzanzüge, reine Wolle, in vielen lebhaften Farben, reizende Ausführungen	15.00	13.50	10.00	<b>9.25</b>				
Anspitzanzüge, Wolle, mit hübschen Ringel- und Jacquard-Blumengefärbungen, in vielen Farben, Größe 0	6.50	6.00	4.25	<b>3.65</b>				
Kinder-Westen, entzückende Farben, enorme Auswahl, Größe 1,	4.90	3.65	3.00	2.90	<b>2.60</b>			
Kinder-Pullover, schöne Uniformen mit buntem Rand, sowie moderne Muster	Größe 1: 4.80	4.25	3.85	3.25	2.75	<b>1.90</b>		
Herren-Pullover, letzte Neuheiten, in eleganter wie einfacher Ausführung	13.00	12.00	10.75	9.85	6.90	<b>3.90</b>		
Herren-Westen, in ganz neuen Mustern und Farbentstellungen	12.80	11.50	10.50	9.50	7.40	<b>3.75</b>		

## Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumwolle, schwarz und alle Farben, mit Hochferse und Doppelsohle	0.90	0.60	<b>0.28</b>			
Damen-Strümpfe, Seidenfaser, sehr solide Qualität, schwarz und alle modernen Farben	2.65	2.50	2.10	1.95	1.50	<b>0.95</b>
Damen-Strümpfe, gute Wolle, in vielen hellen Modefarben	2.95	2.50	2.25	1.90	1.80	<b>0.98</b>
Damen-Strümpfe, Rajschmir, prima Qualitäten, besonders feine und weiche Ware	schwarz und farbig	4.00	3.75	3.50	<b>3.25</b>	
Kinder-Strümpfe, Baumwolle, vorzügliche Qualitäten, beige, grau, leberfarbig und schwarz, Größe 1,	1.00	0.95	0.85	0.60	<b>0.48</b>	
Kinder-Strümpfe, reine Wolle, schwarz, braun und farbig, nur erprobte Sorten von größter Haltbarkeit, Größe 1	1.75	1.40	1.15	<b>0.95</b>		
Kinder-Kniestrümpfe, Macco, mit Wollrand u. Seidenfaser, schöne Farben, Gr. 1	1.10	0.78	0.68	0.65	<b>0.55</b>	
Herren-Socken, Baumwolle, gut verstärkt, einfarbig und gemustert	0.95	0.75	0.68	0.58	0.48	<b>0.38</b>
Herren-Socken, reine Wolle, gefärbt, grau, schwarz und schwarz-rot-färbt	2.00	1.70	1.60	<b>1.10</b>		
Sportsocken, gute Qualitäten, in vielen Farben, mit hübschen Rändern	2.25	1.95	1.45	1.25	0.98	<b>0.78</b>

## Tricotagen

Herren-Normal-Hemden, prima Qualitäten in enormer Auswahl, 4,40 3,75 2,50 2,25	<b>1.65</b>	
Herren-Normal-Jacken mit langen Ärmeln in vielen Sorten	3.00 2.65 2.40 1.60	<b>1.10</b>
Herren-Normal-Hosen, erprobte Qualitäten, stark wollhaltige Ware	3.50 3.20 2.85 2.60 1.70	<b>1.25</b>
Herren-Macco-Einshemden, schwere Qualitäten, mit schönen modernen Einfäsen	3.25 2.90 2.65 1.95	<b>1.38</b>
Macco-Herren-Jacken, prima Ausführungen, äußerst solide Qualitäten, 2,25 2,10 1,55	<b>1.38</b>	
Macco-Herren-Hosen, schwere Qualitätsware	3.10 2.50 1.60 1.35	<b>1.15</b>
Korsettschoner, gute Qual., prima Baumwolle, weiß	0.90 0.70 0.65	<b>0.28</b>
Damen-Schlupfhosen in reizender Auswahl und vielen Farben	2.50 1.75 1.40 1.25 0.68	<b>0.58</b>
Damen-Schlupfhosen, gefüttert, gute Qualitäten in allen Farben, Baumwoll- u. Seidendecke	3.00 2.40 2.10	<b>1.50</b>
Kinder-Schlupfhosen in allen Farben, mit Beinchen und Bagenform, Größe 30	1.40 0.98 0.75 0.69	<b>0.38</b>
Kinder-Schlupfhosen, gefüttert, prima Qualitäten, Baumwoll- und Seidendecke	1.85 1.60 1.10 0.98 0.88	<b>0.68</b>

# Gut Günstig Gentrup.

### Erdbeerpflanzen

und Stachelbeerkäuser, beste Sorten, abzugeben, Friedrichstraße Bonn, Fernruf 2044.

**Prachtvolles Kristall**  
in großer Auswahl, Böden, Körner, Aufhänge usw., in reichl. Auswahl laufen Sie preisw. bei **Müller, Brüdenstr. 1** 1. Etage, Unverbindl. Saar-Verstrichtung.

**Nähmaschinen**  
ohne Ans., Wode 2,50 Mk., erste Rate nach Wunsch, Lieferung sofort, Cifrenen um. N. 24 an die Expedition.

## Tragen Sie orthopädische Schuhe!



Der vollendete orthopädische Schuh ist ein Wohltäter für jeden Fussleidenden. Er beseitigt Fußschmerzen, Fußermüdung und stützt das Fußgelenk und ist wegen seiner eleganten Form, guten Qualität wirklich preiswert. In unserer Spezialabteilung werden Sie gerne und unverbindlich beraten.

**Schuhhaus Lieberz**  
Markt 37 Bonn Markt 37

Allein-Verkauf der Marken „Gasana“ und „Gloyd“.  
— Seit 40 Jahren bestehendes Spezial-Geschäft für nur Qualitätsware. —

### Einige Beweise meiner Billigkeit:

Fst. Hartgries, mittel	Pfd. 0.28 Mk.
Fst. Hartgries, grob	Pfd. 0.30 Mk.
Fst. Auszugsmehl	Pfd. 0.25 Mk.
	5 Pfd. 1.20 Mk.

Fst. Smyrna-Sultanin-Rosinen direkter Import!	Pfd. 0.85 1.00 1.20 Mk.
Bestes Tafelöl	Ltr. 1.20 Mk.
Pol. Tafelreis	Pfd. von 0.24 Mk. an
Hartgries-Makkaroni	Pfd. 0.48 Mk.
Calif. Pflaumen	Pfd. von 0.40 Mk. an
Neue Riesenerbsen	Pfd. 0.38 Mk.
Gute Linsen	Pfd. 0.45 Mk.
Sauerkraut in Weingärung	Pfd. 0.24 Mk.
Gemüse-Erbsen neuer Ernte, 2-Pfd.-D.	0.69 Mk.

**Kaffee** in bekannter guter Qualität, stets frisch geröstet, Pfd. z. 2.60 Mk. an

**Heinr. Jos. Dresen**  
BONN a. Rh.  
Kolonialwaren-, Kaffee-Großhandlung.  
Kleinverkauf: Bonngasse 31.  
Fernruf 541. — Zustellung frei!

### Leder-Färberei und -Reinigung

Lebr. Unterberg Nachf. Breitstraße 89.  
Wir färben und reinigen  
gut, billig und prompt;  
Gandschuhe, Taschen, Autojacken und Mäntel etc.  
Annahmestelle Breitstraße 89.

### Auto-Gelegenheitskauf.

Brennabor, 6,20 PS., in sehr gutem Zustande sofort billig zu verkaufen, Autowerkstatt Gilsch, Im Krausfeld 2, Tel. 284.

Häckerstraße 30. Telefon 2105.

## Willi Zeitzen

Weggerei ersten Ranges  
empfiehlt seine erstklass. Fleisch- und Wurstwaren.  
Sonderangebot in

**frisch. Ochsenfleisch**  
Pfd. von 90 Pfg. an.

Es gelangen nur Qualitätswaren zum Verkauf.

## Stauend billige Preise

in **Mänteln, Paletots, Anzügen**

für **Herren u. Jünglinge**

## Frank & Appel

BONN  
26 Wenzelgasse 26

Wir bringen hier keine Preise, wir sagen Ihnen nur: **Beachten Sie bitte unsere Fensterauslagen.**



## HERDE

soll man nicht nur nach dem Aeußern beurteilen! Die innere Bauart ist das Wichtigste. Ein guter Herd soll gleichmäßige Hitzeverteilung haben, damit eine gute Back- und Kochleistung erzielt wird.

Solide Herde finden Sie in hervorragender Qualität zu mäßigen Preisen, auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung, in dem

## Spezialgeschäft Anton Dahm

G. m. b. H., Bonn  
Eisengroßhandlung  
Gegr. 1838 Stockenstr. 20-24 Tel. 451-452

### Victors Schwarzbrot

ganz und geschneitten, eine Delikatesse.  
Poststraße 2. **Jos. Victor** Sandgasse 13, Bredelmeierstr. 14.

### Lorenz Mäurer : Bonn

Kaiserstraße 1b Fernruf 3723  
Haltostelle der elektr. Bahn Bonn-Godesberg  
Damen- und Herren-Friseur  
Spezialität: Dauerwellen, Wasserwellen und Bubenkopfpflege  
Maniküre — Gesichtsmassage — Parfümerien.

## Jauchefässer

in allen Größen hat billig abgegeben  
**Witth. Rauerh,** Fasshandlung  
Römerstraße 365 Bonn Telefon 2024  
Kaufe alle Sorten Eißfässer, Darmfässer und Eifenfässer.

### Holzhandels-Akt.-Ges. Köln-Deutz

Holzgroßhandlung, Säge-, Hobel- und Spaltwerk.  
Fernsprecher: Sammelnummer Freiheit 10011.  
Spezialität: Nordische und amerikanische  
Hobelware,  
sowie Redpine, Genaopine, Carolina pine usw.  
Fichten u. Tannen, in Brettern, Dielen, Rahmen u. Latten.  
Belieferung frei Haus durch Lastwagen.

# DIE NACHT DER TRUMPFER

Roman von Alfred Schirokauer.

Nachdruck verboten.

Sie blinnte ihr Kind zerquält, rittlos an und sagte leise: „Wer weiß, ob der Chef es dir nicht übelnimmt, wenn du ablehnst! Wie kam er denn gerade auf dich?“

„Die Direktrice ließ uns gestern plötzlich antreten — wie Rekruten — in einer Linie. Und dann kam der Chef, schritt unsere Front ab, musterte uns lange und ausführlich, zeigte dann auf mich und sagte: „die — da.“

„Die — da“ warst du?“

„Lilotte nickte trübe.“

„Und als dann die Direktrice sagte: „Lilotte, Sie werden unsere Firma bei dem Modenfest im Eispalast vertreten — das hättest du nur hören müssen, Mutti! Wie sie über mich herfielen. Nicht alle. Viele sind sehr nett und gut zu mir. Aber einige hoffen mich. Ich hätte sicher was mit dem Chef, schrien sie.“

„Du!“ Die Mutter lachte bitter auf. Es klang aber mehr wie verhaltenes Stöhnen.

„Ach, und noch ganz andere Sachen. Aber das prallt an mir ab. Wenn ich im Arbeitsjahr bin, schließe ich mich innerlich zu. Seelisch bin ich nicht unter ihnen. Darum hoffen mich einige wohl auch, denke ich mir, und halten mich für hochmütig und stolz. Das bin ich vielleicht auch. Auf meine Art. Aber dieses ewige Reden vom Mann und Liebeleil und wie man den Mann einhängt und ausbeutet, das alles widert mich an.“

„Armes Kind.“ Die Mutter streichelte Lilottes kleine, schmale Hand.

„Wenn sie nur wüßten, wie gern ich jede andere an meine Stelle ließe! Ob ich an dem Tage nicht frant werden kann, Mutti?“

Frau Olga blinnte unsicher drein. „Das geht wohl kaum, Lilotte. Dann sprich doch lieber mit dem Chef.“

„Ich will versuchen.“ lächelte Lilotte matt, warf einen Blick auf die Uhr, trant hastig den wenig erfreulichen Kaffee aus und stand auf. Das Licht des dreimäuligen Lüfters — doch eine Birne brannte nur — umleuchtete sie weich und gelb.

Sie dehnte sich schlaftrig, drehte sich schmeigsam in den Hüften und gähnte behaglich. Ihr blondes Haar sprühte. Dann riß sie sich zusammen, griff zu den eingewickelten Butterbrotten, ihrem Mittagmahl, und trat auf die Mutter zu, Abschied zu nehmen.

Frau Olga streckte die Arme aus, sie an das Herz zu ziehen. Doch ihre Hände blieben reglos in der Luft stehen, denn aus dem Badezimmer drüben ertönte plötzlich das Brausen des aus den Hähnen sprudelnden Wassers.

„Da habet er!“ flüsterte Mama erschreckt.

Die tägliche Folge dieses Morgengeräusches trat auch heute sofort ein. Die Tür zum Zimmer wurde aufgerissen, und im Schlafanzug prallte wutschnabend Papa Letto herein.

Das spärliche Haar kräuselte sich schlafwirr und ungeordnet auf der rötlichen Glatze, das bartlose, feine Gesicht war schlummergedunnen. Er war keine liebliche Erscheinung, der Herr Albert Letto, wenigstens nicht in dieser aufgestörten Morgenverfassung.

Vor zweiundzwanzig Jahren, als die schöne reiche Olga Eisenhardt sich in ihn verliebt hatte, war er ein patentes, hübsches, flottes Kerlchen gewesen. Elegant, zierlich, voller Humor. Die Zierlichkeit hatten die Jahre, die Energie und den Humor die Inflation verschlungen.

Jornig schmetterte er die Tür ins Schloß.

„Nicht einmal schlafen kann man mehr in seiner eigenen Wohnung.“ zeterle er und marschierte mit seinen kurzen Beinen durchs Zimmer. Er war etwas kleiner geraten als Erna, die ihm in gewissem Sinne ähnelte. Doch nur in sehr gewissem Sinne.

Die beiden Frauen schwiegen. Die Szene hatte für sie nicht den Reiz des Originellen und Neuen. Ihre Erfahrung mußte, daß Widerspruch oder Beschuldigung den Morgengrimm Papas nur noch anstachelte.

„Aber ich künde diese gelben Affen — noch heute. Das tue ich! Werde doch mal sehen, ob man sich das gefallen lassen muß! Ob man sich wirklich jeden Morgen, den Gott werden läßt, muß wecken lassen! Hört nur, wie er das Wasser prasseln läßt!“

Er deutete mit gereiztem Zeigefinger hinüber zum Badezimmer.

Die Damen folgten dem Befehl, vernahmen aber nur das Summen eines höchst normalen Wasserlaufs. Herr Letto indessen polterte weiter:

„So eine Frechheit! So eine Impertenz! Jeden Tag um diese nachtschlafene Zeit zu haben! Er wird schon wissen, daß er es nötig hat, dieser gelbe Affe. Aber ich schmeiße ihn raus — heute noch schmeiße ich ihn raus!“

Hier endlich wagte Frau Olga eine kleine Befähigung.

„Aber Albert, wir haben doch die Badebenutzung mitvermietet! Er hat es doch zur ausdrücklichen Bedingung gemacht!“

Letto starrte seine Lebensgefährtin mit einer Verpfettheit an, als sähe er sie zum ersten Male, hier, in ihrem Morgenrode. Dann schlug seine Stimmung plötzlich um. Er sank gebrochen auf einen Stuhl.

„Na, ja, nimm du nur seine Partei! Ich weiß — ich weiß! Ich bin zu nichts mehr tauglich. Habe nur einmal Unglück, und du wirst zum verachteten Popanz in deiner eigenen Familie! Ich weiß Bescheid. Ihr verachtet mich. Als ob ich für die Stabilisierung der Welt verantwortlich wäre. Ich! Als ob ich der einzige in ganz Deutschland wäre, der daran zugrunde gegangen ist. Alle anderen haben klug alles vorausgesehen. Natürlich! Nur ich nicht! Ich war allein der Dumme! Sagt es mir doch ins Gesicht, daß ich an allem schuld bin. Sagt nur, daß ein Bankrotteur, wie ich, das Maul zu halten hat. Daß er noch froh sein muß, wenn er einen Mieter hat. Daß ich ihm noch die gelben Pfoten küssen mußte, weil er geruht, mein Bad zu benutzen und mich mit meinem Wasser jeden Morgen um sieben zu wecken. Was steht ihr beide da und starrt mich an? Sagt es doch endlich, daß ich das Maul zu halten und mich zu ducken habe. Ich tus ja schon — ich tus ja schon!“

Damit legte er das Gesicht in die auf dem Tisch verstreuten Arme und schluchzte vernehmbar. Es war aber viel Theater in dieser kläglichen Pose. Einige schwarze Härchen standen grotesk im Nacken hoch.

Mutter und Tochter bildeten sich stumm und weh an. Was war in den letzten Nummerjahren aus dem heiteren, freilich stets etwas cholertischen Manne geworden! Sie bedauerten ihn schmerzlich und hilflos.

Frau Olga trat zu ihm und strich leicht die gesträubte Haare im Nacken nieder. Lilotte stand auf Kniechen. Es war höchste Zeit für sie, wenn sie pünktlich um acht am Spittelmarkt sein wollte.

„Ich muß gehen.“ raunte sie verärgert und eindringlich.

„Geh, mein Kind.“ mahnte die Mutter mit tiefen Gramlinien um den schönen Mund.

Lilotte kam zu ihr, küßte sie auf die Wange, drückte einen süchtigen Kuß auf den rötlichen Kopf Papas und hastete hinaus.

Da hob Herr Letto das Haupt, blickte sich im Zimmer um, als tauche er aus tiefem Gramespuhle langsam zu Tage, blickte auf seine Frau, seufzte herzbrechend auf, rückte den Stuhl näher an den Tisch, nahm eine Schrippe aus dem Brotkorb und zog die Buttergabel zu sich hinüber.

„Ist das die ganze Butter?“ knurrte er unwirsch.

„Wenn Erna mir ihre Tageseinnahme von gestern gegeben hat, werde ich welche kaufen.“ begütigte liebevoll Frau Olga.

„Alle wieder so troßig Gedanken!“ murrte Papa und warf die Schrippen durcheinander.

Mit einem tief beleidigten, opferreichen Blicke kratzte er die Butterreste aus dem Glase.

Lilotte stand vor Louis Anforge, ihrem Chef. Das Herz hämmerte ihr, daß sie fürchtete, er könne es hören. Doch er hörte es nicht. Er hörte nicht einmal die Worte, die sie in Furcht und Zagen stammelte. Er war in diesem Moment nur Auge und prüfte mit Kennerblicken Lilottes Figur, die schmale Taille, die samt gewölbten, schlanken Hüften und staunte zum zweiten Male über diese Angestellte seines Hauses.

Zum ersten Male hatte er es gestern getan, als er die Front seiner Mannequins-Kompagnie abgegriffen und Lilotte entdeckt hatte.

Nicht, als ob er sie nicht schon früher gesehen hätte. O doch. Bald nach ihrer Einstellung durch die Direktrice war ihm das neue Gesicht aufgefallen. Aber mehr im Unterbewußtsein. Der Betrieb von Gebrüder Anforge (der Bruder hatte nur Geld in der Firma und lebte aus Gesundheitsgründen im Süden) war groß, und die Sorgen in dieser Zeit der Kreditnöte waren nicht klein. Wie ein Schleier lagen sie zumeist vor Louis Anforges Augen.

Doch gestern hatte er aus Geschäftsrückfichten den Schleier lüften und seine Probierdamen scharf und pflichtgemäß prüfen müssen. Denn wenn diesmal ein Mannequin von Gebrüder Anforge zur Modetänigin gekrönt würde, so war das keine belanglose Reflekt für die Firma. Dann richteten sich die Augen der Öffentlichkeit auf das Modעהaus am Spittelmarkt, dann war sein Name in aller Munde, dann — nun ja, wer die Königin hatte, der hatte die Sensation. Und Sensation ist die Seele der Propaganda.

Als Louis Anforge die eingehende Musterung dieses Jugendglanzes in seiner Hütte beendet hatte, schwieg Lilotte. Doch der Chef hatte nichts gehört.

„Was wünschten Sie?“ fragte er sehr liebenswürdig, denn ihm war doch so, als ob die Dame — diese mehr als hübsche, junge Dame — vorhin etwas gesagt hatte.

Herr Anforge hatte daheim ein Weib, das er innig und ausschließlich liebte. Auch das kommt vor — in der Konfektion und in Berlin. Seine Prüfung und sein Staunen war daher eine rein kaufmännische Angelegenheit, die Bilanz seiner Gewinn- und Verlustchancen.

Lilotte wiederholte stotternd ihre Bitte.

„Aber Fräulein.“ rief der Chef überrascht, „ich begreife Sie nicht! Es ist doch gewissermaßen eine Ehre, eine Auszeichnung, die Firma bei dieser Schönheitskonturrenz zu vertreten.“

„Ich weiß.“ stotterte Lilotte, „verzeihen Sie, aber es ist mir entsetzlich.“

„Was ist Ihnen denn so entsetzlich?“ Anforge sprach zutunlich wie zu einem Kinde.

Da kamen ihr die Tränen.

„Vor allem diesen Leuten mich — zu zeigen.“

Der Chef sah sie an, blickte dann feinsüßlich zur Seite. Er hatte nun alles begriffen, wußte auch, was Geistes — und was Hauses Kind er in diesem hübschen Mannequin

vor sich hatte. Er wartete einen Augenblick, dann wandte er sich Lilotte wieder zu.

„Ich verstehe Ihre Scheu, liebes Fräulein. So leid es mir tut, ich kann aber auf Sie nicht verzichten. Es ist für mich von ungeheurer Bedeutung, daß die Firma den Preis erhält.“

„Wie, Wie?“ stieß sie hervor.

„Daß sie zur Modetänigin gekrönt werden!“ erläuterte Louis Anforge freundlich.

Da freigten in Lilotte Letto ihre zwanzig Jahre und deren Sinn für Humor. Erstens bin ich nicht schön, und ungläubig. Und wenn sie lächelte, war sie eine Schönheit allerersten Ranges.

„Si glauben doch nicht, Herr Anforge, ich, Modetänigin?“

Das Lächeln ließ sie ihr Spiel völlig verlieren. Anforge sah nur ihre bestrickende Holdheit.

„Warum sollen Sie die Krone nicht erhalten!“ rief er und sah schon den propagandagewaltigen Hermelinmantel um ihre Schultern wallen.

„Ach!“ Sie lachte fast fröhlich bei dieser Utopie. „Ach! Nein, Herr Anforge. Erstens bin ich nicht schön, und dann werde ich eine so jammervolle Rolle auf dem Laufsteg spielen, daß die Leute sich vor Lachen biegen werden. Glauben Sie mir!“

Sie hatte nun jede Scheu verloren und war das kluge, wohlgezogene, sichere Mädchen aus guter Familie.

„Ich kenne mich. Es ist dann wie Rebel um mich, der Boden weicht unter mir. Ich weiß doch, wie matt ich in den Knien werde, wenn ich hier im Geschloß vor den Damen auftreten muß. Und nur vor dieser Menge dort im Saale! Ich werde Ihnen und mir nur Schande machen.“

Sie lächelte wieder, hilfeuchend und bittend:

Da stand Louis Anforge von dem Pult auf und trat dicht an sie heran. Ganz ernst, aber ohne Schärfe sagte er:

„Fräulein —?“

„Lilotte.“

„Fräulein Letto, ich erkenne sehr genau, daß es Ihnen nicht an der Wiege gelungen wurde, Probierdame bei mir zu werden. Nun haben die Verhältnisse Sie aber einmal auf diesen Posten gestellt. Nun haben Sie ihn auszufüllen mit allem Willen und aller Kraft. Ich verlasse mich auf Ihr Pflichtbewußtsein.“

**Das Embo-Lieb**  
 Embo ist kein Negerfaat  
 Embo ist kein Zaps  
 Embo ist kein Fischsalat  
 Embo ist kein Schnaps  
 Embo ist kein Fürstenhaus  
 Embo ist allein . . . . .  
 Das bekannte Bürstenhaus  
 Bonn und Honnef am Rhein!

**Die sparsame Hausfrau**

will mit ihrem Haushaltsgeld möglichst weit reichen!

Sie vermag dies leicht, wenn sie nur in Spezialgeschäften kauft.

Beim Fachmann findet sie stets die größte Auswahl in Qualitätswaren und schätzt sich vor den Enttäuschungen, die sie beim Kauf billiger Ware stets erlebt.

**Kaufen Sie daher in den Spezialgeschäften mit dem Meckuckopf.**

**Wollsachen brauchen niemals einzulaufen — sie bleiben stets warm und mollig mit LUX SEIFENFLOCKEN**

Sunlicht Gesellschaft A.G., Mannheim

**Ich baue um**

Für Sie eine Gelegenheit **spottbillig** zu kaufen, denn die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt.

Tausende Kunden haben die Riesenvorteile ausgenutzt zum Einkauf von **Herren-Anzügen, Jünglings-Anzügen, Knaben-Anzügen, Jagd- und Sport-Anzügen, Herbst- und Winter-Mänteln, Joppen, Windjacken, Hosen** in meinen bekannt guten und allerbesten Qualitäten.

**Kommen Sie jetzt, Sie sparen sehr viel Geld!**

**S. Stein** Wenzelgasse Nr. 17.  
 Das bewährte große Spezialkaufhaus.

Ziehung 20. und 22. Okt.  
**Rheinische Geld-Lotterie**  
 3284 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtbetrage von  
**27800** M.  
 Höchstgewinn **15000** M.  
 Hauptgewinn **10000** M.  
 Prämie **2000** M.  
 Prämie **3000** M.  
 Alle Gewinne bar ohne Abzug.  
**Loose 1 M.** (für ausw. Porto u. Liste 25 Fig. mehr)  
 3 Lose einzeln, 5 für 15.  
**Bilderspiel**  
**Amentbrink**  
 Köln, Schildergasse 30  
 Postscheckk. Köln 6047

**Schmitz** feine Lederwaren  
 Reiseartikel  
**BORNHEIMERSTR. 1**  
**STAND-UHREN**  
 das beste Geschenk für alle Familienfeste insbesondere für Weihnachten, Direct ab Fabr. ohne Zwischenhandel, monatliche Raten von **Mf. 10.-**  
 ohne Anzahl. Verlangen Sie unverbi. Vertriebsbuch. Df. u. St. 29 a. d. Exped.

**Dürkheimer**  
 Oberingelheimer . . . . . Mk. 1.30  
 Ahrbleichert . . . . . Mk. 1.40  
 (Rotwein) per Flasche o. Glas  
**Rhein-, Mosel- und Süddeine, Liköre und andere Spirituosen billigst.**  
 la rein Weinbrand p. Fl. M. 2.50 o.Gl.  
 la Rotwein . . . . . p. Lit. M. 1.05 o.Gl.  
**Wwe. Josef Schenk**  
 Gangolfstr. Ecke Sürst Fernspr. 4051.  
**W. J. Sondag**  
 Kölnstr. 2. Nähe Markt, Fernspr. 3464.  
 Geogr. 1838  
**Die Qualität macht's.**

**100 Mk.**

Guterhaltene **Möbel**  
 weiche, Doppelstahlzimmer, Eiche, Eichenzimmer, Bettentisch, Kleiderst., Plüschgarderoben, Sofa, Schreibtisch, Vertiko, Chaiselongue usw. billig zu verkaufen.  
 Bähr, Eifelplatz 5.

Gebr. guterhaltene **Eichen-Schlafzimmer** mit Marmor u. Einlagen sehr preiswert abzugeben.  
**Broichmann**  
 Breitestraße 2. (6)

Radrennen **D.S.B. = Motorrad**  
 umhängebbarer billig zu verk. Zuck. Motorradkasten 27. (5)  
 für Kolonial-Handlung **Sadenrenal**  
 mit Schußladen billig zu verkaufen. Karl Krebsbad, 5) Endenicher Straße 335.

**Octoberfest**  
 Plakate, Mützen, Fahnen, Stadtfir., 100 Mk. 1.50 an Book-Girlandenst. Poppen, Stokensst. 8.  
**Fuhrwerkstarre**  
 für Sand und Kies, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 46 Gottfried Breuer, Bornheim.  
**Guterh. Kohlenofen**  
 und Kreuz-Thermalbad billig zu verk. Niederrstraße 4. (2)

**Uhren Schmuck**  
**Tauringe Reparaturen**  
 gut und preiswert bei **Uhrmacher Satorski**  
 Bonn, Gudonagasse 1.  
 Baden-Theien mit u. ohne weiß. Marmor zu verkaufen. Köln, Mari-Waigstraße 37.  
**Baden-Einrichtung**  
 für Konditorei, weiß u. Glasstieren u. Marmor zu verkauf. Köln, Mari-Waigstraße 37.

**+ Jean Commer +**  
**Spezialhaus für Schuh-Einlagen nach Maß**  
 Fernruf 2708 **Bonn, Martinstraße 3, gegenüber der Wesselstr.**  
**Bei Platt-, Senk-, Knick- oder Spreizfuß**  
 biete ich auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung  
**Heilung**  
 selbst da, wo jede andere Einlage vorsagt hat.  
**Reichhaltiges Lager in fertigen elastischen Schuh-Einlagen, May's Fuß- und Kreuzbänder usw.**

